



Hamburger Fußball-Verband e.V.

JAHRESBERICHTE 2019 UND 2020



Foto B. Repen

HFV-Gelände in Hamburg-Jenfeld im März 2021

**Jahresabrechnung 2019 und 2020
Haushaltspläne 2021, 2022 und 2023**

www.hfv.de

Partner des HFV

PREMIUMPARTNER



Die Deine Bank.



PARTNER



EINLADUNG

**zum Verbandstag des Hamburger Fußball-Verbandes e.V.
am Freitag, den 4. Juni 2021, um 18.00 Uhr
im Hotel Grand Elysee, Festsaal, Rothenbaumchaussee 10,
20148 Hamburg
oder im digitalen Format als virtuelle Konferenz**

Tagesordnung

1. Eröffnung des Verbandstages, Grußworte
2. Feststellung der berechtigten und vertretenen Stimmen
3. Protokolle der Verbandstage vom 17.06.2019, 22.06.2020 und 04.03.2021
4. Rechenschaftsberichte des Präsidiums
5. Ehrungen
6. Rechenschaftsberichte der Ausschüsse und Gerichte
7. Bericht der Revisionsstelle
8. Genehmigung der Jahresabrechnungen für 2019 und 2020
9. Entlastung des Präsidiums und der Ausschüsse
10. Wahlen
 - 10.1 Präsidium:
 - Präsident*in
 - Beisitzer*in
 - Vorsitzende*r des Spielausschusses
 - Vorsitzende*r des Verbands-Lehrausschusses
 - Vorsitzende*r des Sportgerichtes
 - 10.2 Revisionsstelle:
 - Vorsitzende*r
 - Revisoren*innen
11. Bestätigungen der Wahlen von Präsidiumsmitgliedern durch die Fachversammlungen bzw. den Jugend-Verbandstag
 - 11.1 Vorsitzende*r des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball
 - 11.2 Vorsitzende*r des Verbands-Jugendausschusses
12. Anträge
 - 12.1 Anträge zur Änderung der Satzung
 - 12.2 Anträge zur Änderung von Ordnungen
 - 12.3 Sonstige Anträge
13. Nachwahlen; soweit gem. § 16 Abs. 2 Ziff. c) der HFV-Satzung erforderlich
14. Vorschläge der Mitgliedsvereine für die Berufung der Beisitzer*innen der Ausschüsse und Gerichte
15. Genehmigung der Haushaltspläne für 2021, 2022 und 2023
16. Spielbetrieb
 - 16.1 Spielserie 2020/2021 – Diskussion und Beschlussfassung
 - 16.2 Spielserie 2021/2022 – Diskussion und Beschlussfassung
17. Anfragen, Mitteilungen, Verschiedenes

Gemäß § 23 der HFV-Satzung waren Vorschläge für die Wahl der Präsidiumsmitglieder, die den Verband gemäß § 26 BGB rechtsverbindlich vertreten (Präsident*in, Vizepräsident*in, Schatzmeister*in), bis spätestens 8 Wochen vor dem Verbandstag, d.h. bis zum 8. April 2021, der HFV-Geschäftsstelle schriftlich einzureichen und sind mit dieser Einladung den Mitgliedern bekannt zu geben. In seiner Sitzung am 04. Februar 2021 hat das Präsidium des HFV einstimmig bei Enthaltung des Betroffenen beschlossen, den bisherigen Amtsinhaber, Herrn Präsidenten Dirk Fischer, zur Wiederwahl vorzuschlagen. Weitere Vorschläge sind nicht erfolgt.

Die Anträge zur Änderung der Satzung (TOP 12.1) waren gemäß § 19 Abs. 2 der Satzung ebenfalls bis spätestens 8 Wochen vor dem Verbandstag einzureichen und wurden mit dieser Einladung am 22.04.2021 auf der Homepage des HFV veröffentlicht. Die Anträge zur Änderung von Ordnungen und ggf. weitere Anträge wurden nach Ende der Antragsfrist (Einreichung bis spätestens 4 Wochen vor dem Verbandstag) durch Veröffentlichung bekanntgegeben. Nach dem 6. Mai 2021 eingehende Anträge zur Änderung von Ordnungen können gemäß § 19 Abs. 5 der Satzung, soweit sie nicht Änderungs- oder Gegenanträge zu einem bereits vorliegenden Antrag sind, nur noch als Dringlichkeitsanträge behandelt werden.

Hamburger Fußball-Verband e.V.

Für das Präsidium

Dirk Fischer, Präsident



Präsidium

Das Präsidium des Hamburger Fußball-Verbandes in den Jahren 2019 und 2020

Dirk Fischer Präsident	HSV
Carl-Edgar Jarchow Vizepräsident	HSV
Christian Okun Schatzmeister	Bahrenfelder SV 19
Claudia Wagner-Nieberding (bis 11/2020) Beisitzerin	FC St. Pauli
Joachim Dipner Vorsitzender Spielausschuss	SC Victoria
Andrea Nuszkowski Vorsitzende Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball	SV Groß Borstel
Jens Bendixen-Stach Vorsitzender Verbands- Jugendausschuss	HSV
Frank Richter (bis 12/2020) Bastian Kuhne (ab 01/2021) Vorsitzender Verbands- Lehrausschuss	Bostelbeker SV Rahlstedter SC
Christian Soltow Vorsitzender Verbands- Schiedsrichterausschuss	Germania Schnelsen
Dr. Friedel Gütt (bis 05/2020) Ehrenpräsident	

Ehrenpräsident des Hamburger Fußball-Verbandes e.V.

Dr. Friedel Gütt †

Ehrenmitglieder im Hamburger Fußball-Verband e.V.

Gustav Schönfeld †	Uwe Herzberg †
Willi Rave †	Thomas Zeißing †
Otto Schaumann †	Ernst Günther
Dr. Günther Riebow †	Werner Oltmann
Paul Simon †	Karlheinz Picker
Dr. Jürgen Frenzel †	Heiner Widderich
Adolf Warmbold †	Peter von Appen
Heinrich Hase †	Uwe Grimm
Otto Hacke †	Dieter Heering
Herbert Holdt †	Reinhard Kuhne
Herbert Kuhr †	Hannelore Ratzeburg
Alfred Kosen †	Volker Okun
Dr. Horst Barrelet †	Wilfred Diekert
Walter Baresel †	Christian Pothe
Günther von Behren †	Volker Sontag
Ernst-Walter Schröder †	

Vertretung des Hamburger Fußball-Verbandes in den Gremien des Sports

UEFA	Kommission für Frauenfußball	Hannelore Ratzeburg (Vizepräsidentin)
DFB	Präsidium	Hannelore Ratzeburg
	Vorstand	Dirk Fischer
	Jugendausschuss	Christian Pothe (Vorsitz bis 09/2019)
	Zulassungs-Beschwerdeausschuss	Christian Koops
	Ausschuss für Beachsoccer, Freizeit- und Breitensport	Andreas Hammer
	Kommission Schulfußball	Christian Pothe (bis 09/2019)
	Kommission Futsal	Christian Pothe (bis 09/2019)
		Andrea Nuskowski (bis 09/2019)
		Joachim Dipner (seit 09/2019)
	Kommission Gesellschaftliche Verantwortung	Claudia Wagner-Nieberding
	Kommission für Steuern und Abgaben	Dirk Fischer (bis 09/2019)
	Kommission Sportstättenbau	Uwe Herzberg (bis 09/2019)
	Anti-Doping-Kommission	Prof. Dr. Karl Oldhafer
	Bundesgericht	Carsten Chrubassik (Beisitzer Jugend-Angelegenheiten)
	Sportgericht	Wilfred Diekert (bis 09/2019)
		Christian Soltow (seit 09/2019) (Beisitzer Schiedsrichter-Angelegenheiten)
NFV	Präsidium	Dirk Fischer (Vizepräsident)
		Carl-Edgar Jarchow (Vertreter HFV)
		Reenald Koch (Vorsitz Regionalliga-Ausschuss)
	Spielausschuss	Joachim Dipner
	Jugendausschuss	Jens Bendixen-Stach
		Gerald Grassé (Vereinsvertreter)
	Frauen- und Mädchenausschuss	Andrea Nuskowski
	Schiedsrichterausschuss	Christian Soltow
	Regionalligaausschuss	Sven Marr
	Sicherheitskommission	Volker Sonntag (bis 12/2019)
		Michael Wolters (seit 01/2020)
	Zulassungskommission	Daniel Diebold
	Satzungskommission	Carsten Chrubassik (Vorsitz)
	Sportgericht	Christian Koops
		Dr. Matthias Trennt
	Verbandsgericht	Carsten Chrubassik (stv. Vorsitz)
		Uwe Albert
	Revisor	Christian Okun
HSB	Ehrenpräsident	Dr. Friedel Gütt (bis 05/2020)
	Vizepräsident (seit 11.11.2017)	Christian Okun

Bericht des Präsidenten



Dirk Fischer, HFV-Präsident

Wenn man die Jahre 2019, 2020 und den Beginn 2021 Revue passieren lässt, können wir 2019 als normales Jahr bezeichnen, während 2020/2021 ab dem 10. März 2020 im Zeichen vom Corona-Virus stand. Das betraf auch den Spielbetrieb und den Ausbildungsbereich im Hamburger Fußball-Verband. Immer wieder neue Infos mit steigenden und sinkenden Inzidenzzahlen

machten es für die Verantwortlichen im HFV und seinen Vereinen nicht einfach, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Im Juni 2020 gab es deswegen einen außerordentlichen Verbandstag, den wir mit Genehmigung in Präsenz in der Sporthalle Wandsbek, unter disziplinierter Umsetzung eines Hygienekonzepts, auch vom DFB als vorbildlich gewertet, umgesetzt haben. Zahlreiche Videokonferenzen des geschäftsführenden Präsidiums und der spielleitenden Ausschüsse mit unseren Vereinen zum Ende des Jahres, als die sogenannte 2. Welle erneut das gesamte sportliche Geschehen zum Erliegen brachte und die vielen außerordentlichen Videokonferenzen in den Gremien des HFV waren Zeugnis dieser außergewöhnlichen Zeit, die bis

zum Schreiben dieser Zeilen immer noch nicht überwunden ist und schließlich am 4. März 2021 auf einem weiteren außerordentlichen Verbandstag, der diesmal digital durchgeführt wurde, zum erneuten Saisonabbruch führte. Beeindruckend war das große ehrenamtliche Engagement bei unseren Vereinen und den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern des HFV, sei es mit Hilfsprogrammen für Bedürftige und vor allem in der Umsetzung der Hygiene-Konzepte, ohne die während der Corona-Krise kein Spiel und keine Ausbildung möglich gewesen wären. Die Solidargemeinschaft HFV hat funktioniert und nur zusammen werden wir den Weg aus dieser Krise gehen können.

Im **Profifußball** spielt der HSV mittlerweile die 3. Saison in der 2. Bundesliga. Am Anfang des Jahres 2021 hoffen wir weiter auf den Aufstieg. Zumal ein Verbleib des HSV in der 2. Bundesliga auch weiterhin große finanzielle Einbußen für den HFV zur Folge hat. Zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Berichts hatte sich der FC St. Pauli, der Anfang der Saison in starker Abstiegsnot in der 2. Bundesliga schwebte, in höhere Regionen der Tabelle bewegt.

Im **Spielbetrieb** hat Altona 93 nach dem Abstieg den Wiederaufstieg im Sommer 2019 in die Regionalliga-Nord der Herren geschafft. Neben den etablierten zweiten Mannschaften des HSV und FC St. Pauli sowie dem FC Eintracht Norderstedt und dem letztjährigen Aufsteiger Teutonia 05 konnte oder wollte sich bisher kein weiterer Verein des HFV für die Regionalliga qualifizieren. Bei den Frauen ist der HFV in der Regionalliga Nord mittlerweile durch den HSV, FC St. Pauli, Wald-dörfer SV und TSC Wel-lingsbüttel mit vier Teams vertreten.

Höhepunkt der Saison ist stets das Pokalfinale, das seit Jahren viele Zuschauer anlockt. Seit 2016 unter der Überschrift „Finaltag der Amateure“ waren auch die Hamburger Pokalfinals der Herren deutschlandweit in der ARD-Konferenz zu sehen. 2020 – erstmals unter dem Titel **LOT-TO-Pokal** – gab es Corona bedingt starke Terminprobleme und das Herren-Finale, ebenso wie die Finalspiele der Frauen und Junioren konnten erst im August



Impression vom 12. HFV-Jahresempfang 2019



Außerordentlicher Verbandstag im Juni 2020

ausgetragen werden. Ob es 2021 zu LOTTO-Pokalfinalspielen trotz Corona kommen wird, stand Anfang 2021 noch nicht fest.

Gefreut haben wir uns über die Vergabe der **Auslosung für die Spiele der Euro 2024** nach Hamburg in die Elbphilharmonie. Deutschland ist Ausrichter und Hamburg mit dem Volksparkstadion wird einer der Spielorte sein. Am 6. September 2019 traf die deutsche Nationalmannschaft im EM-Qualifikationsspiel, in dem mit 51.299 Zuschauern ausverkauftem Volksparkstadion, auf die Niederlande. Hamburg zeigte sich mal wieder als guter Gastgeber. Leider ging die Partie mit 2:4 verloren.

Sehr erfreulich bleibt die Entwicklung im **Futsal** aus Hamburger Sicht. Unser Spitzenteam, die HSV Panthers sind führend mit den anderen Hamburger Vertretern in der 2017 neu ins Leben gerufenen Futsal Regionalliga-Nord. Leider scheiterten die Panthers in den Endrunden zur Deutschen Meisterschaft zweimal knapp vor dem Erreichen des Finales. Neben dem Ligaspielbetrieb im NFV und HFV etabliert sich auch der 2016 eingeführte Ligaspielbetrieb im Junioren-Bereich des HFV.

Der HFV und seine Vereine nehmen ihre **soziale und gesellschaftliche Verantwortung** aus voller Überzeugung wahr und geben unserer Stadt und ihrer Gesellschaft mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit unendlich viel mehr zurück als sie durch staatliche Sportförderung erhalten. Hier werden Werte vermittelt wie Fairness, das Lernen von Regelakzeptanz sowie ‚Respekt‘, ‚Miteinander statt nebeneinander‘, ‚Kein Platz für Gewalt‘ und ‚Ein Platz für Kinder‘, die auch die Grundwerte der HFV-Kampagne **„HAMBURGS FUSSBALL ZEIGT FLAGGE“** sind.

Dieser Verantwortung wird der HFV durch viel-

fältige Aktivitäten gerecht. Der Sport und besonders der Fußballsport ist die beste Möglichkeit der Integration von Migranten, Flüchtlingskindern und auch sozial benachteiligten Kindern. Zu diesem Themenkreis gehören darüber hinaus Gewaltprävention, Inklusion und Schutz vor sexuellem Missbrauch. Wir haben als Verantwortliche im Fußball zusammen mit allen anderen Sportarten eine große Verantwortung im Bereich Kinderschutz und sexualisierte Gewalt und nehmen diese Aufgaben zusammen mit unseren Vereinen sehr ernsthaft wahr.

Durch das **Projekt „Kicking Girls“** konnten über 30 schulische Fußball-Arbeitsgemeinschaften in Kooperation mit den ortsansässigen Vereinen und guter Unterstützung von Schul- und Sozialbehörde eingerichtet werden, durch die insbesondere Mädchen mit Migrationshintergrund Zugang zum Fußballsport und in die Vereine finden. Dieses Projekt konnten wir mittlerweile mit der Stadt im Sportfördervertrag verankern und mit Unterstützung einiger Sponsoren dauerhaft etablieren.

Der HFV möchte weiterhin **Fairness** belohnen und tut das u.a. mit der Sparda-Bank, der wir für die Zusammenarbeit beim Fairnesspreis danken. Erfolgreich sind unsere Coolnesstage für mit Sportstrafen belegten Spielern. Hier gibt es nur eine marginale Rückfallquote auch dank des guten Einsatzes unseres Gewaltpräventionsteams. Nach wenigen sehr unerfreulichen Ereignissen der Unfairness haben wir mit den betroffenen Vereinen über Abhilfe und über das Risiko weiterer sportgerichtlicher Konsequenzen gesprochen. Einige wenige negative Ausfälle sorgen leider immer wieder für Schlagzeilen in einigen Medien, die ein verzerrtes Bild über unseren Sport vermitteln. Hier heißt es, alle unsere Möglichkeiten zu nutzen, um Negativfälle zu vermeiden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Bekämpfung von Diskriminierung** aufgrund der sexuellen Orientierung oder sexuellen Identität. Das haben wir auch in einem Schreiben an den Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD) am 20.12.2020 deutlich gemacht und unsere volle Unterstützung zugesichert.

Wie in den Vorjahren war es eine meiner wichtigsten Aufgaben, mit unserem Schatzmeister Christian Okun und Geschäftsführer Karsten Marschner

als HFV-Vertreter gemeinsam mit dem Hamburger Sportbund einen neuen **Sportfördervertrag** mit der Freien und Hansestadt Hamburg zu verhandeln. Nach konstruktiven Verhandlungen haben sich Stadt und Verbände auf die Eckwerte eines neuen Sportfördervertrags für die Jahre 2021 bis 2024 verständigt. Das Verhandlungsergebnis erfüllt nicht alle Vorstellungen des HFV, aber es ist anzuerkennen, dass seitens der FHH die Bedeutung des selbstverwalteten Sports unverändert anerkannt wird und eine Steigerung der Mittel auch für den HFV erfolgt ist.



Dirk Fischer am Rednerpult beim Verbandstag 2020

Die Europäische Fußball-Union (UEFA) hat mittels einer paneuropäischen Studie basierend auf dem UEFA GROW SROI-Modell („Social Return on Invest“) in Zusammenarbeit mit zehn Universitäten die soziale und ökonomische Wertschöpfung des Amateurfußballs ermittelt. Erstmals besteht die Möglichkeit, den Wert des Amateurfußballs und somit auch des **ehrenamtlichen Engagements** konkret zu beziffern. DFB-Präsident Fritz Keller stellte die Ergebnisse im Dezember 2020 vor. Die soziale und ökonomische Wertschöpfung durch den Amateurfußball beträgt 13,9 Milliarden Euro pro Jahr in Deutschland. Mithilfe der UEFA GROW SROI-Studie konnten für Deutschland folgende Zahlen errechnet werden:

- Der Wert der Arbeit, der im Fußball ehrenamtlich Engagierten, beträgt bei marktgemäßer Entlohnung jährlich 2,18 Milliarden Euro.
 - Durch den Effekt auf die Senkung der Kriminalitätsrate werden Kosten in Höhe von 33,85 Millionen Euro eingespart.
 - Der Fußball bewirkt positive Abstrahleffekte auf Bildung und Beschäftigung, wodurch jährlich eine soziale und wirtschaftliche Wertschöpfung in Höhe von 386 Millionen Euro entsteht.
 - Fußballspielen senkt das Erkrankungsrisiko und damit die Gesundheitskosten, wodurch 5,6 Milliarden Euro im öffentlichen Gesundheitssystem eingespart werden. Die Steigerung des subjektiven Wohlbefindens entspricht einer sozialen Wertschöpfung von 4,86 Milliarden Euro.
 - Die 2,1 Millionen Fußballer*innen und deren Eltern geben etwa durch Mitgliedsbeiträge, den Kauf von Sportartikeln, für Transport und Verzehr jährlich 4,43 Milliarden Euro aus.
- Seit 1997 fördert der DFB unter dem Dach der „Ak-

tion Ehrenamt“ ehrenamtlich und freiwillig Engagierte im Fußball. Die Maßnahmen zielen darauf ab, Vereine zu unterstützen – bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen, der Qualifizierung von Ehrenamtlichen, der langfristigen Bindung von Ehrenamtlichen und bei der Verabschiedung von Ehrenamtlichen. Der HFV fördert das Ehrenamt vielfältig mit Unterstützung von zahlreichen Sponsoren mit vielen Preisen für unsere Vereine und Mitglieder. Beispielhaft seien hier der Vereinsehrenamtspreis und die Ehrungen für die Ehrenamtler*in des Monats genannt. Positiv ist hier auch die Einbindung des jungen Ehrenamtes zu nennen.

Nach dem 3. DFB-Amateurfußball-Kongress 2019 wurde 2020 der **Masterplan 2024** beschlossen. Der Masterplan Amateurfußball beinhaltet acht Teilziele:

1. Gewinnung, Bindung und Entwicklung von Spieler*innen
2. Positive Entwicklung der Mannschaftszahlen im Spielbetrieb und in den Vereinen
3. Gewinnung, Bindung sowie Aus- und Weiterbildung von (ehrenamtlichen) Vereinsmitarbeiter*innen
4. Gewinnung, Bindung sowie Aus- und Weiterbildung von Trainer*innen
5. Gewinnung, Bindung sowie Aus- und Weiterbildung von Schiedsrichter*innen
6. Zugang zu moderner Sportinfrastruktur bedarfsgerecht verbessern
7. Ressourcen optimieren
8. Gewinnung und Bindung von passiven Mitgliedern und Zuschauer*innen

Jede Maßnahme des Masterplans soll mindestens eines der Teilziele wirksam unterstützen. Der Fokus, den auch der HFV unterstützt, liegt dabei auf der wirksamen Unterstützung der Vereinsentwicklung.

Für den Hamburger Fußball-Verband bleibt die **Digitalisierung** ein wichtiger Teil der effizienten und modernen Arbeit. Pass-Online, DFB-Net und FUSSBALL.DE sind mittlerweile selbstverständlich im Spielbetrieb und erleichtern uns allen die tägliche Arbeit. Erfreulich ist, dass die Mitgliederentwicklung im Jugendfußball bei uns, im Gegensatz zu vielen Flächenländern stabil ist. Im Ballungsraum machen uns nach wie vor Aufnahmestopps für Jugendliche Sorgen, hervorgerufen in vielen Vereinen durch die begrenzte Platzsituation. Nach wie vor werden neue Stadtgebiete ohne Sportplätze gebaut. Die neue HafenCity ist ein mahnendes Beispiel, denn die vielen Kinder vor Ort finden keine Spielfläche in der Nähe vor. Ein kleiner Rückgang ist bei der Anzahl der Fußball spielenden Mädchen zu verzeichnen und verlangt von uns und unseren Vereinen noch mehr Engagement.

Auch im **Schiedsrichterbereich** gibt es Nachwuchssorgen, die vom VSA und seinen Bezirken gemeinsam angegangen werden. Wichtiger Punkt aus der Sicht des HFV-Präsidiums ist der respektvolle Umgang mit unseren Unparteiischen. Gewalt und Beleidigungen haben auf unseren Sportplätzen nichts zu suchen. Fest etabliert sind seit Februar 2016 die Schilder im Layout der Kampagne „Hamburgs Fußball zeigt Flagge“ zum Schutze der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter des HFV auf unseren Fußballplätzen. Alle Akteure in unserem Verband und in unseren Vereinen sind in der Pflicht, die amtierenden Schiedsrichter zu unterstützen und zu schützen. Sehr erfreut sind wir, dass unser Aushängeschild Patrick Ittrich sich nach dem Aufstieg 2016 als Schiedsrichter in die Fußball-Bundesliga fest etabliert hat und die HFV-Fahne in der Bundesliga hochhält.

Unsere **Trainerausbildung und Qualifizierungsmaßnahmen** werden weiterhin sehr gut angenommen. Über 2.000 Lehrgangsteilnehmer*innen nehmen im Laufe eines Jahres die Schulungsangebote des HFV wahr. Die Ausbildung und Qualifizierung von Trainer*innen, Betreuer*innen und Schiedsrichter*innen ist ein wichtiger Baustein für Fairplay auf unseren Plätzen. Gerade Trainer*innen und Betreuer*innen tragen eine hohe Verantwortung für den sportlich fairen Ablauf der Spiele. Auch in diesem Bereich hat es personelle Änderungen gegeben. Neben den Verbandstrainern Stephan Kerber und Tim Stegmann trat im August 2019 Magdalena Schiefer ihre Stelle als Verbandstrainerin an, um den Frauen- und Mädchenfußball im HFV noch weiter zu fördern. Zusammen mit dem DFB-Stützpunkt-Koordinator Fabian Seeger, der als Stützpunkt-Koordinator Stephan Kerber folgte, ist der HFV in der Talentförderung und Ausbildung personell sehr gut aufgestellt.

Zum zwölften Mal fand der **HFV-Jahresempfang** am 26. August 2019 mit ca. 600 Gästen im Grand-Hotel Elysée statt. Gastredner war der Hamburger Finanzsenator Dr. Andreas Dressel. Der Jahresempfang ist ein wichtiges Ereignis auch in der Außendarstellung des Hamburger Fuß-

ball-Verbandes, damit wir die Bedeutung unseres Sports für die Gesellschaft eindrucksvoll darstellen können. Der HFV möchte damit auch Dank und Anerkennung an die Vorsitzenden und Fußball-Abteilungsleiter*innen unserer Vereine ausdrücken. Er wird von Sponsoren und Partnern vollständig durch Preis-Stiftungen sowie Sach- und Geldleistungen finanziert. Der 13. Jahresempfang 2020 musste wegen Corona abgesagt werden und soll nun am 30. August 2021 stattfinden.

In der **Öffentlichkeitsarbeit** hat sich die digitale HFV-Info als PDF und E-Paper bewährt und wird gut angenommen. Präsent und aktuell mit allen Neuigkeiten ist der HFV auf seiner Internetseite www.hfv.de. Immer wichtiger werden die Social-Media-Kanäle als Informationsplattform. Auch hier sind wir auf Facebook, Instagram, Twitter und YouTube als Hamburger Fußball-Verband vertreten und erreichen weitere Zielgruppen. Der Kontakt zur Presse ist sehr gut, was die Resonanz auf unsere laufenden Pressemitteilungen zeigt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Auf erfreulichem Niveau blieben im Berichtszeitraum die **Marketing- und Sponsoring-Aktivitäten** des HFV. Die jährlich ca. 300.000 Euro an Sponsoring-Einnahmen gehen über 80% an unsere Vereine, die also unmittelbar profitieren. Allen unseren Sponsoren, Partnern und Preisstiftern möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich für die immens wichtige Unterstützung danken.

Viele Mädchen und Jungen wollen ihren großen Vorbildern aus Bundesligen und Nationalmannschaften nacheifern und werden in den Mitgliedsvereinen des HFV bestens betreut. Die **Basis unseres Verbandes sind die Vereine**, ihre Mitglieder und die vielen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und im Verband. Ihnen möchte ich ganz besonders danken für die großartige Arbeit für den Fußball und damit für unsere Gesellschaft.

Ihnen allen, den Spielerinnen und Spielern, den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, den Trainerinnen und Trainern, den Betreuerinnen und Betreuern, den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern in den Vereinen, den Vertretern der Medien, unseren Ansprechpartnern in Politik und Verwaltung, den Förderern aus der Wirtschaft und allen am Hamburger Fußballgeschehen Interessierten danke ich für kritische, konstruktive und angenehme Zusammenarbeit im zurückliegenden Zeitraum.

Mein besonderer Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium des HFV, den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und den hauptamtlichen Mitarbeitern auf der HFV-Geschäftsstelle für den großartigen Einsatz und die gute Zusammenarbeit im Berichtszeitraum. Gemeinsam wollen wir uns auch neuen Herausforderungen der Zukunft im Fußball stellen und sie meistern. Und insbesondere nach Überwindung der Corona-Pandemie einen guten Neustart hinlegen.

Dirk Fischer

Bericht des Schatzmeisters



Christian Okun
HFV-Schatzmeister

Der nachstehende Bericht des Schatzmeisters bezieht sich auf die Berichtsperiode von Juli 2019 bis Mai 2021. Selbstverständlich wird auf die Auswirkungen der SARS-CoV2-Pandemie (Covid19-Pandemie) eingegangen. Darüberhinaus wird es einen Überblick über die Aktivitäten zum Sportfördervertrag, zu den möglichen Erweiterungen der Sportschule des HFV in Jenfeld und den positiven steuerlichen Änderungen in 2021 geben.

Festzustellen ist, dass der HFV finanziell auf einem breiten Fundament aufgebaut ist. Die Erfüllung der Kernaufgaben in Bezug auf Spielbetrieb, Ausbildung und Lehre waren in der Berichtsperiode jederzeit darstellbar. Außerdem konnten diverse gesellschaftliche und soziale Projekte finanziert und durchgeführt werden. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit sichergestellt. Allen Zahlungsverpflichtungen konnte ordnungsgemäß nachgekommen werden.

Zuerst bedanke ich mich an dieser Stelle für die sehr gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle, insbesondere den Kolleg*innen der Geschäftsleitung und der Buchhaltung. Die letzten zwei Jahre waren wegen der Covid19-Pandemie für alle Mitarbeiter*innen des Verbandes sehr fordernd.

Der im März 2020 nahezu eingestellte Spielbetrieb und die nicht durchführbaren Lehrgänge haben alle vor große Herausforderungen gestellt. Bereits im April 2020 gab es für fast alle Mitarbeiter*innen Kurzarbeiterregelungen. Insbesondere die weggebrochenen Spielabgaben der Bundesliga und der 2. Bundesliga haben alle Landesverbände im DFB stark getroffen. Hinzu kamen die Diskussionen über die Spielfortsetzungen im Bereich des HFV und die nicht vorhandenen Abgaben, Beiträge und Meldegebühren.

Herauszustellen ist, dass die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) ihren Zusagen aus dem Sportfördervertrag der Jahre 2019 und 2020 ohne Einschränkungen nachgekommen ist. Ferner beantragte und nutzte der HFV die Mittel aus dem Nothilfefonds der FHH für die Sportvereine. Die Notwendigkeit der Einrichtung eines geson-

derten Nothilfefonds für den organisierten Sport haben wir sehr frühzeitig beim Hamburger Sportbund (HSB) deutlich gemacht, da die übrigen wirtschaftlichen Fördermittel der FHH aus vielen Gründen unpassend für die Sportvereine waren. Die Zurverfügungstellung dieser Sondermittel ist für uns nicht selbstverständlich; sie unterstreicht erfreulich die Stellung des organisierten Sports in Hamburg. Daher möchte ich auch dafür meinen Dank für den HFV aber insbesondere für alle anderen Vereine zum Ausdruck bringen.

Von einer Beantragung von weiteren Fördermitteln des Bundes sahen wir, auch nach Rücksprache mit unserer Steuerberaterin, ab, da hier keine finanziellen Effekte aufgrund der Verrechnung der übrigen FHH-Fördermittel stattgefunden hätten.

Hervorzuheben sind die geleisteten Solidaritätszahlungen des DFB und der Deutsche Fußball Liga (DFL). Gemäß Grundlagenvertrag zwischen DFB und DFL stehen den Landesverbänden Zahlungen aus Zuschauereinnahmen der Spiele der Bundesliga und der 2. Bundesliga zu. Da Spiele ohne Zuschauer stattfinden, der DFB und vor allem alle Landesverbände diese Einnahmen aber fest einkalkulierten, sind, durch die verantwortlichen Personen beim DFB, Gespräche mit dem Ziel von Zahlungen geführt worden. Für das Engagement der handelnden Personen beim DFB möchte ich mich daher auch bedanken.

In 2020 konnten wir gemeinsam mit dem HSB eine Fortführung des Sportfördervertrages erfolgreich verhandeln. Wie an verschiedenen anderen Stellen in diesem Jahresbericht beschrieben, freuen wir uns einerseits über die in wesentlichen Punkten verlängerte Laufzeit von vier Jahren (bisher zwei). Andererseits haben wir uns eine deutliche Erhöhung der Beträge in 2023 und 2024 vorgestellt, um einem Inflationsausgleich Rechnung tragen zu können. Positiv bewerten wir die Möglichkeit, uns auf den Ausbau der Digitalisierung und der Frauen- und Mädchenförderung noch stärker fokussieren zu können.

Um dem in den letzten Jahren stark gestiegenen Aus-, Fortbildungs- und Lehrgangsbetrieb Rechnung zu tragen, müssen wir uns auch mit einer Umgestaltung der Sportschule in Jenfeld auseinandersetzen. In 2020 wurde der in den Vorjahren aus einem Architektenwettbewerb hervorgegangene Entwurf zum Ausbau der Sportschule weiterentwickelt. Der Ausbau der Sportschule setzt in jedem Fall die Schaffung des Baurechts voraus. Die Gespräche mit dem zuständigen Be-



Christian Okun beim Jugendverbandstag 2021

zirkusamt in Wandsbek ziehen sich nun über mehrere Monate, da neben der Änderung des Bebauungsplanes auch verschiedene andere planungsrechtliche Fragestellungen zu klären sind.

Bei Redaktionsschluss stand weder die Änderung des Bebauungsplanes noch die vermeintliche Gesamtfinanzierung fest. Hierüber und den Beschluss zur Investition, der über einen Verbandstag erfolgen wird, wird separat zu informieren sein.

Die gute Vernetzung des HFV hat es möglich gemacht, dass eine bereits für das Jahressteuergesetz 2019 eingebrachte Initiative nun für das Jahressteuergesetz 2020 erfreulicherweise umgesetzt werden konnte, die deutschlandweit zu einer Stärkung des Ehrenamtes führen sollte.

Die aus Sicht des HFV wesentlichen Änderungen betreffen vor allem die Anhebung der Übungsleiter- und die Ehrenamtspauschale. So steigt der Übungsleiterfreibetrag auf 3.000 Euro p.a. und die Ehrenamtspauschale auf 820 Euro p.a..

Das hat zur Folge, dass bei einem Midi-Job-Verhältnis die steuerliche Förderung bis zu maximal 1.550 Euro ansteigt. Die Freigrenze des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs steigt von 35.000 Euro auf 45.000 Euro, der vereinfachte Spendennachweis von 200 Euro auf 300 Euro.

Ein besonderer Dank gilt dabei dem Hamburger Finanzsenator Dr. Andreas Dressel, der die Initiative wiederholt in der Finanzministerkonferenz vorgetragen hat. Bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang auch beim Deutschen Olympischen Sportbund, dem HSB und dem DFB – hier insbesondere Dr. Stephan Osnabrügge – und bei Prof. Geckle aus Freiburg.

Für das in den vielen Diskussionen, Konferenzen und Einzelgesprächen entgegengebrachte Vertrauen – nicht nur bei finanziellen Sachfragen – möchte ich mich abschließend bei den Vereinen und den jeweiligen Vertreter*innen bedanken. Gemeinsam freue ich mich, mit Ihnen die Zukunft des Amateur- und Breitensports weiter gestalten zu können.

Christian Okun

Bericht des Geschäftsführers



Karsten Marschner
HFV-Geschäftsführer

Einmal mehr liegen zwei ereignisreiche Jahre hinter uns. Das dabei 2020 ein Jahr werden würde, welches man so schnell nicht vergisst, hat in 2019, als wir uns zum letzten turnusmäßigen Verbandstag getroffen haben, noch niemand geahnt. Darauf komme ich später noch zurück.

Beginnen aber möchte ich an dieser Stelle wie immer mit den personellen Veränderungen in unserer Geschäftsstelle. So hat uns in

2019 Uwe Ennuschat nach langjähriger Tätigkeit im Bereich Schiedsrichterwesen und Sportgerichtsbarkeit in den wohlverdienten Ruhestand verlassen. Für seine engagierte Mitarbeit in all den Jahren, seine enorme Zuverlässigkeit und seinen angenehmen menschlichen Umgang gebührt ihm unser Dank. Es war schön, ihn „an Bord“ gehabt zu haben und wir wünschen ihm alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt. Für ihn ist Adrian Höhns bei uns eingestiegen, der als VSA-Schiedsrichter bereits umfassendes Wissen über das Schiedsrichterwesen mitbringt. Des Weiteren stieß in 2019 Magdalena Schiefer als Verbandssportlehrerin zum HFV, um die Talentförderung und Lehrarbeit insbesondere für den Bereich Frauen und Mädchen im Hamburger Fußball zu stärken. Hierzu bringt sie neben ihrer fachlichen Qualifikation Erfahrungen und Expertise als Ausbilderin und Trainerin mit. In letzteren Funktionen war sie bereits beim 1. FC Köln, dem Fußball-Verband Mittelrhein und bei Bayer 04 Leverkusen tätig. In 2020 hat uns dann zum einen Nadine Pohle verlassen, für die jetzt Jana Steen als Lehrreferentin beim HFV tätig ist, die als ehemalige HFV-Auswahlspielerin den Hamburger Fußball kennt und bisher im Schuldienst tätig war. Eine neue berufliche Herausforderung hat auch Judith Rönnau Ende 2020 angenommen, so dass der Bereich Social Media ebenfalls neu besetzt wurde. Dieser wird jetzt durch Jana Münnig verantwortet, die ihre ersten beruflichen Erfahrungen beim Deutschen Handball-Bund und in der Sportkommunikation von VW gesammelt hat. Ebenfalls neu ist Falk Schiller als erster dualer Student im HFV. Neben seinem berufsbegleitenden Studium arbeitet er drei Tage die Woche beim Verband und kümmert sich mit Schwerpunkt um die Themen des Bereiches soziale und gesellschaftliche Verantwortung. „Last but not least“ ist an dieser Stelle auch Uwe Sehringer zu nennen, der seit Ende

2020 offiziell Rentner ist. Anders aber als beim letzten Mal, wo ich anlässlich des Ausscheidens von Uwe Jahn von einer Zäsur geschrieben habe, sage ich an dieser Stelle zunächst „nur“ einmal Danke für die in über 25 Jahren geleistete Arbeit. Hintergrund ist, dass wir uns nicht vom ihm verabschieden mussten, da er auch weiterhin für den HFV tätig sein wird. Dies mit verminderter Stundenzahl und auch nicht mehr „in der ersten Reihe“, d.h. er hat die Leitung der Buchhaltung zum Jahreswechsel 2020/2021 an Mariola Flacha abgegeben. Einen reibungsloseren Übergang gibt es wohl nicht und wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Jahre.

Inhaltlich standen wie alle Jahre wieder erneut die Verhandlungen zum Sportfördervertrag an, die aber dieses mal wesentlich schneller und zielgerichteter abgelaufen sind. Im Ergebnis konnte für die Jahre 2021 und 2022 eine erneute Steigerung in Höhe von 70 T€ erreicht werden, die zumindest teilweise auch zur Kompensation allgemeiner Kostensteigerungen genutzt werden können. Natürlich vermag dieser Betrag nicht ansatzweise die Preissteigerungen aufzufangen, die es seit 2007 (seitdem wurde dem HFV kein Ausgleich für Kostensteigerungen zugestanden) gegeben hat, aber zumindest wurde ein Zeichen in die richtige Richtung gesetzt. Die positivste Veränderung ist aber die Tatsache, dass der Vorschlag des organisierten Sports, einige Vertragspositionen für einen längeren Zeitraum als 2 Jahre zu vereinbaren, aufgenommen worden ist. So konnten einige Vertragspositionen bereits jetzt bis 2024 vereinbart werden, was die Planungssicherheit erhöht und Verhandlungsaufwand reduziert. Für den HFV konnten somit bereits jetzt 50 T€ an Mittelerhöhungen bis 2024 festgeschrieben werden und, analog zum HSB, ist in 2022 lediglich über die Bereiche Aus- und Weiterbildung, Fußballentwicklung, soziale und gesellschaftliche Verantwortung und Talentförderung erneut zu verhandeln. Dies ist dabei auch im Interesse des HFV, da sich insbesondere in diesen Bereichen dynamische Veränderungen ergeben können, die man dann berücksichtigen kann. Das einschneidendste Ereignis war aber ganz sicher die Corona-Pandemie, die nicht nur den Fußball, sondern das ganze bisherige Leben auf den Kopf gestellt hat. Man war quasi aus dem Nichts vor die unterschiedlichsten Herausforderungen gestellt, auf die kurzfristig in einer Art reagiert werden musste, wie es bis dato niemand erahnt hat. Der auf die Gesamtentwicklung folgende Abbruch der Saison 2019/2020 ist nach meiner Kenntnis ohne Beispiel, und dass der HFV sich einmal mit Kurzarbeit beschäftigen muss, war völlig neu und unerwartet. Diese Entwicklung war zumindest zur Zeit der Erstellung dieses Berichtes auch noch nicht abgeschlossen, auch wenn der Beginn der Corona-Schutzimpfungen ein erstes Licht am Horizont darstellte.



**Karsten Marschner am Mikrophon beim
ao-Verbandstag 2020**

Ansonsten ist sehr viel über die Corona-Pandemie als solches und deren meist negativen Folgen geschrieben worden, was ich hier nicht wiederholen will, zumal jeder die gesamte Entwicklung selbst mitbekommen hat. Ich will mich daher ganz be-

wusst auf die positiven Aspekte konzentrieren, die es, ob man es glaubt oder nicht, auch gegeben hat.

Da ist zum einen der durchaus kontroverse, aber letztlich konstruktive Austausch untereinander zu nennen, der letztlich zu Entscheidungen geführt hat, die von starken Mehrheiten getragen wurden. Dass man dabei unterschiedliche Meinungen haben kann, liegt in der Natur der Sache, die dann besprochen und entschieden wurden. Das war es dann aber auch und als nach der Sommerpause 2020 der Spielbetrieb wieder aufgenommen wurde, wurde nicht nachgekartet, sondern losgelegt. Dies in einer derart bemerkenswerten Art und Weise, dass es der gesonderten Erwähnung wert ist, denn es waren erhebliche Einschränkungen, Stichworte waren hier u.a. Hygienekonzepte und stark eingeschränkte Nutzung von Umkleiden zu akzeptieren. Über diese wurde aber nicht lange lamentiert, sondern zugepackt, organisiert, trainiert und gespielt. Natürlich war es dann nicht schön, Ende 2020 erneut in einen Lockdown gehen zu müssen, aber trotz dieser Entwicklung mit der erneuten Einstellung des Spielbetriebes, haben die Fußballer*innen ihren Vereinen weitgehend „die Stange gehalten“. Die Austritte aus den Fußballabteilungen waren bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes nicht höher als vor der Pandemie, was in anderen Sportarten doch etwas anders aussieht. Natürlich ist damit auch die Hoffnung auf eine baldige Wiederaufnahme des Spielbetriebes verbunden, wodurch dann auch wieder Neueintritte erfolgen werden.

Des Weiteren hat die Corona-Pandemie auch bestimmte Entwicklungen erheblich beschleunigt. Dabei steht die Digitalisierung an allererster Stelle. So waren Online-Ausbildungen und Videokonferenzen durchaus schon vor der Corona-Pandemie Themen im HFV, aber die Pandemie hat gerade in diesen Bereichen für eine beispiellose Dynamik gesorgt.

Wenn persönliche Begegnungen in Gruppen plötzlich nur noch sehr eingeschränkt bzw. gar nicht mehr möglich sind, gibt es nur die Alternativen, entweder nicht mehr oder per Video- bzw. Telefonkonferenz zu tagen. Gleiches gilt für die Durchführung von Aus- und Weiterbildungen. Im Ergebnis sind

diese Möglichkeiten inzwischen auch für diejenigen, die diesen skeptisch gegenübergestanden haben, Selbstverständlichkeiten und die positiven Aspekte wie Flexibilität sowie Zeit- und Kostenersparnis wurden sehr deutlich. Diese gilt es, auch nach der Pandemie weiter zu nutzen. Um dabei nicht missverstanden zu werden: Der persönliche Austausch ist wichtig und durch nichts zu ersetzen, aber nicht jede Sitzung muss in Präsenz durchgeführt werden. Es wird somit entscheidend darauf ankommen, hier einen gesunden Mittelweg zu finden. Den HFV hat diese Entwicklung in seiner Entscheidung, die Digitalisierung konsequent weiter umzusetzen, jedenfalls bestätigt und bestärkt.

Natürlich spielten auch Themen wie der DFB-Masterplan und Finaltag der Amateure eine Rolle, aber letztlich überschattete Corona alles. Dies blieb auch finanziell nicht ohne Folgen, die aber im Sinne der Vereine abgedeckt werden konnten. So wurden alle Corona-Förderungen in Anspruch genommen, die der HFV beantragen konnte, und durch vorausschauende Rücklagenbildung in den Vorjahren konnten Defizite ausgeglichen werden, so dass den Vereinen Zahlungen an den Verband, z.B. Mannschaftsmeldegelder, teilweise erstattet werden konnten bzw. diese nicht erhoben wurden. Auf die Erhöhung von anderen Finanzleistungen bzw. Gebühren des HFV konnte ebenfalls verzichtet werden.

Nun würde ich gerne schließen mit der Feststellung, dass die Zeiten nicht einfach waren; wir aber jetzt das Größte hinter uns haben. Leider war das zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht möglich, da uns die Pandemie noch fest im Griff hatte. Was jedoch positiv stimmt, ist die Tatsache, dass auch hier im Austausch konstruktiv Lösungsmöglichkeiten gesucht und auch gefunden wurden. Was dabei als Randerscheinung ganz offensichtlich aber nicht zu ändern ist, ist die Tatsache, dass einige wenige immer wieder lieber übereinander als miteinander sprechen. So war festzustellen, dass sich einige wenige lieber über die Medien als direkt in den Videokonferenzen äußern, was häufig nach außen ein falsches Bild vermittelt. Wie zielführend so etwas ist, möge jeder für sich beurteilen.

Im Ergebnis kann jedoch festgestellt werden, dass die Herausforderungen gemeistert wurden und der Fußball stark genug ist, auch Pandemien zu überstehen. Dies insbesondere, wenn, wie bislang geschehen, letztlich alle an einem Strang ziehen und zusammenrücken. Darauf lässt sich aufbauen. In diesem Sinne danke ich Ihnen allen für die gute Zusammenarbeit auch in der Krise und wir haben insbesondere angesichts der Tatsache, wie diese bislang gemeistert werden konnte, allen Grund, optimistisch in die Zukunft zu schauen.

Karsten Marschner

Bericht Spielausschuss

Saison 2018/19

Der HFV-Spielausschuss arbeitete in der Saison 2018/19 in folgender Besetzung:

Vorsitzender:
Joachim Dipner (SC Victoria)

Beisitzer:
Michael Wiedner (SC Vorwärts-Wacker 04)
Björn Schütte (TuS Berne)

Andreas Hammer (Hamburger SV)

Thomas Schäfer (Eintracht Lokstedt)

Dennis Müller (Teutonia 05)



Joachim Dipner
(HFV-Spielausschuss-Vorsitzender)

Manfred von Soosten (FSV Harburg/Rönneburg) bis 23.09.2018

Im Hauptamt war Thorsten Picker für den Spielausschuss zuständig.

Im Berichtsjahr fanden 35 SpA-Sitzungen, Ausspracheabende und ODDSET-Pokal-Auslosungen statt. Die SpA-Mitglieder waren zudem in folgenden Gremien tätig:

HFV: Präsidium, Kommission Ehrenamt, Satzungskommission, Lehrausschuss, Ausschuss für soziale

und gesellschaftliche Verantwortung, Kommission Spieler*in/Trainer*in/Schiedsrichter*in des Jahres, Platzkommission

NFV: Spielausschuss, Platzkommission

DFB: Ausschuss für Freizeit- und Breitensport, AG Futsal, erw. Spielausschuss, AG Wett- und Spielmanipulation

DFL: Stadionkommission

HFV

Zur Saison 2018/19 meldeten insgesamt **797** Mannschaften, die sich wie folgt aufteilten:

Regionalliga Nord 3 – OL/KKB 448 – Alte Herren 111 – Senioren 117 – Super-Senioren 76 – Futsal Regionalliga Nord 5 – FutsalLiga 10 – Freizeitliga 27.

Hamburger Meister: Altona 93 1.

Vizemeister: Teutonia 05 1.

ODDSET-Pokal:

LOTTO Hamburg stellte dem ODDSET-Pokal der Herren insgesamt € 17.000 zur Verfügung.

Sieger: € 5.000

2. Platz: € 4.000

3.-4. Platz je € 2.000

5.-8. Platz je € 1.000

ODDSET-Pokalsieger:

TuS Dassendorf

An den Pokalwettbewerben des Liga-Spielbetriebs nahmen 442 Mannschaften teil:

ODDSET-Pokal: 202

Holsten-Pokal: 136

Heino-Gerstenberg-Spiele: 104



Altona 93 – Hamburger Meister 2019

HOLSTEN-Pokalsieger: Niendorf 2.
Heino-Gerstenberg-Spiele:
Sternschanze 6.

NFV

Regionalliga Nord

Teilnehmer:
 FC Eintracht Norderstedt, FC St. Pauli II, Hamburger SV II

Futsal-Regionalliga Nord

Teilnehmer: HSV-Panthers, FC St. Pauli Sala, FC Fortis, Sparta Futsal, Hamburg Lions (ehem. Persian Futsal), FC Maihan

- 1. HSV Panthers**
- 2. FC Fortis

NFV-Ü40-Cup:

- 1. Victoria 1. Sen.**
- 3. Reinbek 1. Sen.

NFV-Ü50-Cup:

- 4. SC Vier- und Marschlande

DFB

DFB-Pokal:

- 1. Runde:
 TuS Dassendorf vs
 Dynamo Dresden 0:3

Deutsche Futsal-Meisterschaft:

Achtelfinale:

FC St. Pauli Sala – Idar-Oberstein 9:2 / 4:3

Viertelfinale:

HSV Panthers – Panthers Köln

10:6 / 4:2
 FC St. Pauli Sala – Hohenstein-Ernstthal
 0:6 / 3:7

Halbfinale:

HSV-Panthers – Hohenstein-Ernstthal
 3:3 / 6:4

Finale:

HSV-Panthers – TSV Weilimdorf
 4:5

UEFA

UEFA Futsal Champions-League

Bei der Qualifikation zur Futsal-Europameisterschaft 2022 in den Niederlanden konnte sich die Deutsche Futsal-Nationalmannschaft mit zwei Siegen (Kosova 8:4 und Österreich 4:3) bei einer Niederlage (Georgien 1:5) für die Play-offs als Tabellenzweiter qualifizieren.

Erheblichen Anteil an diesem Erfolg hatten die drei Nationalspieler der HSV Panthers, die im-

merhin 9 von 13 Toren erzielten (Ian Prescott Claus 1x, Michael Meyer 4x, Onur Saglam 4x). Leider schied die Mannschaft von Trainer Marcel Loosfeld in den Play-offs aufgrund der Auswärtstorregelung gegen die Schweiz aus. Joachim Dipner wurde vom DFB als Delegationsleiter berufen.

Die Besten

Meisterschaft:

Oberliga

- 1. Altona 93**
- 2. Teutonia 05
- 3. Dassendorf

Futsal Verbandsliga

- 1. Maihan**
- 2. Futsal Hamburg
- 3. HNT

Landesliga Hammonia

- 1. HSV III**
- 2. Paloma
- 3. Union Tornesch

Landesliga Hansa:

- 1. Bramfeld**
- 2. Hamm United
- 3. Lohbrügge

Bezirksliga Nord

1. Eimsbüttel

- 2. BU 2.
- 3. Falke

Bezirksliga Ost

- 1. ASV Hamburg**
- 2. Oststeinbek
- 3. Ahrensburg

Bezirksliga Süd

- 1. Altenwerder**
- 2. Inter Hamburg
- 3. RW Wilhelmsburg

Bezirksliga West

- 1. Hansa 11**
- 2. Blau Weiss 96
- 3. Kummerfeld

Kreisliga (K) 01

- 1. Süderelbe 2.**
- 2. Harburger SC
- 3. Harburger TB 2.

K 02

- 1. Alsterbrüder 2.**
- 2. Teutonia 05 2.
- 3. SV Lohkamp

K 03

- 1. MSV Hamburg**
- 2. FSV Geesthacht
- 3. Concordia 2.

K 04

- 1. HAT 16**
- 2. Fahtispor
- 3. St. Pauli V

K 05



Futsal: Panthers erreichen das DFB-Meisterschaftsfinale

1. Duvenstedt

- 2. Farmsen
- 3. Eilbek 2.

K 06

1. Glashütte

- 2. Hoisbüttel
- 3. Alstertal-Langenhorn 2.

K 07

1. Rasensport Uetersen

- 2. Teutonia 10
- 3. Roland Wedel 2.

K 08

1. Hörnerkirchen

- 2. Hemdingen-Bilsen
- 3. Rasensport Uetersen 2.

Kreisklasse (KK) 01

1. Veddel United

- 2. Finkenwerder 2.
- 3. Bulgaria

KK 02

1. Dassendorf 2.

- 2. ETSV 2.
- 3. Curslack Neuengamme 3.

KK 03

1. Dynamo

- 2. Barsbüttel 2.
- 3. Farmsen 3.

KK 04

1. Winterhude

- 2. Polonia
- 3. Eimsbüttel 3.

KK 05

1. Kummerfeld 2.

- 2. Waldenau 2.
- 3. Holm

KK 06

1. Haseldorf

- 2. Komet Blankenese
- 3. Rissen

KK 07

1. Nikola Tesla 2.

- 2. Hansa 11 2.
- 3. Eintracht Lokstedt 2.

KK 08

1. Paloma 5.

- 2. SV Barmbek
- 3. Ahrensburg 2.

KKB 01

1. Hamm United 2

- 2. Juventude 2.
- 3. HNT 2.

KKB 02

1. Altengamme 4.

- 2. ASV Bergedorf 85 2.
- 3. Hamm United 3.

KKB 03

1. TBS Pinneberg 2.

- 2. Borstel
- 3. Appen 2.

KKB 04

1. DSC Hanseat

- 2. Rahlstedt 4.
- 3. Einigkeit 2.

KKB 05

1. Niendorf 7.

- 2. Teutonia 05 3.
- 3. Eintracht Lokstedt 3.

KKB 06

1. Eintracht Fuhlsbüttel

- 2. Alstertal-Langenhorn 6.
- 3. Victoria 5.

Ü-Meisterschaft:

Alte Herren

- 1. Victoria 1. AH**
- 2. Condor 1. AH

Ü 40

1. Victoria 1. Sen.

- 2. Reinbek 1. Sen.
- Super-Senioren**

1. Victoria 3. Sen

- 2. SC V.M./Altengamme 3. Sen. SG

Ü-Pokal:

Otto-Hacke-Pokal

1. Curslack-Neuengamme 1. AH

- 2. Bramfeld 1. AH

Heini-Jöns-Pokal

1. Victoria 1. Sen.

- 2. HEBC 1. Sen.

Heinzi-Will-Pokal

1. HSV 1. Sen.

- 2. SC V.M./Altengamme 3. Sen. SG

E.W. Schröder-Pokal

1. Union Tornesch 1. Sen.

- 2. Holsatia/Sparrieshop 2. Sen. SG

Freizeitliga (HFFG):

1. Division

1. FC Köpinsel

- 2. TC Wedel
- 3. Hamburg Hurricanes

2. Division

1. Kickers United

- 2. Winterhude United FC



ODDSET-Pokalsieger 2019 – TuS Dassendorf

3. Dynamo Heimfeld

Freizeit Oberliga

1. La Media
2. La Ola
3. BLS Hamburg

Saison 2019/20

Diese Saison stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie und ihrer Auswirkungen, nicht nur auf den Fußball-Sport.

Ab Freitag, den 13.03.2020 wurde der Spielbetrieb in allen Klassen eingestellt, nur der LOTTO-Pokal wurde später noch zu Ende gespielt (08.08.-22.08.2020).

Auf einem ao Verbandstag wurde beschlossen, dass nur die Regelaufsteiger aufsteigen durften, es gab keine Pflichtabsteiger, nur, auf eigenen Wunsch, ein Abstieg in die nächst niedrigere Klasse.

Für den Aufstieg und die Meisterschaft wurde die Quotientenbildung (Quot.) herangezogen.

Der HFV-Spielausschuss arbeitete in der Saison 2019/20 in folgender Besetzung:

Vorsitzender:
Joachim Dipner (SC Victoria)

Beisitzer
Michael Wiedner (SC Vorwärts-Wacker 04)
Björn Schütte (TuS Berne)
Andreas Hammer (Hamburger SV)
Thomas Schäfer (Eintracht Lokstedt)
Dennis Müller (Teutonia 05)
Im Hauptamt war Thorsten Picker für den Spielausschuss zuständig.

Im Berichtsjahr fanden 28 SpA-Sitzungen (incl. 6 Viko) und LOTTO-Pokal-Auslosungen statt. Die SpA-Mitglieder waren zudem in folgenden Gremien tätig:
HFV: Präsidium, Kommission Ehrenamt, Satzungskommission, Aus-

schuss für soziale und gesellschaftliche Verantwortung, AG Spieler/Spielerin/Schiedsrichter*in/Trainer des Jahres, Platzkommission
NFV: Spielausschuss, Platzkommission
DFB: Ausschuss für Freizeit- und Breitensport, Futsal-AG, (ab 01.2020 Futsal-Kommission) erw. Spielausschuss, AG Wett- und Spielmanipulation
DFL: Stadionkommission

HFV

Zur Saison 2019/20 meldeten insgesamt **810** Mannschaften, die sich wie folgt aufteilten:

Regionalliga Nord 4 – OL/KKB 453 – Alte Herren 118 – Senioren 119 – Super Senioren 77 – Futsal Regionalliga Nord 5 – FutsalLiga 10 – Freizeitliga 24.

Hamburger Meister: Dassendorf 1.

LOTTO-Pokal:

LOTTO Hamburg stellte dem LOTTO-Pokal der Herren insgesamt € 17.000 zur Verfügung.

Sieger: € 5.000
2. Platz: € 4.000
3.-4. Platz je € 2.000
5.-8. Platz je € 1.000

LOTTO-Pokalsieger: FC Eintracht Norderstedt

An den Pokalwettbewerben des Liga-Spielbetriebs nahmen 419 Mannschaften teil:
LOTTO-Pokal: 192
Holsten-Pokal: 128
Heino-Gerstenberg-Spiele: 99

LOTTO-Pokal:

Eintracht Norderstedt – TSV Sasel 5:1

HOLSTEN-Pokal:

Halbfinale (Abbruch): Süderelbe 2. – BU 2.
Condor 2. – Bramfeld 2.

Heino-Gerstenberg-Spiele:

Halbfinale (Abbruch): Altengamme 4. – Nien-



SC Victoria – NFV Ü40-Meister 2019



Joachim Dipner beim 90. Verbandstag im Juni 2020

dorf 4.
HSV IV – Niendorf 3.

NFV

Regionalliga Nord

Teilnehmer: FC Eintracht Norderstedt, FC St. Pauli II, Hamburger SV II, Altona 93

Futsal-Regionalliga Nord

Teilnehmer: HSV-Panthers, FC St. Pauli Sala, FC Fortis, Sparta Futsal, Hamburg Lions (ehem. Persian Futsal),

FC Maihan
1. HSV Panthers
2. FC Fortis

NFV-Ü40/Ü50-Cup:
Ausfall

DFB

DFB-Pokal:

1. Runde: FC Eintracht Norderstedt – Bayer Leverkusen 0:7

Deutsche Futsal-Meisterschaft:

Achtelfinale: FC Fortis – Panthers Köln

3:5
Viertelfinale: HSV Panthers – MCH Sennebad
3:5

HFV

Die Besten (nach Quotientenbildung):

Meisterschaft:

Oberliga:

- 1. Dassendorf**
Quot. 2,64
2. Teutonia 05 2,28
3. BU 2,20

FutsalLiga

- 1. Africa United Sports**
2. Deportivo Inter
3. Futsal Hamburg

Landesliga Hammonia

- 1. HEBC**
2. Harksheide
3. Halstenbek-Rellingen

Landesliga Hansa:

- 1. Lohbrügge**
2. ASV Hamburg
3. Altengamme

Bezirksliga Nord

- 1. Victoria 2.**
2. Poppenbüttel
3. Alsterbrüder

Bezirksliga Ost

- 1. Ahrensburg**
2. MSV Hamburg
3. Börnsen

Bezirksliga Süd

- 1. Bingöl 12**
2. RW Wilhelmsburg
3. Teutonia 05 2.

Bezirksliga West

- 1. Rasensport Uetersen**
2. Kummerfeld
3. Lieth

Kreisliga (K) 01

- 1. HNT**
2. Zonguldakspor
3. GW Harburg

K 02

- 1. TuS Osdorf 2.**
2. Sternschanze 3.
3. Niendorf 4.

K 03

- 1. Hamwarde**
2. Atlantic
3. SC Wentorf 2.

K 04

- 1. BU 3.**
2. Viktoria Harburg
3. TSG Bergedorf 2.

K 05

- 1. VfL 93**
2. Hamburg Hurricanes
3. Walddörfer

K 06

- 1. St. Pauli IV**
2. Sasel 3.
3. Eintracht Norderstedt 2.

K 07



Eintracht Norderstedt – LOTTO-Pokalsieger 2020



TuS Dassendorf – Hamburger Meister 2020

- 1. Komet**
2. Lohkamp
3. Rissen

- 1. Niendorf 5.**
2. Victoria 5.
3. Harksheide 3.

- 1. Hamm United 2**
2. Juventude 2.
3. HNT 2.

- 1. Eintracht Fuhlsbüttel**
2. Alstertal-Langenhorn 6.
3. Victoria 5.

K 08

- 1. Hasloh**
2. Rugenbergen 2.
3. Holsatia i. EMTV

KK 05

- 1. Lieth 2.**
2. Seestermühle
3. Egenbüttel 3.

KKB 02

- 1. Altengamme 4.**
2. ASV Bergedorf 85 2.
3. Hamm United 3.

Ü-Meisterschaft: Alte Herren

- VL 01: Victoria 1. AH**
VL 02: Condor 1. AH

Kreisklasse (KK) 01

- 1. FFC 08**
2. Einigkeit
3. SV Wilhelmsburg

KK 06

- 1. Lohkamp 2.**
2. GW Eimsbüttel 2.
3. Niendorf 7.

KKB 03

- 1. TBS Pinneberg 2.**
2. Borstel
3. Appen 2.

Ü 40

- VL 01: Victoria 1. Sen.**
VL 02: Atlantic 97 1. Sen.

KK 02

- 1. SV Lauenburg**
2. ASV Hamburg 2.
3. Oststeinbek 2.

KK 07

- 1. Groß Borstel**
2. Germania
3. St. Pauli VI

KKB 04

- 1. DSC Hanseat**
2. Rahlstedt 4.
3. Einigkeit 2.

Super-Senioren

- 1. Victoria 3. Sen**
2. HSV 1. Sen.

KK 03

- 1. Condor 3.**
2. Willinghusen
3. Altengamme 4.

KK 08

- 1. Stapelfeld**
2. Hamm United 2.
3. UH Adler 3.

KKB 05

- 1. Niendorf 7.**
2. Teutonia 05 3.
3. Eintracht Lokstedt 3.

Ü-Pokal:

- Otto-Hacke-Pokal (Abbruch)
Heini-Jöns-Pokal (Abbruch)
Heinzi-Will-Pokal (Abbruch)
E.W. Schröder-Pokal (Abbruch)

KK 04

KKB 01

KKB 06



HSV-Panthers – NFV-Meister 2020

Freizeitliga (HFFG)

- 1. Division**
1. Kickers United
2. Winterhude United FC
3. Pol Union

Freizeit Oberliga

- 1. FC La Ola**
2. FC La Media
3. BLS Hamburg

Joachim Dipner

Bericht des Ausschusses Frauen- und Mädchenfußball



Andrea Nuskowski
(Vorsitzende des AFM)

Hinter uns liegen ebenso ereignisreiche wie schwierige zwei Jahre, aber diese werden uns gemeinsam mit Ihnen nicht davon abbringen, weiter für die Stärkung des Frauen- und Mädchenfußballs einzutreten.

Schließlich feiern wir in diesem Jahr 2021 ein tolles Jubiläum!

„50 Jahre Frauenfußball im HFV“

Zwar schränkt uns die Corona-Pandemie sehr stark ein, dieses aktiv zu feiern und auch unseren geliebten Fußballsport auszuüben, aber sie bringt uns auch wieder die Chance, neue Wege zu finden, Frauen und Mädchen für den Fußball zu begeistern.

Ich danke Ihnen für ihr großes Engagement und die vielen Ideen, die Sie entwickelt haben, um weiterhin die Frauen und Mädchen in ihren Vereinen zu motivieren, dem Fußball treu zu bleiben. Genau von diesem Engagement lebt der Frauen- und Mädchenfußball.

Wir erleben in einer Gemeinschaft mit vielen gleich begeisterten Menschen den Fußballsport und werden somit nie alleine sein, sondern haben immer Unterstützer*innen an unserer Seite. Für diese ehrenamtliche Unterstützung und den unermüdlichen Einsatz von allen Fußballer*innen, Trainer*innen, Betreuer*innen ein großes Dankeschön.

Die Corona-Pandemie schränkt uns zwar seit März 2020 sehr ein, aber hält uns nicht davon ab, weiterhin den Frauen- und Mädchenfußball zu stärken und die Anzahl der Mannschaften zu erhöhen. Dafür lassen sie uns speziell den „Tag des Mädchenfußballs“ nutzen, denn da haben die Vereine gute Möglichkeiten, neue Mädchen für ihre bestehende Mannschaften oder für eine Neugründung zu gewinnen. Nicht nur die Gewinnung von Fußballerinnen sollte unser gemeinsames Ziel für die Zukunft sein, sondern auch die Gewinnung von Trainerinnen und Schiedsrichterinnen. Wir benötigen viele gut ausgebildete Trainer*innen und Schiedsrichter*innen für den weiter wachsenden Spielbetrieb.

Wir haben in Hamburg einen Spielbetrieb für Mannschaften von den G- Mädchen bis zu den B-Mädchen in Staffeln für verschiedene Mannschaftsgrößen und Leistungsstärken. Im C- und B-Mädchenbereich jeweils eine Oberliga. Im Frauenbereich einen Spielbetrieb von der Oberliga bis zur Kreisliga und zusätzlich können wir einen Spielbetrieb für 7er Frauenmannschaften in Sonderstaffeln anbieten. Dazu kommen Angebote für U19-Frauen, Ü35-/ Ü40-Frauen, Pokalwettbewerb von den E-Mädchen bis zu den Frauen. Spielrunden für die G- und F- Mädchen, Hallenrunden für die G- bis D-Mädchen, den Futsal-Cup für C- und B-Mädchen, der HFV-Futsal-Cup für Frauen und für die Ü30-Frauen. Dies alles hat sich in den letzten 50 Jahren Frauenfußball in Hamburg entwickelt.

Am 21. März 1971 war der 1. Spieltag in einer einfachen Serie für Frauen in Hamburg. Es wurden beim HFV 28 Mannschaften dafür gemeldet und heute stehen wir bei einer Zahl von 290 Frauen- und Mädchenmannschaften. Damit wir diese Zahl in den weiteren Jahren erhöhen können und mehr Frauen in die Aus- und Fortbildung bringen, freue ich mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und wünsche mir weiterhin viele konstruktive Vorschläge, um den Frauen- und Mädchenfußball gemeinsam weiterentwickeln zu können.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Spaß und Erfolg bei Ihrem unermüdlichen Einsatz für die fußballbegeisterten Frauen und Mädchen. Bleiben Sie gesund, damit wir uns bald wieder auf den Plätzen in Hamburg sehen und sprechen können.

Der AFM im Frühjahr 2021

Der Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball (AFM) des Hamburger Fußball-Verbandes e. V. (HFV) trifft sich in der Regel monatlich. Die Mitglieder sind alle ehrenamtlich tätig. Unterstützt wird der AFM von Johann Stenzel (Hauptamtlicher Mitarbeiter auf der HFV-Geschäftsstelle). Er ist bei Fragen, Problemen und Anregungen erster Ansprechpartner für die Vereine.

Die Zusammensetzung des AFM ist seit der letzten Fachversammlung unverändert. Vorsitzende des AFM ist Andrea Nuskowski (SV Groß Borstel). Stellvertretende Vorsitzende ist Monika Bohlin (SC Eilbek). Die weiteren Mitglieder sind Monika Ellerbrock (Horner TV), Hartmut Garz (Harburger TB), Annika Mollenhauer (Grün-Weiß Eimsbüttel), Özlem Parakenings (SC Victoria) und als kooptiertes Mitglied Karsten Schulz (Hamburger SV).



Der AFM 2021

Frauenfußball

Im Sommer 2019 erreichten die 1. Frauen des Hamburger SV die Meisterschaft in der Frauen-Oberliga. Die Mannschaft des Trainerduos Manuel Alpers und Christian Kroll gewann ausnahmslos alle Spiele der Saison und setzte sich damit gegen die ärgsten Verfolgerinnen und Vizemeisterinnen vom TSC Wellingsbüttel durch. 60 Punkte und 123:9 Tore hatten sich angesammelt. Am 2. Juni (4:0) und 9. Juni (2:0) gewann der HSV seine Aufstiegsspiele zur Frauen-Regionalliga Nord gegen ATS Buntentor und kehrte damit in die 3. Spielklasse zurück.

In der Saison 2019/2020 war es dann doch der TSC Wellingsbüttel, der die Meisterschaft erringen konnte. Elf der zwölf bis zum Saisonabbruch ausgetragenen Spiele gewann der TSC und setzte sich mit dem besseren Punkteschnitt gegen die Vizemeisterinnen des FC Union Tornesch durch. Dank dieses Meistertitels konnte Wellingsbüttel in der Saison 2020/2021 in der Frauen-Regionalliga Nord starten, welche um die Bewerberteams ATS Buntentor, Osnabrücker SC und TSC Wellingsbüttel auf 15 Mannschaften aufgestockt wurde. Aufstiegsspiele wurden nicht durchgeführt (Corona).

Der Titel in der Frauen-Sonderklasse ging 2018/2019 an Altenwerder. 2019/2020 konnten keine Meisterinnen ermittelt werden.



Frauen-Meisterinnen 18-19: HSV

Den letztmals ausgetragenen ODDSET-Pokal der Frauen gewann 2018/2019 der HSV vor 654 Zuschauer*innen. In einem spannenden Finale, erstmals im Stadion Dieselstraße, setzten sich die neuen Hamburger Meisterinnen mit 4:2 gegen den FC Union Tornesch durch und erreichten das Double. Im nachfolgenden DFB-Pokal gewann der HSV mit 2:0 gegen den 1. FC Union Berlin, unterlag dann in der 2. Runde im Elfmeterschießen dem Zweitligisten FSV Gütersloh 2009 mit 6:7 (1:1, 2:2).

Der nächste Pokalsieg, nun unter dem neuen Namen LOTTO-Pokal, ging an den Walddorfer SV. Dieser kam im Finale gegen den Bramfelder SV zu einem nie gefährdeten 10:0-Sieg. Das Finale konnte nur von 200 Zuschauer*innen besucht werden und



Frauen-Meisterinnen 19-20: TSC Wellingsbüttel

wurde am 29.08.2020 an der Hagenbeckstraße nachgeholt, da die Pandemie die Austragung im Mai nicht zugelassen hatte. Im DFB-Pokal gewann der WSV mit 2:0 gegen den FC Rostock und mit 2:1 gegen den TV Jahn Delmenhorst. Nach großem Kampf kam das Aus in der 3. Runde gegen den Erstligisten FC Bayern München, der mit 13:0 siegte, leider ohne Zuschauer*innen, aber live im Stream übertragen.

Den 7. HFV-Futsal-Cup der Frauen gewann der SC Eilbek, die 8. Auflage konnte im Winter 2020/2021 nicht durchgeführt werden (Corona). Das extra für diesen Wettbewerb zusammengestellte GePUSCHtes Team siegte am 17.01.2020 im 17. HFV-Futsal-Cup der Ü35-Frauen. Auch hier musste die 18. Auflage auf 2022 verschoben werden.

Die SG Niendorf/HSV gewann am 15. Juni 2019 die Norddeutsche Ü35-Frauenfußball Meisterschaft. Bei DFB-Ü35-Cup trat die Mannschaft als „Team Hamburg Ü35“ an und belegte Platz 4 im Sechser-Feld. 2020 musste die Austragung auf HFV-, NFV- und DFB-Ebene leider entfallen (Corona).

Mädchenfußball

Die Meisterschaften bei den B-Mädchen gingen 2019 an den SC Condor und 2020 an den FC St.



B-Juniorinnen-Bundesliga: Der HTB stieg auf

Pauli. Bei den C-Mädchen waren 2019 der Rahstedter SC und 2020 der HSV erfolgreich. 2019 setzten sich bei den D-Mädchen der ETV und bei den E-Mädchen SCALA durch. Im Pokal gingen 2019 die Titel an den HSV 1. B, HSV 1. C, Walddörfer SV 1. D und SCALA 1. E. 2020 konnten keine Meisterinnen und Pokalsiegerinnen ermittelt werden (Corona). Im Futsal siegten 2020 HSV 1. B, die auch Norddeutsche Meisterinnen wurden, die Deutsche Meisterschaft aber nicht verteidigen konnten, da der Wettbewerb abgesagt werden musste. Bei den C-Mädchen gewann der ETV. Die Euroturnaments.com Hallenmeisterschaften gestalteten bei den D-Mädchen Altona (Pokal) und SCALA (Meister) erfolgreich, bei den E-Mädchen waren es Pinneberg (Pokal) und der HSV (Meister).

In der Bundesliga der B-Juniorinnen kam der HSV zu Platz 3 und in der abgebrochenen Saison 2019/2020 zu Platz 1 (Staffelsieg). Der HTB schaffte den Aufstieg in die Bundesliga und kam in der abgebrochenen Premiersaison auf Platz 9. Durch den Verzicht auf Absteiger auf DFB-Seite ist der HTB auch 2020/2021 gemeinsam mit dem HSV dabei.

Kicking Girls

Das Projekt Kicking Girls sieht sein vorrangiges Ziel darin, Mädchen in Bewegung zu bringen, durch gemeinsame Erlebnisse ein dauerhaftes Interesse für Bewegung und Fußball im Verein zu wecken und Impulse für persönliche Entwicklungsprozesse zu setzen. Durch mehrtägige Workshops werden die Jugendlichen an ein ehrenamtliches Engagement herangeführt und für die Mithilfe bei AGs und Turnieren qualifiziert. Im Schuljahr 2019/2020 haben 30 Schulen am Projekt teilgenommen. Alle Standorte wurden mit einem Ballpaket durch „Radio Hamburg Hörer helfen Kindern e.V.“ ausgestattet. Es wurden ein neues Logo und ein neuer Song konzipiert sowie ein Imagefilm gedreht. Über die Suche auf www.hfv.de ist dieser unter „Bejubelter neuer Kicking Girls Film“ zu finden. Zudem fand ein großes Winterturnier mit 24 Schulmannschaften in der Sporthalle Hamburg statt. Sogar die FIFA berichtete ausführlich über das Projekt auf der eigenen Website www.fifa.com. Im Schuljahr 2020/2021 nahmen trotz der Pandemie 25 Schulen am Projekt teil. Es

fanden hamburgweit kursinterne Winterturniere statt. Eine weitere Coach-Ausbildung wurde durchgeführt und Beyza Kara, die ihre Fußballkarriere in einer Kicking Girls Schulfußball-AG startete, wurde als Jugendspielerin 2020 ausgezeichnet.

Guter Zuspruch beim Tag des Mädchenfußballs 2019

Mal wieder galt es für alle Beteiligten am Tag des Mädchenfußballs tapfer den Witterungsbedingungen zu trotzen. Ein bitterkalter Wind wehte über die Sportanlagen, schreckte aber erfreulich viele Mädchen nicht davon ab, einen ersten Kontakt zum Mädchenfußball zu suchen. Sie waren den Einladungen der vier offiziellen Hamburger Ausrichter SC Alstertal-Langenhorn, USC Paloma, Moorreger SV und VSG Stapelfeld gefolgt, die vom Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball (AFM) des HFV den Zuschlag zur Ausrichtung der DFB-Aktion erhalten hatten.

Die Vereine hatten sich viele gute Gedanken gemacht und ein vielfältiges Programm vorbereitet. Geführt von erfahreneren Spielerinnen durchliefen die Mädchen mehrere Stationen und Übungen. Dribbling, Pass, Torwandschießen, Beachsoccer und etliches mehr wurden geboten. Auch das Rahmenprogramm stimmte. Schminken, Hüpfburg, Bratwurst vom Grill, Kuchen und mehr sorgten in den Pausen für weitere Betätigungsmöglichkeiten. Im Urteil waren sie sich einig: ein gelungener Tag – auch ohne Unterstützung von Petrus.

Am Tag des Mädchenfußballs werden daher schwerpunktmäßig Angebote gemacht und die Mädchen dazu animiert, zukünftig im Verein Fußball zu spielen, wie z. B. ein Schnuppertraining, ein Fußball-Turnier für „Neulinge“, das Ablegen des „DFB-Fußballabzeichens“ und vieles mehr. 2020 verhinderte die Pandemie die Durchführung.

Neue HFV-Verbandssportlehrerin: Magdalena Schiefer

Sie ist seit 01.09.2019 die Neue im Team unserer Verbandssportlehrer*innen: Magdalena Schiefer. Ihr Fokus liegt in der weiblichen Talentförderung, der Trainer*innen-Ausbildung und der Stärkung von Frauen und Mädchen im Hamburger Fußball-Verband.

Die gebürtige Österreicherin spielte in ihrer Heimat in der Frauen-Bundesliga, war beim Fußball-Verband Mittelrhein als DFB-Mobil Koordinatorin tätig und kann bereits auf einige Erfolge in ihrer bisherigen Trainerinnen-Laufbahn zurückblicken. Als Cheftrainerin der U17 vom 1. FC Köln hat sie u. a. die deutsche Vize-Meisterschaft, zweimal die West/Südwestdeutsche Bundesligameisterschaft und den DFB-Futsal-Cup gewonnen. Des Weiteren bringt sie Erfahrungen aus ihren Tätigkeiten als



HFV-Verbandstrainerin Magdalena Schiefer

Cheftrainerin der U11 vom 1. FC Köln, Teamleiterin der Bayer04-Fußballschule und Personal Trainerin im funktionellen Athletik-Training mit. Neben der praktischen Erfahrung hat sie ihr sportwissenschaftliches Wissen im Masterstudium „Exercise Science & Coaching“ an der Deutschen Sporthochschule Köln erlangt.

Auswahlmannschaften

Bis August 2019 waren Janine Schlichting und Felix Rehr in der Verantwortung für die U12. Sie belegten mit ihrem Team beim NFV-Futsal-Turnier 2019 in Hamburg den 3. Platz, welcher auch beim NFV-Feldturnier erreicht wurde. Im August 2019 hat die neue Verbandssportlehrerin Magdalena Schiefer die U12 übernommen. Beim NFV-Futsal-Turnier 2020 sprang erneut Platz 3 heraus. Das Feldturnier 2020 ist ausgefallen. Magdalena Schie-

fer und die neue Co-Trainerin Jaqueline Bleser schauen trotzdem positiv in das Jahr 2021 und können es kaum erwarten, mit den jungen Talenten am Platz zu stehen.

Die HFV-U14 wurde bis August 2019 gefördert und begleitet durch das dynamische Team von Cheftrainerin Stefanie Basler und ihrem Co-Trainer Marwin Bolz. Die torhungrige Auswahl gewann nicht nur das Futsal-Turnier im Januar, sondern dominierte auch den Vergleich mit Berlin im März. Ein hervorragender Platz 5 wurde beim DFB-Länderpokal 2019 erreicht. Platz 3 wurde es beim vorherigen NFV-Turnier. Bereits unter der Leitung von Verbandssportlehrerin Magdalena Schiefer und ihrem Co-Trainer Felix Rehr gelang Platz 2 beim NFV-Futsal-Turnier 2020.

Die HFV-U16-Auswahl war im April 2019 beim DFB-Länderpokal in Duisburg-Wedau und konnte den 10. Platz belegen und von vier Spielen zwei gewinnen. Der verantwortliche Trainer Finn Apels und seine Co-Trainerin Anna Hepfer waren mit der Leistung zufrieden. Ab August 2019 übernahm Magdalena Schiefer mit Co-Trainer Felix Rehr. Ihnen gelang mit der U16 Platz 2 beim NFV-Turnier 2019. 2020 fielen alle Wettbewerbe aus.

Die U18 kam unter Leitung von Magdalena Schiefer und Nadine Pohle zu Platz 17 beim DFB-Länderpokal 2019. Der Länderpokal 2020 wurde abgesagt, der Wettbewerb für 2021 soll vom 29.9. bis 3.10. stattfinden, erweitert zum U19-Frauen-Länderpokal. Magdalena Schiefer und ihr neuer Co-Trainer Felix Rehr werden das Team unter den von der Pandemie gesetzten Rahmenbedingungen vorbereiten.



HFV U16-Juniorinnen-Auswahl 2019 in Barsinghausen

Auszeichnungen

Jugendspielerinnen des Jahres wurden Lina Dantes (2019, HSV) und Beyza Kara (2020, HTB), Spielerin des Jahres 2019 Victoria Schulz (HSV) – wurde 2020 nicht ermittelt.

Mannschaftsmeldungen

In der Saison 2018/2019 starteten wir mit 95 Frauenmannschaften und 202 Mädchenteams, 2019/2020 waren es 91 Frauen- und 208 Mädchenteams. In der laufenden Saison kommen wir insgesamt auf 289 Mannschaftsmeldungen.

Andrea Nuszowski

Bericht des Verbands-Jugendausschusses



Jens Bendixen-Stach
(Vorsitzender HFV-Verbands-Jugendausschuss)

Liebe Sportfreunde, dieser Berichtszeitraum ist besonders geprägt durch das allgegenwärtige Infektionsgeschehen in Zusammenhang mit der Coronavirus-Erkrankung (COVID-19). Mitte Januar 2020 habe ich das erste Mal in den Nachrichten von einer ungewöhnlichen Viruserkrankung, die in China ausgebrochen ist, Kenntnis genommen. Ohne zu ahnen, welche Folgen diese Pandemie für unsere fußballspielenden Kinder und Jugendlichen hatte. Kein

Trainings- und Spielbetrieb im gesamten Sport ist schwer verständlich und ebenso schwer vermittelbar. Kinder und Jugendliche brauchen Bewegung und die Erfahrung beim gemeinsamen Sporttreiben. Wir müssen den Vereinen mit den vielen ehrenamtlichen Trainer*innen und Betreuer*innen sowie den Kindern und Jugendlichen eine Perspektive bieten, damit wir möglichst noch in dieser Saison den Trainingsbetrieb in Mannschaftsstärke sowie einen Freundschaftsspielbetrieb realisieren können. Wir im Verbands-Jugendausschuss (VJA) erarbeiten dazu Vorschläge und sehen hoffnungsvoll in die Zukunft, damit die neue Saison 2021/2022 ab diesem Sommer im Regelbetrieb starten kann.

Im Berichtszeitraum waren folgende Beisitzer im VJA tätig:

Maren Sehrer – Vorsitzende des Jugend-Spielausschusses

Rolf Ludwig – Satzungskommission, Arbeitskreis Aufstieg (AKA), Soziales, Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) und Kinderschutzbeauftragter

Dirk Rathke – Auswahlwesen und Talentförderung

Maximilian von Wolff – eSports

Tim Wöllmer – Schulfußball

Im Jugend-Spielausschuss wurde Maren Sehrer von Karl-Heinz



Jugendfußball-Saisoneneröffnung 2019

Schaller, Drago Eikermann, Bernd Tagge, Finn Oesert (kooptiert) und Deniz Ercin (kooptiert) unterstützt.

Mein großer Dank gilt dem gesamten Team für die geleistete ehrenamtliche Mitarbeit in diesen schwierigen Zeiten. Videokonferenzen sind zwar hilfreich und ein wichtiges Kommunikationsmittel in diesen nachdenklich machenden Zeiten; Präsenzsitzungen mit direktem und unmittelbarem Dialog sind aber für mich letztendlich nicht ersetzbar! Fußball im Fernsehen kann zwar eine Zeitlang interessant und auch schön sein, aber ersetzt das Erlebnis am Spielfeldrand oder im Stadion in keiner Weise.

Ein besonderer Dank geht an die hauptamtlichen Mitarbeiter des HFV. Hier möchte ich insbesondere Heiko Arlt hervorheben, der im Januar 2021 sein 25-jähriges Dienstjubiläum beging. Er ist die Zuverlässigkeit in Person und ist mittlerweile für den gesamten Spielbetrieb verant-



Kinderfußball – hoffentlich bald wieder überall möglich



Verbands-Jugendausschuss 2019-2021

wortlich. Stefanie Basler ist zuständig für den DFB-Masterplan und die DFB-Junior Coach-Ausbildung. Stephan Kerber, Tim Stegmann und Magdalena Schiefer sind für die Ausbildung und Fortbildung sowie die Auswahlarbeit und Talentförderung hauptamtlich tätig. Der DFB-Stützpunktkoordinator Fabian Seeger komplettiert dieses Team in der Talentförderung.

In Zusammenarbeit mit dieser geballten Fachkompetenz wurden die Talente des Jahres ermittelt. Im Jahre 2019 wurde Lenny Borges und im Jahre 2020 Robin Velasco als Jugendspieler des Jahres ausgezeichnet.

Ferner wurden im Jahre 2019 die beiden Vereine SV Groß-Borstel und der SV Eidelstedt für ihre Verdienste um den Jugendfußball im Hamburger Rathaus von und mit dem Namensgeber, Hamburgs Ehrenbürger Uwe Seeler, ausgezeichnet.



FC St. Pauli A-Junioren – LOTTO-Pokalsieger 2020

net. Corona-bedingt konnte die Ehrung im Jahre 2020 nur aus der Ferne vorgenommen werden. Die beiden ausgezeichneten Vereine SC Ellerau und SV Grün-Weiß Eimsbüttel erhielten die Urkunden, die mit jeweils 5.000€ für die Kinder- und Jugendarbeit vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg verbunden waren. (Fotos!)

Die A-Junioren vom FC St. Pauli holten sich mit einem 2:0 Sieg im Finale gegen den Eimsbütteler TV im Jahre 2019 den Pokalsieg. Ein Jahr später im Jahre 2020 wiederholte der FC St. Pauli den Triumph im Pokal durch einen 3:1-Sieg wiederum gegen den Eimsbütteler TV. Beachtlich ist die Tatsache, dass der Hamburger Fußball-Verband aktuell drei Teams in der A-Junioren-Bundesliga mit dem HSV, ETV und St. Pauli stellt.

Aktuell beschäftigt sich der VJA mit drei herausfordernden Themen:

1. Restart unter Corona-bedingten Einschränkungen, auch mit evtl. Auf- und Abstiegen und Pokalwettbewerb der A-Junioren
2. Umsetzung der neuen Spielformen im Kinderfußball
3. Kritische Begleitung vom Projekt Zukunft des DFB und der DFL

Wir verstehen uns als Dienstleister der Vereine im HFV mit Jugendabteilungen. Wir setzen auf den vielfältigen und regelmäßigen Austausch mit den Vereinen, u.a. durch Regional- und Videokonferenzen. Ich hoffe auf breite Unterstützung für die weitere Arbeit zum Wohle des Kinder- und Jugendfußballs in Hamburg.

Jens Bendixen-Stach

Bericht eFootball



Die Jahre 2019 und 2020 waren zwei ereignisreiche und spannende Jahre für den eFootball. Auch im Hamburger Fußball-Verband wurde der eFootball stets weiterentwickelt.

Anfang 2019 bildete der Hamburger Fußball-Verband einen Arbeitskreis zum Thema eFootball, bei welchem alle Interessierten an einem Tisch zusammenkamen, um die Weiterentwicklung des eFootball voranzutreiben. Einstimmig sprachen sich die Spieler*innen und Vereine für eine Einführung einer eFootball-Liga mit wöchentlichen Spieltagen aus. Ebenfalls einstimmig war die Entscheidung für einen stationären Spielbetrieb. Mit Komet Blankenese, dem Hamburger SV, dem FC St. Pauli, dem TSV Holm, dem SV Eidelstedt und Eimsbütteler TV stellten gleich sechs Vereine ihre Räumlichkeiten für die Ausrichtung eines Liga-Spieltags zur Verfügung. Im Herbst 2019 startete die eFootball-Liga in ihre erste Spielzeit. Wie in vorangegangenen Turnieren waren die Spieltage von einem sehr hohen spielerischen Niveau und einer ausgesprochenen Fairness geprägt. Auf Grund der Verantwortung des Hamburger Fußball-Verbands gegenüber allen Spielerinnen und Spielern wurde die erste Saison der Hamburger eFootball-Liga im Frühjahr 2020 wegen der fortschreitenden Ausbreitung von COVID-19 ohne eine Meisterschaft abgebrochen.

Um den Hamburger Sportvereinen die Möglichkeit zu geben, eSports bzw. eFootball anbieten zu können, ohne ihren Status als gemeinnützige Organisation zu gefährden, suchte der Hamburger Fußball-Verband gemeinsam mit der Hambur-

ger Sportjugend e.V. nach Lösungen. Als mögliche Lösung wurde die Jugendarbeit gemäß §11 SGB VIII identifiziert. Hier könnte, solange noch keine Zuordnung von eSports auf Bundesebene erfolgt ist, eSports als Spiel eingestuft werden. Voraussetzung hierfür ist, dass Sportvereine neben der „Förderung von Sport“ die „Förderung der Jugendhilfe“ als gemeinnützigen Satzungszweck festgelegt haben.

Im Herbst 2020 entschied sich der Hamburger Fußball-Verband dazu in die zweite Saison der Hamburger eFootball-Liga zu starten, um nach der vorzeitig beendeten ersten Saison endlich einen Meister küren zu können. Um allen Hygiene- und Abstandsregelungen gerecht zu werden, entwi-



Dominik Voigt (lks.) und Maximilian von Wolff organisieren eFootball im HFV

ckelte der Hamburger Fußball-Verband ein Konzept, um die stationären Spieltage in die Online-Welt zu verlegen. Nach Rücksprache mit allen teilnehmenden Vereinen wurde einstimmig für den Start der eFootball-Liga in der Online-Variante gestimmt. Mitte des Jahres 2021 spielen die acht bestplatzierten Teams in einem Play-Off um den Titel des Hamburger eFootball-Meisters 2020/2021.

Anfang 2021 konnte der Hamburger Fußball-Verband mit der T.CON Hamburg einen starken Partner für die eFootball-Liga gewinnen. Alle eFootball-Interessierten aus Hamburg können sich in Zukunft auf einige tolle Events und einen weiteren Ausbau der Hamburger eFootball-Liga freuen.

Der Hamburger Fußball-Verband ist weiterhin der Vorreiter im Thema eFootball unter allen DFB-Landesverbänden und ebnet so allen Hamburger Vereinen und allen anderen Landesverbänden den Weg an einer spannenden Reise teilzunehmen und aktiv mitzuwirken.



Daniel Dwelk und Steffen Pöppe vom HSV

*Maximilian von Wolff
(Beisitzer Verbands-Jugendausschuss)*

Bericht Verbands-Schiedsrichterausschuss

Wir gedenken an dieser Stelle der im Berichtszeitraum Verstorbenen, von denen hier stellvertretend Rainer Meyer († 24.05.2019) und Günter Merten († 28.08.2020) genannt werden. Alle haben sich sowohl als Aktive als auch über viele Jahre ehrenamtlich in führenden Funktionen um den Schiedsrichterbereich verdient gemacht. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Christian Soltow
(VSA-Vorsitzender)

Der Verbandsschiedsrichter-Ausschuss (VSA) setzte sich im Berichtszeitraum nach der Wahl 2019 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Christian Soltow	TuS Germania Schnelsen
Stellvertreter:	Sven Ehlert	Spvg. Groß-Flottbek
Beisitzer:	Andreas Bandt	ETV Beobachtungen
	Frank Behrmann	Teutonia 10 Lehrstab
	Sven Ehlert	Groß-Flottbek Lehrwart
	Norbert Grudzinski	TSV Wandsetal Förderkader
	Martin Pfefferkorn	SC Urania Lehrstab/Futsal/ Beachsoccer/Öffentlichkeitsarbeit
	Helmut Timmann	Curslack-Neuengamme Ansetzungen
Kooptiert:	Kirstin Warns-Becker	SC Hamm 02 Frauenbeauftragte
	Wilfred Diekert	SuS Waldenau Ehrenvorsitzender

Die Neuwahlen in den acht Bezirken (BSA) im Frühjahr 2019 brachten folgende Ergebnisse:

BSA Alster

Obmann: Stephan Timm SC Egenbüttel

Beisitzer: Kevin Klüver Eintr. Norderstedt
Jouri Savitchev Norderstedter SV
Benjamin Stello SC Egenbüttel

BSA Bergedorf

Obmann: Günter Adermann TuS Dassendorf

Beisitzer: Max Beyer Vier- und Marschlande
Manfred Kock TSV Reinbek (bis 12/19)
Dennis Krohn TSV Reinbek
Jarno Wienefeld VfL Lohbrügge (ab 02/20)

BSA Harburg

Obmann: Joh. Mayer-Lindenberg Harburger TB

Beisitzer: Marcel Schwarze FSV Harburg-Rönneburg
Joscha Tetzlaff Viktoria Harburg
Murat Yilmaz FC Türkiye

BSA Nord

Obmann: Alexander Teuscher SC Eilbek

Beisitzer: Leif Jischkowski VfL 93 Hamburg (bis 12/20)

Christian Lüders TSV Wandsetal
Sven Reinhart SC Eilbek

BSA Ost

Obmann: Marco Heppner Horner TV

Beisitzer*in: Daniel Burmester TSV Glinde
Stephanie Nehls Horner TV
Jonathan Spindler TSV Glinde

BSA Pinneberg

Obmann: Michael Zibull Heidgrabener SV

Beisitzer: Janik Möller SV Lieth
Julius Steinhorst SV Halstenbek-Rellingen
Andreas Voß VfL Pinneberg

BSA Unterelbe

Obmann: John-David Ladiges FC St. Pauli (bis 01/20)
Björn Struckmann FC St. Pauli (ab 01/20)

Beisitzer*innen: Jacqueline Herrmann TuS Osdorf (ab 05/20)
Hans-Georg Köster Altona 93 (bis 05/20)
Rasmus Renner Teutonia 05 (ab 02/20)
Björn Struckmann FC St. Pauli (bis 01/20)

BSA Walddörfer

Obmann:

Christian Hülle TuS Berne (bis 12/19)
 Andreas Schallwig TSC Wellingsbüttel
 (ab 01/20)

Beisitzer:

Christopher Gibbe TSC Wellingsbüttel
 (ab 05/19)
 Patrick Gregersen TuS Berne (ab 10/20)
 Christian Henkel VfL Lohbrügge
 (02/20 - 08/20)
 Thorsten Kittendorf SV Tonndorf-Lohe
 (bis 05/19)
 Andreas Schallwig TSC Wellingsbüttel
 (bis 01/20)

Thomas Schmidt SC Poppenbüttel
 (bis 02/20)
 Christopher Siegk TuS Berne (ab 02/20)

Kommission Schiedsrichter-Futsal

Vorsitzender: Martin Pfefferkorn SC Urania

Beisitzer: Omar Amarkhel MSV Hamburg
 Aref Babaei Mehr WTSV Concordia
 Martin Eckert-Neßler ETV
 Mike Schnitger WTSV Concordia
 Danny Stöver SV Netteln-
 burg-Allermöhe



**Hans-Georg Köster (41 Jahre
 Mitarbeiter im BSA Unterelbe)**

Im Mai 2020 verkündete mit Hans-Georg Köster (Altona 93) – ein „Urgestein“ im BSA Unterelbe – seinen Abschied als Beisitzer im BSA Unterelbe. Zuvor war er viele Jahre BSA-Obmann, wobei er insgesamt 40 Jahre als Ansetzer tätig war. Vielen, vielen Dank für dieses ehrenamtliche Engagement, was es zukünftig in diesem Umfang kaum noch geben wird.

Die Kommission Schiedsrichter-Futsal wurde vor einigen Jahren ins Leben gerufen, um den steigenden Anforderungen im Futsal-Spielbetrieb gerecht zu werden. Mitte 2019 übernahm Martin Pfefferkorn den Staffelstab von Mike Schnitger als Kommissions-Vorsitzender und als Schnittstelle zum VSA. Mike war aber weiterhin für die zahlreichen Ansetzungen mitverantwortlich, während die anderen Mitarbeiter mit den übrigen Aufgaben, wie Neuausbildung, Lehrarbeit, Beobachtungen und Verwaltungstätigkeiten betraut waren.

Die Funktion des Sprechers der Bezirke wurde wie in den Jahren zuvor von Günther Adermann (BSA Bergedorf) ausgeübt und das bereits seit 14 Jahren. Dabei agierte er stets – abgestimmt mit den übrigen Obleuten – im Sinne aller Bezirke und deren Schiedsrichter*innen. Die Arbeit mit ihm und seinen Mitstreitern kann im Berichtszeitraum als sehr vertrauensvoll beschrieben werden. Diese Art der harmonischen Zusammenarbeit einerseits und die konstruktiven Impulse andererseits kommen der Arbeit in den vielen Gremien des Schiedsrichterbereiches zugute.

Als Ergebnis der traditionellen Arbeitstagung aller Schiedsrichtergremien des HFV im Januar 2019 wurden u.a. drei Handlungsfelder identifiziert und entsprechende Arbeitsgruppen mit dem VSA und den Bezirken ins Leben gerufen:

- BSA Harmonisierung (Leitung: Sven Ehlert)
- Gewaltprävention (Leitung: Kirstin Warns-Becker)
- Erhaltung von Schiedsrichter*innen (Leitung: Frank Behrmann)

Aus der „internen“ AG Gewaltprävention musste leider Anfang 2020 aufgrund einer Vielzahl öffentlichkeitswirksamer Gewalthandlungen gegenüber Schiedsrichter*innen die AG Sicherheit Schiedsrichter*innen vom HFV-Präsidium installiert werden. Die Ergebnisse der AG Erhaltung von Schiedsrichter*innen sind in die AG BSA Harmonisierung eingeflossen.

Die BSA Harmonisierung hat Arbeitsweisen der Bezirke sowie die Anforderungen an die Vereine und Aktiven zunächst miteinander verglichen und danach angeglichen, sodass in allen Bezirken annähernd gleiche Standards (u.a. Definition Leistungs-Schiedsrichter*in, Anforderungen Leistungsprüfung/ Regeltest, Ehrungen, Trainingsangebot etc.) gelten. Die Arbeitsgruppe wird mit dem Ziel, strukturelle Maßnahmen zur Verbesserung des Schiedsrichterwesens zu erarbeiten, in einer neuen Form und mit kleinerem Teilnehmerkreis mit Mitgliedern des VSA und der Bezirke weitergeführt.

Die Gewinnung und Erhaltung von Schiedsrichter*innen ist von entscheidender Bedeutung, denn auf den Schiedsrichterbereich in Hamburg kommen in den nächsten Jahren deutlich erhöhte Herausforderungen zu, um alle die Aktiven zu ersetzen, die aus Altersgründen ausscheiden. Dazu kommen – und das ist derzeit noch gar nicht zu beziffern – die Aufhörer*innen aufgrund der seit März 2020 herrschenden Corona-Pandemie, die durch nicht stattfindende Spiele, den langen fehlenden Kontakt untereinander und zu den Bezirks-Verantwortlichen, erkannt haben, dass auch alternative Hobbies ausgeübt werden können.

Um den Spielbetrieb in den kommenden Jahren zu sichern, brauchen wir Nachwuchs. Dieser wächst nicht auf den Bäumen und läuft uns nicht einfach zu. Das Rekrutieren neuer Schiedsrichter*innen – egal welchen Alters (ab 14 Jahren) – und die Erhaltung bestehender Schiedsrichter*innen muss in J E D E M Verein stattfinden und ist mit außerordentlichem Engagement zu meistern, wie auch positive Beispiele zeigen. Dafür muss es im jeweili-

gen Verein auch die richtigen handelnden Personen geben, die eng mit dem Vorstand und der Fußballabteilung zusammenarbeiten und die Schiedsrichterabteilung unterstützen. Schließlich möchte jeder Verein, dass zu seinen Spielen auch Schiedsrichter*innen erscheinen, die möglichst auch dem Spiel regeltechnisch und körperlich gewachsen sind.

Wir in Hamburg stellen bis hinunter zur 8. Liga (Kreisliga Herren) Gespanne. Um das aber weiterhin sicherzustellen, muss es genügend anzusetzende Aktive geben.

Aus unserer Sicht bietet sich für junge Sportler*innen gerade die Tätigkeit als Schiedsrichter *in dafür an, viel für die eigene Persönlichkeitsentwicklung zu tun. Wo sonst hat man die Möglichkeit zu lernen, Entscheidungen zu treffen und diese auch durchzusetzen. Und es bieten sich für junge Menschen immer noch hinsichtlich ihres Fortkommens so gute Möglichkeiten, wie kaum zuvor.

Da ist es natürlich hinsichtlich Nachwuchsgewinnung und -erhaltung nicht hilfreich, wenn das Thema „Übergriffe und Gewalt gegen Fußball-Schiedsrichter*innen“ immer wieder in allen Medien präsent ist. Auch wenn nachweislich zahlenmäßig diese nicht zugenommen haben, gab es im Berichtszeitraum leider erschreckende Einzelfälle, die eine hohe Resonanz und Wirkung in der Öffentlichkeit und insbesondere auch bei den Schiedsrichter*innen hatten. Auf die Hamburger Unparteiischen hat jeder einzelne Vorfall eine verheerende Wirkung, wenn solche Ereignisse ein entsprechen-

des mediales Echo hervorrufen, denn darin liegt sicherlich eine Ursache, dass die Schiedsrichterzahlen bundesweit tendenziell rückläufig sind. Es reicht in diesem Kontext eine einzige Tat, die sich in der Fußball-Szene über verschiedene moderne Medien und soziale Netzwerke in Sekundenschnelle verbreitet – insofern setzt der VSA auch darauf, künftig der professionellen Medienarbeit noch mehr als bisher das nötige Gewicht beizumessen, und das mit ganzheitlicher Perspektive (Gewaltprävention, Werbung, Aus- und Fortbildung, Erhalt und Betreuung/Coaching von Schiedsrichtern, Öffentlichkeitsarbeit etc.).

Die Erfahrungen zeigen, dass nach einzelnen Übergriffen auch die Schiedsrichterausschüsse unter Druck geraten. Dies gilt insbesondere bei der Frage nach Sanktionen und dem Strafmaß. Bei den aktiven und passiven Unparteiischen, bei betroffenen Jung-Schiedsrichter*innen sowie auch bei den mit Recht besorgten Eltern, werden harte Sanktionen mit einer entsprechenden abschreckenden Außenwirkung begrüßt. Und es ist dankenswerterweise so, dass grundsätzlich beim Sportgericht die gebotene Sensibilität vorherrscht, auf Basis der geltenden Normen die entsprechenden Zeichen und Grenzen zu setzen. Das ist erfreulich. In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass die Zusammenarbeit mit den Sportgerichten, wie in den vergangenen Jahren auch, als außerordentlich gut bezeichnet werden kann. Als wichtig sehen wir es deshalb auch an, dass die Schiedsrichter*innen die angesetzten Sportge-



Der VSA 2019 – 2021, v. lks.: Timmann, Behrmann, Bandt, Warns-Becker, Soltow, Pfefferkorn, Grudzinski, Diekert und Ehlert



Omar Amarkhel (DFB-Futsal-Schiedsrichter, MSV Hamburg)

richtsverhandlungen besuchen und dort ihrer Rolle als Zeuge gerecht werden.

Als Ergebnis der AG Sicherheit Schiedsrichter*innen konnten wir bereits die folgenden Arbeitsergebnisse erreichen, müssen aber dennoch den Weg weiter gemeinsam beschreiten, der sich in der Praxis auch noch bewähren muss. Dazu zählen:

- Benennung eines*r Ansprechpartners*in für die Sicherheit der Schiedsrichterin bzw. den Schiedsrichter oder für das Schiedsrichtergespann durch beide am Spiel beteiligten Mannschaften
- Verhängung neben Individualstrafen immer auch Kollektivstrafen im Falle einer Tätlichkeit gegenüber Schiedsrichter*innen
- Tätlichkeiten gegen Schiedsrichter*innen sind in der RuVO in einem eigenen Paragraphen geregelt
- Die spielleitenden Ausschüsse werden die Verantwortlichen von Mannschaften, die gegenüber Schiedsrichter*innen auffällig geworden sind, vorladen.
- Integration von Deeskalationstraining als Themen für Schiedsrichter*innen in die Lehrabende der BSA integrieren
- Bezirke und VSA benennen jeweils eine*n Ansprechpartner*in für die SR, die nach Vorfällen Begleitung benötigen bzw. Gesprächsbedarf haben.
- Die „Fairness-Tabellen“ der einzelnen Spielklassen werden regelmäßig durch den Sicherheitsbeauftragten geprüft. Für auffällige Vereine/Mannschaften ist dann im Einzelfall über mögliche Konsequenzen zu beraten. Grundlage hierfür werden die halbjährlichen Auswertungen für den Sparda-Fairness-Preis.
- Es soll darauf hingewirkt werden, dass im DFBnet in Bezug auf die Möglichkeit, Vorkommnisse im Spielbericht zu vermerken, eine stärkere Ausdifferenzierung insbesondere für Gewalt- und Rassismus-Vorfälle ermöglicht wird.

Die Zahl der aktiven Schiedsrichter*innen (mit mindestens einem Einsatz als SR, SRA, 4. Offizieller, Beobachter*in und/oder Pate*in) hat sich mit 2.430 zum 30.06.2020 leider gegenüber den Vorjahren 2018 (2.715) und 2019 (2.720) erheblich reduziert. In den letzten Jahren konnte diese trotz der immer viel zu großen Zahl an Abgängen noch auf fast gleichem Niveau gehalten werden, weil die Vereine eine ausreichende Anzahl an Anwärter*innen zu den Lehrgängen schicken konnten. Im gesamten Jahr 2019 wurden in den acht Bezirken insgesamt 19 Lehrgänge für die Neuausbildung von Anwärter*innen angeboten, woraus 560

neue Schiedsrichter*innen hervorgegangen sind. Seit März 2020 wurden alle, aber insbesondere die Bezirke durch die einsetzende Corona-Pandemie, vor sehr schwierige Herausforderungen gestellt. Doch durch die vorbildliche Arbeit wurde schnell von Präsenz- auf Digital Sitzungen umgestellt, um regelmäßig zum einen mit den Schiedsrichter*innen und zum anderen mit den Vereins-Schiedsrichterobleuten zu kommunizieren. Das wurde in eindrucksvollem Engagement umgesetzt, sodass dies am Ende des Jahres (leider) fast schon zur Normalität geworden ist. Wir hoffen aber alle, dass bald wieder Präsenzveranstaltungen möglich sein werden.

Leider ist 2020 pandemiebedingt die Anzahl der angebotenen Anwärter-Lehrgänge und die daraus resultierende Anzahl von Neulingen gegenüber den Vorjahren stark gesunken. Und dennoch ist es uns gelungen, trotzdem 199 neue Schiedsrichter*innen zu begrüßen, die in 10 Lehrgängen ausgebildet wurden.

Der DFB hat im Jahr 2019 neue Rahmenbedingungen für ein Patensystem vorgegeben, die der VSA übernommen hat, um damit auf die hohe Aufhörer*innen-Quote insbesondere junger Schiedsrichter*innen-Neulinge zu reagieren. Kernaspekte des neuen Patensystems sind neben dem Nachweis der Paten hinsichtlich Kinderschutz-Schulung eine systematische Betreuung der Neulinge bei ihren ersten Spielen und eine Kurzbeurteilung durch den Paten. Leider unterbrach die Pandemie den eigentlich guten Anlauf dieses Systems. Eine Evaluierung in den kommenden Jahren wird zeigen, wie sich diese Neuerung auf die Aufhörer*innen-Quote entwickeln wird.

Die Ansetzungen des VSA wurden von Helmut Timmann durchgeführt, der dies seit zwei Jahrzehnten in erstklassiger Weise erledigt. Bis zum Beginn der Pandemie hatten der VSA-Ansetzer und die 8 Ansetzer in den Bezirken Woche für Woche ca. 1.000 Spiele anzusetzen, was mit einem erheblichen Arbeitsaufwand von jeweils mehr als 15 Wochenstunden verbunden ist. Diese ehrenamtli-

che Tätigkeit kann also gar nicht genug gewürdigt werden, weil ohne sie ein ordnungsgemäßer Spielbetrieb nicht möglich wäre. Mit Hilfe des DFBnets werden seit Jahren die Ansetzungen auf allen Ebenen durchgeführt. Obwohl dieses Medium trotz vieler Vorteile in erster Linie auf die Wünsche und Belange der großen Verbände ausgerichtet wurde, haben sich alle Hamburger Beteiligte mittlerweile mehr oder weniger damit arrangiert, auch wenn spezielle Anforderungen des Hamburger Verbandes im Schiedsrichterbereich oft nicht zeitnah oder gar nicht umgesetzt werden konnten.

Daher musste dies ehrenamtlich mit großem Engagement kompensiert werden. Es ist und war schon bemerkenswert, dass alle Ansetzungen dann letztendlich doch durchgeführt werden konnten und für alle Spiele Schiedsrichter*innen angesetzt wurden. Dabei ist auch den zuständigen Mitarbeitern der Geschäftsstelle zu danken, welche die Ansetzer in ihrer Tätigkeit unterstützten.

Auch im Futsal-Bereich wird die Tätigkeit hinsichtlich der Schiedsrichter*innenansetzungen immer umfangreicher. So wurden im abgelaufenen Zeitraum ca. 130 Turniere sowie mehr als 240 Punkt- und Pokalspiele mit jeweils drei Schiedsrichtern sowie einem*r Zeitnehmer*in besetzt.

Über den Bereich des Hamburger Fußball-Verbandes hinaus waren im Berichtszeitraum als Schiedsrichter*in bzw. Assistent*in tätig:

Serie 2018/19:

DFB:

Schiedsrichter*in:

Bundesliga: Patrick Ittrich (MSV Hamburg)

2. Frauen Bundesliga: Jacqueline Herrmann (TuS Osdorf)

A-Junioren-Bundesliga: Luca Jürgensen (Eintr. Norderstedt) und Lasse Holst (FC Türkei)

B-Junioren-Bundesliga: Gerrit Bretholt (GW Eimsbüttel) und Jarno Wienefeld (VfL Lohbrügge)

Futsal: Omar Amarkhel (MSV Hamburg)

B-Juniorinnen-Bundesliga: Kristina Nicolai (TSV Duwo)



Patrick Ittrich (Bundesliga-Schiedsrichter, MSV Hamburg)

Schiedsrichter-Assistent*in:

Bundesliga: Norbert Grudzinski (TSV Wandsetal), Jan-Clemens Neitzel (Eintr. Norderstedt) und Sascha Thielert (Buchholz 08)

3. Liga: Konrad Oldhafer (SC Poppenbüttel) und Fabian Porsch (Barsbüttel)

Frauen Bundesliga: Jacqueline Herrmann (TuS Osdorf)

2. Frauen Bundesliga: Kristina Nicolai (TSV Duwo)

NordFV:

Schiedsrichter*in:

Regionalliga-Nord: Jorrit Eckstein-Staben

(SC Wentorf), Konrad Oldhafer

(SC Poppenbüttel), Florian Pötter

(FC Voran Ohe), Fabian Porsch

(Barsbüttel), Kevin Rosin

(SV Lieth) und Murat Yilmaz

(FC Türkiye)

Frauen Regionalliga-Nord:

Kristina Nicolai (TSV Duwo)

Futsal-Regionalliga-Nord: Martin Eckert-Neßler (ETV), Adrian Höhns (TuS Dassendorf), Maximilian Lüders (TSV Wandsetal), Alexander Nehls (SC Eilbek), Stephanie Nehls (Horner TV), Martin Pfefferkorn (SC Urania), Vanessa Rutkowski (SC Eilbek), Mike Schnitger (WTSV Concordia), Christopher Siegk (TuS Berne), Jonathan Spindler (TSV Glinde), Danny Stöver (SVNA), Anke Vollmers (FSV Geesthacht)



Adrian Höhns (SR-Mitarbeiter HFV und DFB-Futsal-SR, TuS Dassendorf)

Serie 2019/20:

DFB:

Schiedsrichter*in:

Bundesliga: Patrick Ittrich (MSV Hamburg)

2. Frauen Bundesliga: Jacqueline Herrmann (TuS Osdorf)

A-Junioren-Bundesliga: Lasse Holst (FC Türkei) und Jarno Wienefeld (VfL Lohbrügge)

B-Junioren-Bundesliga: Gerrit Bretholt (GW Eimsbüttel) und Gerhard Ludolph (Hoisdütteler SV)

Futsal:

Omar Amarkhel (MSV Hamburg)

B-Juniorinnen-Bundesliga: Kristina Nicolai (Duwo 08)

Schiedsrichter-Assistent*in:

Bundesliga: Norbert Grudzinski (TSV Wandsetal), Jan-Clemens Neitzel (Eintr. Norderstedt) und Sascha Thielert (Buchholz 08)

3. Liga: Konrad Oldhafer (SC Poppenbüttel) und Fabian Porsch (Barsbüttel)

Frauen Bundesliga: Jacqueline Herrmann (TuS Osdorf)

2. Frauen Bundesliga: Kristina Nicolai (Duwo 08)

NordFV:

Schiedsrichter*in:

Regionalliga-Nord: Adrian Höhns (TuS Dassendorf), Luca Jürgensen (Eintr. Norderstedt), Konrad Oldhafer (SC Poppenbüttel), Florian Pötter (FC Voran Ohe), Fabian Porsch (Barsbüttel), Kevin Rosin



SC Vier- und Marschlande „Schiedsrichterfreundlichster Verein des HFV“ 2019 (v. lks.): Stephan Kramer (DEKRA), Dennis Daniel (SCVM), Wilfred Diekert (VSA) und HFV-Präsident Dirk Fischer

(SV Lieth) und Murat Yilmaz (FC Türkiye)
 Frauen Regionalliga-Nord: Kristina Nicolai (Duwo 08), Ebru Sönmezer (SC Victoria), Urszula Weronika Wojcik (SC Pinneberg)
 Futsal-Regionalliga-Nord: Aref Babaei Mehr (WTSV Concordia), Martin Eckert-Neßler (ETV), Adrian Höhns (TuS Dassendorf), Maximalian Lüders (TSV Wandsetal), Alexander Nehls (Eilbek), Stephanie Nehls (Horner TV), Martin Pfefferkorn (SC Urania), Vanessa Rutkowski (SC Eilbek), Christopher Siegl (TuS Berne), Jonathan Spindler (TSV Glinde), Danny Stöver (SVNA), Anke Vollmers (FSV Geesthacht)

Im Sommer 2020 konnten wir mehrere positive Aufstiege für die Saison 2020/2021 vermelden: Konrad Oldhafer ist als Schiedsrichter in die 3. Liga aufgestiegen. Zusammen mit ihm ist Fabian Porsch auch als Schiedsrichter-Assistent für die 2. Bundesliga nominiert wurden. Luca Jürgensen hat den einen vakanten Platz für Hamburg als Assistent in der 3. Liga erhalten. Nach neun Jahren in der Regionalliga-Nord hat Murat Yilmaz seinen Platz freiwillig für jüngere Kolleg*innen zur Verfügung gestellt. Hierfür, aber insbesondere für die

durchgängig klasse Leistungen auf den Sportplätzen in Norddeutschland, bedanken wir uns ganz herzlich. Mit Lasse Holst und Jarno Wienefeld haben zwei junge Schiedsrichter nun die Möglichkeit erhalten, sich als Schiedsrichter in der Regionalliga-Nord zu beweisen. Neu auf der DFB-Futsal-Liste ist neben Omar Amarkhel nun auch Adrian Höhns. Martin Pfefferkorn ist neu auf der DFB-Beachsoccer-Liste. Allen viel Erfolg!!!

Der VSA hat seinen Plan zur gezielten Fortbildung besonders förderungswürdiger Schiedsrichter unter der Leitung von Norbert Grudzinski durch die Weiterführung des Förderkaders fortgesetzt, um diese Schiedsrichter verstärkt auf die Anforderungen in den Klassen ab Oberliga vorzubereiten. Leider ist die Zahl der aktiven Schiedsrichterinnen im HFV mit ca. 120 im Verhältnis zu ihren männlichen Kollegen immer noch zu niedrig und hat sich trotz aller Bemühungen kaum verändert. Und dies trotz der überdurchschnittlichen Möglichkeiten, die Frauen bezüglich ihres Aufstiegs in höhere Klassen, gerade im Bereich des Norddeutschen Fußball-Verbandes, haben. Überregional wurde nur noch Jacqueline Herrmann (TuS Osdorf) als

Schiedsrichterin und in der 1. Frauen-Bundesliga als Assistentin sowie Kristina Nicolai (Duwo 08) als Assistentin in der 2. Frauen-Bundesliga angesetzt.

Der VSA-Lehrstab setzte sich in den letzten zwei Jahren zusammen aus:

- Sven Ehlert: Lehrwart und Koordinator der Lehrarbeit
- Frank Behrmann: Vertreter des VSA im VLA, in der Kommission für gesellschaftliche und soziale Verantwortung und gleichzeitig Mitglied der Satzungskommission
- Martin Pfefferkorn: u.a. zuständig für den Futsal- und Beachsoccer-Bereich

In enger Zusammenarbeit mit den Lehrwarten der Bezirke, ohne die die Ausbildung und Fortbildung der Schiedsrichter*innen in Hamburg unmöglich wäre, wurden wieder zahlreiche Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt. Dies waren in den Jahren 2019 und 2020 u. a.: Anwärter*innen-Lehrgänge in den BSA, Tageslehrgänge für Beobachter*innen im VSA und in den BSA, Wochenendlehrgänge für VSA-Schiedsrichter und Spitzenschiedsrichter in den BSA, Anwärterlehrgänge für den Betriebssportverband, Ausbildungsmaßnahmen für Trainer und Lizenzerwerber, Ausbildung und Weiterbildung von Schiedsrichtern für den Futsal-Bereich, Wochenend-Tagungen mit den BSA, Arbeitstagungen mit den Lehrwarten und Ansetzern der BSA, Nachwuchslehrgänge in den BSA. Neben den Mitgliedern des VSA-Lehrstabs stellten sich für die Vielzahl an Maßnahmen (z.B. Ausbildungsmaßnahmen für Trainer) auch aus den BSA u. a. Christian Henkel (BSA Walddörfer), John David Ladiges (BSA Unterelbe) und Michael Schäfer (BSA Ost), neben vielen anderen Helfer*innen, zur Verfügung.

Hinzu kommt der Besuch von VSA-Mitgliedern bei diversen Veranstaltungen von DFB und NFV. Außerdem wurden die Bezirke besucht, um Referate zu halten, Ehrungen vorzunehmen und Wahlen durchzuführen. Mitglieder des Lehrstabs hatten u. a. Anwärterprüfungen abzunehmen.

Für den Beobachtungsbereich, für die Schiedsrichter*innen immer ein sensibles Thema, sind nun Andreas Bandt zusammen mit Norbert Grudzinski verantwortlich. Ohne ein gut funktionierendes Beobachtungswesen wäre eine leistungsgerechte Beurteilung von Schiedsrichter*innen nahezu unmöglich. Auch in diesem Bereich sind wir, bezogen auf die übrigen Landesverbände, vor allem hinsichtlich der Zahl der durchgeführten Beobachtungen, führend. So kann sich der VSA, letztlich auch durch die Qualität der eingesetzten Beobachter*innen, ein gutes Bild von der Leistungsstärke seiner Schiedsrichter*innen machen. Es macht uns stolz, heute sagen zu können, dass wir mit den Leistungen unserer VSA-Schiedsrichter*innen hoch zufrieden sind.

Frank Behrmann, Wilfried Diekert, Sven Ehlert, Mike Gielow, Michael Malbranc, André Neumann, Christian Soltow sowie Kirstin Warns-Becker und Ina Butzlaff wurden vom DFB und NFV als Beobach-

ter*in angesetzt. Die Gesamtzahl der in den 8 Bezirken durchgeführten Beobachtungen lag bis zu Beginn der Pandemie pro Jahr bei ca. 1.300. Allen Beobachter*innen danken wir im Namen des VSA für ihre verantwortungsvolle und nicht immer leichte Tätigkeit und für ihren Einsatz.

Der Dank des VSA gilt den Trainer*innen der Schiedsrichter*innen in den BSA und im VSA für ihre engagierte Tätigkeit. Seit Herbst 2018 ist nun bereits Nicholas Ledesma der VSA-Trainer, der im Berichtszeitraum dank seines abwechslungsreichen Angebots weiterhin eine durchschnittliche Trainingsbeteiligung von über 70 % erreichte. In diesem Zusammenhang möchten wir an unseren langjährigen ehemaligen VSA-Trainer Eugen Igel erinnern, der leider im April 2020 kurz vor seinem 80. Geburtstag verstarb.

Die Zusammenarbeit mit den Aktivensprechern Michael Ehrenfort und Murat Yilmaz ist weiterhin als sehr harmonisch und sehr vertrauensvoll zu bezeichnen.

Zur positiven Darstellung des Schiedsrichterwesens in der Öffentlichkeit trägt auch die ausgezeichnete Arbeit des Pressesprechers im HFV, Carsten Byernetzki, im großen Maße bei. Er versteht es immer wieder hervorragend, die schwierige Arbeit der Schiedsrichter*innen und der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in den Medien darzustellen und deren schwierige Aufgabe zu verdeutlichen.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem Schiedsrichterausschuss des Betriebssportverbandes, mit dem jährlich gemeinsame Arbeitstagungen stattfinden, bedanken wir uns im Namen des VSA herzlich. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Uwe Ennuschat bedanken, der im Frühjahr 2019 seine langjährige berufliche Tätigkeit beim Hamburger Fußball-Verband – u.a. verantwortlich für den Schiedsrichterbereich – beendet und sich in den Ruhestand verabschiedet hat. In seine Fußstapfen trat im Juli 2019 Adrian Höhns. Beiden danken wir hiermit für ihre geleistete Arbeit für die Bezirke und den VSA, die beide zur vollsten Zufriedenheit aller erfüllt haben.

Zum Schluss der Ausführungen möchten wir uns im Namen des Verbands-Schiedsrichterausschusses herzlich für die Unterstützung und Zusammenarbeit bei

- den Damen und Herren des Präsidiums
- den Sportgerichten und den Fachausschüssen des HFV
- der Geschäftsführung und den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle
- den Verbandssportlehrer*innen
- den Bezirksschiedsrichterausschüssen
- den Schiedsrichter*innen, Beobachter*innen und Paten*innen
- den übrigen, mit der Schiedsrichterei verbundenen Fußballfreunden und Fußballfreundinnen bedanken.

Christian Soltow

Bericht des Verbands-Lehrausschusses

Ausschussvorsitz:

Frank Richter bis 12/2020 Bostelbeker SV

Beisitzer:

Bastian Kuhne	Rahlstedter SC
Saskia Breuer	SC Victoria Hamburg
Frank Behrmann	SC Teutonia von 1910 e.V.
Dominik Fey	SC Vorwärts Wacker 04
Bernd Hanneberg	Hummelsbüttler SV
Peter Sander	SC Eilbek
Torsten Schuhardt	Walddorfer SV
Wilfried Wilkens	Eimsbütteler Turnverband e.V.

Hauptamtliche:

Nadine Pohle (Lehrreferentin) bis 03/2020
 Jana Steen (Lehrreferentin) ab 08/2020
 Monika Lehnhagen (Auswahlwesen, Koordination Basis Ausbildung)
 Stephan Kerber (Leitender Verbandssportlehrer)
 Tim Stegmann (Verbandssportlehrer) ab 01/2019
 Magdalena Schiefer (Verbandssportlehrerin) ab 08/2019
 Fabian Seeger (DFB-Stützpunkt-Koordinator) ab 12/2017

Das Jahr 2020 war durchweg geprägt durch die Covid-19-Pandemie und stellte die Lehrarbeit vor ganz neue Herausforderungen. Digitalisierung der Aus- und Fortbildung war das beherrschende Thema. Bereits seit 2017 hatte der VLA damit begonnen, einzelne Teilbereiche zu digitalisieren, sodass einzelne Module online umgesetzt werden konnten. Der Entschluss, sich der Digitalisierung in der Lehre mehr zu widmen, brachte für die Lockdown-Zeit den entscheidenden Vorteil, weshalb die Qualifikationsarbeit nicht komplett zum Stillstand kam. In den Jahren 2019 und 2020 wurden ein C-Lizenz- und ein B-Lizenz-Lehrgang digital durchgeführt.



Magdalena Schiefer (HFV-Verbandssportlehrerin)



Bastian Kuhne Vorsitzender (VLA ab 01/2021)



Frank Richter (Vorsitzender VLA bis 12/2020)

Insbesondere das Hauptamt war in der Qualifikationsarbeit gefordert, digitale Inhalte wie Lehrvideos zu produzieren und einzustellen sowie andere Inhalte zu digitalisieren und auf einer Online-Plattform für die Teilnehmenden (TN) zur Verfügung zu stellen. Dieser Prozess ist noch lange nicht abgeschlossen. Das Ziel ist, einen Teil der Lizenzausbildung zukünftig online durchzuführen, um die Präsenzzeiten zu verringern und moderne Medien zur Aus-, Fort- und Weiterbildung zu nutzen. Damit wird den Teilnehmenden die Möglichkeit zum flexiblen Lernen der Inhalte gegeben.

Mithilfe moderner Medien soll zukünftig eine hochwertige, zielgerichtete, flexible und damit auf die Teilnehmenden abgestimmte Qualifizierung auf allen Lizenzebenen gesichert werden.

Die Präsenz auf dem Platz oder im Schulungsraum, sowohl in der Sportschule als auch vor Ort bei den Vereinen, bleibt jedoch immer noch der Schwerpunkt in der Qualifizierung.

Am Ende des Jahres 2019 hat zum ersten Mal ein FiHF-Workshop stattgefunden. Ein Workshop von Frauen für Frauen im Hamburger Fußball (FiHF). An diesem Abend kamen Frauen aus ganz Hamburg zusammen und haben über relevante Themen im Hamburger Fußball gesprochen und diskutiert. Dabei ging es insbesondere um Herausforderungen, Probleme und Chancen von Frauen und Mädchen in der Qualifizierung sowie um die Gewinnung und Stärkung von Frauen in Führungspositionen. Bei dieser ersten FiHF-Veranstaltung kamen circa 30 Frauen aus dem Bereich Fußball zusammen. Unter ihnen waren Abteilungsleiterinnen, Ansprechpersonen für den Bereich Frauen und Mädchen aus den Vereinen, Schiedsrichterinnen,



Geschäftsführerinnen und ehrenamtliche sowie hauptamtliche Mitarbeiterinnen des HFV und des DFB.

Diese erste Veranstaltung hat den Grundstein für die Förderung von Frauen im HFV gelegt.

1. Lizenzausbildung

In der Lizenzausbildung wurden in den Jahren 2019 und 2020 weitere Schritte in Richtung qualitativer Verbesserungen der Ausbildung eingeleitet. Mehr und mehr machte sich die positive Entwicklung der Digitalisierung bemerkbar.

Insgesamt wurden 2019 und 2020 folgende Ausbildungszahlen erreicht:

	2019	2020
1. Basisausbildung	396 TN	238 TN
2. DFBTeamleiter*in „Kinder“ & „Torhüter*in“	211 TN	127 TN
3. DFB C-Trainer*in	140 TN	28 TN
4. DFB B-Trainer*in	30 TN	54 TN
5. Fortbildung C- & B-Lizenz	275 TN	108 TN
6. HFV-/DFB-Kindertrainer*in	23 TN	23 TN
7. Junior-Coach	96 TN	39 TN
8. Jugendleiteraus-&-fortbildung	21 TN	10 TN
Gesamt	1.192 TN	627 TN

Im Jahr 2019 konnten die gestiegenen Vorjahreszahlen gehalten werden. 2020 konnten aufgrund der COVID-19-Beschränkungen nur ein halbes Jahr Lehrgänge stattfinden. In der Hälfte der Zeit wurde auch die Hälfte der Teilnehmer*innenzahl erreicht. Dies war möglich, da zwischen August und November alle Lehrgänge unter Berücksichtigungen der Auflagen und dem Hygienekonzept durchgeführt wurden. Hierfür wurde zum Beispiel die Theorie in der Turnhalle ermöglicht und die Praxis auf dem Platz teilweise in Kleingruppe durchgeführt. Beim DFB-B-Trainer*in-Lehrgang



Jana Steen (HFV-Lehrreferentin)

konnte im Jahr 2020 eine steigende Zahl durch einen zweiten Lehrgang innerhalb eines Jahres erreicht werden. Der Frühjahrs-Kurs wurde zum Beispiel in Präsenz gestartet und wurde dann spontan zu einem digitalen Lehrgang verändert.

Lizenziert werden beim Hamburger Fußball-Verband neben den Trainer*innen und Jugendleiter*innen auch die Schiedsrichter*innen. Dieses Ausbildungssystem wird vom VSA-Lehrausschuss konzipiert und betreut. Deshalb werden die Ausbildungszahlen dort aufgezeigt.

2. Kurzschulungen

Das Kurzschulungsangebot des HFV besteht aus den DFB und den vom HFV selbst entwickelten Kurzschulungen, die unter dem Themenbereich „HFV vor Ort“ angeboten werden. Die Integration von Flüchtlingen im Qualifizierungsbereich ist zu einem festen Bestandteil geworden. Zu den regulären Kurzschulungen kommt in jedem Jahr „Der Tag der Qualifizierung“ als Abschluss der Saison hinzu. Dort werden bei zwei Kurzschulungen mit Inhalten für das Training in Theorie und Praxis und anderen relevanten Themen (bspw. Doping im Kinderbereich) für Vereinsmitglieder, die in der Altersgruppe G- bis D-Jugend für den Trainings- und Spielalltag verantwortlich sind. Am Nachmittag steht jeweils der Spaß bei einem Turnier der G- bis E-Jugend im Vordergrund. Dabei fließen neuste Entwicklungen im sportpraktischen Bereich für diese Altersklassen mit in das Turnier ein. Im Jahr 2020 musste „Der Tag der Qualifizierung“ aufgrund der Covid-19-Lage ausfallen.

Im Rahmen des DFB-Kurzschulungsangebots werden folgende Themen angeboten:

- Kurzschulung 1 Bambini bis E-Junior*innen
- Kurzschulung 2 Kleine Spiele für Bambini bis E-Junior*innen
- Kurzschulung 3 Spielbetrieb Bambini bis E-Junior*innen
- Kurzschulung 4 Training mit D- und C-Junioren
- Kurzschulung 5 Mannschaftsführung
- Kurzschulung 6 Kinder stark machen
- Kurzschulung 7 Bleib im Spiel
- Kurzschulung 8 B-/A-Junior*innen
- Kurzschulung 9 Bambini bis E-Junior*innen: ich spiele im Feld, ich spiele im Tor
- Kurzschulung 10 Integration im Fußballverein
- Kurzschulung 11 Training mit D- und C-Juniorinnen
- Kurzschulung 12 Futsal
- Kurzschulung 13 Torhüter*innentraining für D- bis A-Junior*innen
- Kurzschulung 14 Ehrenamt
- Kurzschulung 15 Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer*innen?

Kurzschulung 16 Bambini bis E-Junior*innen
 Kurzschulung 17 Spielen und bewegen mit Bambini

Das HFV-eigene Kurzschulungsangebot umfasst:

- Gewaltprävention
- Vereinswechselrecht
- DFB-Net – Handhabung im Vereinsalltag
- Erste Hilfe bei Sportverletzungen
- Tapen bei Sportverletzungen
- Integration im Fußballverein/ Integration von Flüchtlingen
- Schulung von Vereinsverantwortlicher für Sicherheitsfragen
- Innovative koordinative Bewegungsschulung
- Fußball mit inklusiven Teams
- Steuerung von Spielformen
- Altersgerechte Training im Jugend-Bereich
- Übungs- und Spielformen im Kreisformat
- Der Weg zur modernen und innovativen Trainingsvision
- Angriffsspiel und Abwehrverhalten (E- und D-Jugend)
- Datenschutz im Sportverein/-verband
- Versicherungsschutz im Sportverein/-verband
- Coaches Welcome Ausbildung
- 20.000 plus Lehrkraftfortbildung
- Info-Abende an den DFB-Stützpunkten

An den Kurzschulungen haben im Jahr 2019 insgesamt **506 Teilnehmer*innen** teilgenommen, von denen **378** eine DFB-Kurzschulung und **128** eine HFV-Schulung besucht haben.

Im Jahr 2020 besuchten insgesamt 111 Teilnehmer*innen aus den Vereinen die Kurzschulungen, wovon 51 an einer DFB-Kurzschulung und 60 an einer HFV-eigenen Schulung teilgenommen haben.

3. Gewaltprävention

Im Bereich der Gewaltprävention haben sich die Maßnahmen „Fit für Fairplay“ und die „Coolnesstage“ weiter etabliert. Im Falle von Spielabbrüchen aufgrund von Gewaltvorfällen ging das Präventionsteam auf die beteiligten Mannschaften sowie Schiedsrichter*innen zu und versuchten, im Nachgang durch Schulungsmaßnahmen die Vorfälle aufzuarbeiten und Mechanismen zu vermitteln, die zukünftige

Vorfälle zu verhindern helfen sollen. Hinzugekommen ist die Ausbildung für Führungsspieler*innen sowie das Demokratiecamp. An den Maßnahmen und Angeboten des Gewaltpräventionsteams haben im Jahr 2019 159 Teilnehmer*innen teilgenommen. Im Jahr 2020 waren es elf Teilnehmer*innen, da aufgrund der Covid-19-Pandemie dies nur eingeschränkt möglich bzw. nötig war.

Unser Dank gilt auch in diesem Jahr den Vereinen, die uns ihre Vereinshäuser und Sportplätze für die Durchführung von Kurzschulungen oder DFB-Mobilschulungen zur Verfügung gestellt haben und den vielen Referentinnen und Referenten, die mit gleichbleibend hoher Qualität die Kurzschulungen durchgeführt haben.

Große personelle Veränderung hat die Qualifizierungsarbeit des HFV in den Jahren 2019/2020 erleben dürfen.

Nach dem Ausscheiden von Nadine Pohle als Lehrreferentin im April 2020 musste eine weitere Schlüsselstelle der Aus-, Fort- und Weiterbildung des HFV besetzt werden. Für die neun aktiven Jahre als Mitarbeiterin des Hamburger Fußball-Verbandes möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bei Nadine Pohle bedanken.

Im August 2020 wurde Jana Steen neue Lehrreferentin. Die 29-Jährige arbeitete vorher als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Vorschullehrerin und unterstützt nun den sportpraktischen Bereich. Jana ist zudem für das Aufgabengebiet der Aus- und Fortbildung zuständig.

Den Fußball hat die gebürtige Hamburgerin im Blut. Seit ihrem sechsten Lebensjahr spielt sie beim TSC Wellingsbüttel Fußball und ist in diesem Jahr mit der 1. Frauenmannschaft in die Regionalliga aufgestiegen.



Tim Stegmann (lks.) und Stephan Kerber (HFV-Verbandssportlehrer)



Tag der Qualifizierung

Vor Jana Steen ist noch die Verbandssportlehrerin Magdalena Schiefer im August 2019 zum Team des Hamburger Fußball-Verbandes gestoßen. Sie stellt sich ausführlich über den Ausschuss für Frauen und Mädchen vor.

Somit ist eine hohe Qualität der Aus-, Fort- und Weiterbildung im HFV auch in den kommenden Jahren gesichert.

Die größte personelle Veränderung fand zum Ende des Jahres 2020 statt. Nach 19 Jahren Ausschuss-Vorsitz und über 21 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit, legte Frank Richter sein Amt nieder.

Frank Richter war seit Oktober 1999 im HFV aktiv. Zunächst wurde er Beisitzer im Präsidium. Im Auftrag des Präsidiums wurde ihm dann die Verantwortung für den Bereich Qualifizierung übertragen und die Gründung eines eigenen Verbands-Lehrausschusses (VLA) vorbereitet, der schließlich auf dem Verbandstag 2001 durch Satzungsänderung geschaffen wurde.

Die Aufbauarbeit in der Qualifizierung von Trainer*innen sowie Betreuer*innen, die der VLA ab 2001 geleistet hat, ist auf das ehrenamtliche Engagement von Frank Richter zurückzuführen. Im Bereich der Aus- und Fortbildung und an der Basis vor allem im Kinder- und Jugendbereich wurden neue Konzepte entwickelt, die es zuvor nicht gab. Ziel war es, die Zahl der qualifizierten Trainer*innen zu erhöhen und damit auch die Qualität im Kinder- und Jugendfußball deutlich zu steigern.

Ein weiterer Punkt, der immer wichtiger wurde, ist die Gewaltpräventionsarbeit als Teil einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Der HFV war neben Berlin der erste Landesverband, der mit dem Coolnesstag jugendlichen Spieler*innen, die wegen Ge-

waltvorfällen langfristige Sperren erhalten haben, eine Chance gegeben hat, sich wieder zu rehabilitieren.

Dies sind nur wenige Punkte, die Frank Richter als Vorsitzender des Verbands-Lehrausschusses vorangetrieben und sie über Jahre weiterentwickelt hat.

Er hat sich nunmehr dafür entschieden, dem Vorsitz der SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Harburg seine volle Aufmerksamkeit zu widmen, deren Vorsitz er seit Juni 2019 innehat. Schweren Herzens hat er daher nach 19 Jahren den Ausschuss-Vorsitz und nach über 21 Jahren die ehrenamtliche Tätigkeit im HFV beendet.

Mit Beginn des Jahres 2021 übernahm Bastian Kuhne die Nachfolge als Vorsitzender des Verbands-Lehrausschusses. Er fungierte bisher bereits seit einigen Jahren als Stellvertreter von Frank Richter.

Ein Dank gilt allen Ausschussmitgliedern, sowohl Haupt- als auch Ehrenamt, für ihre in den vergangenen beiden Jahren geleistete, engagierte und intensive Mitarbeit.

Aber auch der Sportpraxis um das Team von Verbandssportlehrer Stephan Kerber gilt ein großer Dank für ihre unermüdliche Arbeit im Auswahlbereich und die Entwicklung neuer Konzepte in Theorie und Praxis.

Schließlich bedanke ich mich beim Gewaltpräventionsteam um Willy Wilkens, dessen Arbeit in den Jahren 2019 und 2020 mit dafür verantwortlich war, dass der Hamburger Fußball-Verband bei diesem wichtigen Thema gut aufgestellt ist und seinen Vereinen Rat und Hilfe bei entsprechenden Problemen geben kann.

Bastian Kuhne

Bericht der Kommission für soziale und gesellschaftliche Verantwortung

Der Bereich der sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung und dessen Zugehörigkeit zum Fußball erscheinen immer wichtiger. Es kann berichtet werden, dass sich die Vernetzung und die Zusammenarbeit mit den Vereinen weiter positiv entwickelt. Im Folgenden ein Überblick über die wesentlichen Entwicklungen in den einzelnen Bereichen der Kommission:

Integration

Das Projekt „Kicking Girls“ feiert in 2021 in Hamburg sein zehnjähriges Jubiläum und erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Alle 30 Standorte des Schuljahrs 2019/2020 wurden mit einem Ballpaket durch „Radio Hamburg Hörer helfen Kindern e.V.“ ausgestattet. Es wurden ein neues Logo und ein neuer Song konzipiert sowie ein Imagefilm gedreht. Zudem fand ein großes Winterturnier mit 24 Schulmannschaften in der Sporthalle Hamburg statt. Sogar die FIFA berichtete ausführlich über das Projekt auf der eigenen Website. Im Schuljahr 2020/2021 nahmen 25 Schulen am Projekt teil. Es fanden hamburgweit kursinterne Winterturniere statt. Besonders toll ist, dass die als Jugendspielerin des Jahres 2020 ausgezeichnete Beyza Kara ihre Fußballkarriere in einer Kicking Girls Schulfußball-AG startete und inzwischen türkische Nationalspielerin ist. Eine weitere Female-Coach-Ausbildung wurde ebenfalls durchgeführt. Mit unserem Integrationsbeauftragten Murat Yilmaz fanden regelmäßig Treffen mit Vereinen mit Migrationshintergrund statt, bei dem auch Präsidiums- und Ausschussmitglieder des HFV vertreten waren. Zusätzlich besuchte Murat soziale Einrichtungen, z.B. Erstunterkünfte von Flüchtlingen und Schulen und war regelmäßig mit der Politik im Austausch. Im April 2019 fand zudem ein Dialogforum zum Thema „Integration im Dialog“ im Millerntor-Stadion mit 70 Teilnehmer*innen aus fünf Landesverbänden, darunter viele Vereinsvertreter*innen, dem DFB und Ehrengäste, wie Ewald Lienen und dem DFB-Integrationsbeauftragten Cacau statt. Hierbei wurde am Integrationskonzept des DFB gearbeitet. Zuvor gab es ein Dialogforum auf Hamburger Ebene, um noch mehr Ideen der Vereine mit einfließen zu lassen. Die inzwischen 3. „Coaches Welcome“-Ausbildung, bei der Menschen mit familiärer Einwanderungsgeschichte ein Einstieg in die Qualifizierung geboten werden soll, fand im Jahr 2019 statt. Die vierte Auflage konnte in 2020 aufgrund der Pandemie leider nicht durchgeführt



Wilfred Wilkens ist Ansprechpartner in Sachen Gewaltprävention beim HFV

werden, das Projekt wird aber weiter fortgeführt und gilt als fester Bestandteil der Qualifizierungsmaßnahmen. Im Rahmen des HFV-Jahresempfangs konnte der Verein ESV Einigkeit in 2019 mit dem S-Bahn-Hamburg-Integrationspreis ausgezeichnet werden. Das HFV-Sportcamp „miteinander statt nebeneinander“ fand im Sommer 2019 bereits zum zehnten Mal statt und erfährt immer noch großen Zulauf von den Kindern der nahegelegenen Schulen. Die Durchführung in 2020 war aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht möglich, ist aber für die kommenden Jahre weiter fest eingeplant. Darüber hinaus wurde beschlossen das durch die Kommission ins Leben gerufene Sportgerichtsbegleitprogramm in Zukunft auf das Sportgericht auszuweiten. Bisher wurde dies lediglich beim Jugend-Rechtsausschuss angeboten. Dieses Programm soll vor allem Vereinen mit Migrationshintergrund helfen, sich ideal auf die Verhandlungen vor den Sportgerichtsbarkeiten vorzubereiten.

Inklusion

Der inklusive Fußball in Hamburg nimmt Kurs auf mehr Teilhabe in und durch den Fußballsport. In Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kolleg*innen startete der HFV das Pilotprojekt des inklusiven Ligaspielbetriebs und begann erstmalig in Saison 2019/2020 mit der Umsetzung. In Gesprächen mit den Inklusionsbeauftragten der Landesverbände aus Bremen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen wurde sich außerdem auf eine engere Zusammenarbeit ver-



Foto Herbert Gottmann

Amputierten Trainingsprojekt beim SV Billstedt-Horn

ständig. Der Blindenfußball beim FC St. Pauli ist zu einem der Aushängeschilder im Hamburger Inklusionsfußball geworden. Zum dritten Mal in Folge wurden sie Vizemeister in der Blindenfußball Bundesliga und sorgten für großes mediales Interesse. Beim Hamburger SV gibt es eine neue inklusive Schulmannschaft (Stadtteilschule am Heidberg in Kooperation mit einer Förderschwerpunktsschule in Norderstedt). Außerdem unterstützt der HFV den HSV seit Herbst 2019 beim Aufbau einer ersten amputierten Fußball-Mannschaft in Hamburg. In den Vereinen SV Nettelburg-Allermöhe, SV Eidelstedt, Hoisbütteler SV und Bramfelder SV gibt es jeweils eine Inklusionsmannschaft mit dem Förderschwerpunkt geistiger Beeinträchtigungen. Mit Christian Heintz, einem Amputierten-Nationalspieler, fand in 2019 zudem ein inklusives Trainingsprojekt bei den C-Junioren von Billstedt-Horn statt. Außerdem entstand während der Pandemiezeit ein zweiter Konzeptentwurf für Schule und Verein. Das langfristige Konzeptziel ist die Kooperation zwischen der Behörde für Schule und Berufsbildung und dem HFV. Die inklusiven Fußballformen sollen zur Sensibilisierung frühzeitig in Vereinen und Schulen platziert werden.

Vielfalt

Das Thema sexuelle Vielfalt ist von zunehmender Wichtigkeit in unserer Gesellschaft. Für die Arbeit im HFV bedeutet dies, die Aufmerksamkeit für das Thema zu schaffen und die Aktivität in diesem Bereich in zahlreichen Interviews aufzuzeigen, um die Prä-

senz in den Medien zu erhöhen. Ein für uns wichtiger Aspekt war zudem die Schaffung einer Anlauf- und Koordinationsstelle beim DFB, was wir gern medial unterstützt haben. Gleichzeitig stand die Vernetzung mit anderen Akteuren in diesem Bereich im Fokus. Die Entwicklung einer Prozesskette, wie im HFV mit eintreffenden Meldungen zum Thema Diskriminierung, Rassismus, Frauenfeindlichkeit, Homophobie und generell Ausgrenzung umzugehen ist, wurde vorangetrieben und steht vor dem Abschluss. Dies ist Teil des Masterplans des DFB und soll den Beteiligten Sicherheit geben, wie sie mit diesen Informationen umgehen können. Adrian Höhns ist bei uns die hauptamtliche Anlaufstelle für derartige Meldungen. Ein wichtiges noch laufendes Projekt ist die Integration von transsexuellen Menschen, Menschen in Transition (Geschlechtsangleichung) sowie Menschen mit der sog. 3. Option im Personenstand („divers“). Hier wurde anhand des Vorbildes des Berliner Fußball-Verbandes und im Austausch mit der HFV-Satzungskommission ein Lösungsvorschlag erarbeitet, der beim Verbandstag verabschiedet werden soll.

Prävention von (sexueller) Gewalt

In den vergangenen zwei Jahren konnten die Maßnahmen bei der Prävention sexueller Gewalt weiter beim HFV implementiert werden. Ein wesentlicher Aspekt war dabei die Erarbeitung eines Kinderschutzkonzeptes, welches zu Beginn 2021 fertiggestellt und veröffentlicht wurde. Der Ursprung der Idee kam aus einer DFB-Initiative, im HFV wurde zu



Praxiseinheit im Rahmen der 3. Coaches Welcome-Ausbildung

Anfang 2020 die Zielsetzung der Erarbeitung formuliert. Hierbei gilt ein Dank an den Beauftragten Rolf Ludwig, der sich intensiv damit beschäftigt hat und das Konzept erarbeitet hat. Dieses dient als unterstützender Baustein zum Schutz des Kindeswohls im Hamburger Fußball.

In den Berichtsjahren 2019/20 bestand das Präventionsteam in der allgemeinen Gewaltprävention aus acht Mitarbeitenden. Einen herben Verlust musste das Team durch den Tod unseres Mitarbeiters Daniel Gehrcke Anfang 2020 hinnehmen. Dennoch hat das Team im Berichtszeitraum einige neue Projekte angeschoben und Bewährtes weiterentwickelt. So war das Präventionsteam 2019 und in Teilen auch 2020 in vielen Ausbildungs- und Fortbildungslehrgängen aktiv. Insbesondere in den Arbeitsfeldern „Coolness-Tage Jugend und Erwachsene“, „Gewaltprävention“, „Fit für Fairplay“, „Spielabbruch-Coaching“, „Ausbildung junger Menschen“ (hier insbesondere: Führungsspieler- und Führungsspielerinnentraining), sowie bei der Veranstaltung „Coole Schiris“ in Zusammenarbeit mit dem BSA Unterelbe waren die Teammitglieder gefordert. Highlights für das Team waren die überregionale Fachtagung der Präventionsfachkräfte im Norddeutschen Fußball und Berlin, sowie die in Berlin stattgefundenene Fachtagung „Fußball in Großstädten“ (beides 2019). Ebenso konnte das „Demokratiecamp Fußball 2.0“ in den Herbstferien 2019 in Schönhagen in runderneuerter Form durchgeführt werden. Bis Anfang März 2020 war das Team in den vielen Aufgabenfeldern aktiv, im Anschluss daran konnten die meisten Angebote aufgrund der Pandemie nicht mehr durchgeführt werden.

Personelles

Seit August 2020 wurde mit Falk Schiller ein dualer Student in der HFV-Geschäftsstelle eingestellt, dessen Kern-Themenbereich die soziale und gesellschaftliche Verantwortung darstellt. Im Zuge dieser neuen Besetzung betreut Stefanie Basler nur noch vereinzelt Themen aus der Kommission, vorwiegend die des Schulfußballs. Ihr gilt ein großer Dank für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren! Mit André Riebe, der zwischenzeitlich als Inklusionsbeauftragter fungierte, konnte im Bereich der Inklusion zudem ein neues Mitglied der Kommission gewonnen werden. Die Verantwortlichkeit als Inklusionsbeauftragter ging ebenfalls an Falk Schiller über.

Zuletzt gilt ein großer Dank an die langjährige Vorsitzende der Kommission und Beisitzerin im Präsidium für den Bereich soziale und gesellschaftliche Verantwortung Claudia Wagner-Nieberding, die im November 2020 aus allen Ämtern zurückgetreten ist. Mit ihrer Arbeit als Vorsitzende der Kommission Integration (später Kommission für soziale und gesellschaftliche Verantwortung) ab 2009 und als Beisitzerin im Präsidium des HFV ab dem Verbandstag 2011 hat sie maßgeblich den Aufbau der Kommission entwickelt und an der Fortentwicklung der sozialen und gesellschaftlichen Themen im HFV mitgearbeitet, wofür wir ihr ganz herzlich danken möchten!

*Dominik Voigt
Hauptamtlicher Teamleiter für das Team Entwicklung,
Recht, soz. & ges. Verantwortung*

Bericht der Ehrenamtskommission



Andreas Hammer (Landesehrensamtsbeauftragter des HFV)

Im August 2017 habe ich die Nachfolge von Volker Okun als Ehrenamtsbeauftragter des Hamburger Fußball-Verbandes und damit den Vorsitz der Kommission Ehrenamt des HFV übernommen. Nach zweieinhalb Jahren voller neuer Eindrücke und Projekte im Zusammenhang mit der Ehrenamtskultur und der Förderung des Ehrenamts in den Vereinen des HFV hat die Pandemie in den letzten zwölf Monaten natürlich auch erheblichen Einfluss auf unsere

Aktivitäten gehabt. Alle Mitglieder der Kommission freuen sich aber schon wieder sehr darauf, endlich wieder an unseren Projekten weiterzuarbeiten. Rückblickend gibt es aber aus den letzten beiden Jahren durchaus auch Positives zu berichten.

In der Zusammensetzung der Kommission Ehrenamt gab es ein wenig Bewegung – für die vakante Position des Bezirksehrensamtsbeauftragten (BEAB) für die Vereine im Bezirk Harburg konnten wir mit Manfred von Soosten (FSV Harburg-Rönneburg) einen sehr erfahrenen Mitstreiter gewinnen, mit Jan Hendrych (SC Condor) einen weiteren jungen Ehrenamtler als Junior Bezirksehrensamtsbeauftragten (JBEAB) für die Vereine im Bezirk Walddörfer und mit Julian Klockow (VfL Hammonia) einen sehr engagierten BEAB für den Bezirk Alster gewinnen. Somit stellt sich das Team der Kommission Ehrenamt im HFV in der folgenden Konstellation den kommenden Herausforderungen:

Nord: BEAB – Wolfgang Wüpplinger (USC Paloma) - JBEAB **aktuell nicht besetzt**

Pinneberg: BEAB Astrid Zibull (Heidgrabener SV) – JBEAB Lukas Fuhlendorf (SSV Rantzaу)

Walddörfer: BEAB Hajo Freese (TSV DUWO 08) – JBEAB Jan Hendrych (SC Condor)

Harburg: BEAB Manfred von Soosten (FSV Harburg-Rönneburg) – JBEAB Myriam Vogt (FSV Harburg-Rönneburg)

Untere lbe: BEAB Volker Tausend (Komet Blankenese) – JBEAB Finn Oesert (Altona 93)

Alster: BEAB Julian Klockow (VfL Hammonia) - JBEAB **aktuell nicht besetzt**

Ost: BEAB Drago Eikermann (HT 16) - JBEAB **aktuell nicht besetzt**

Bergedorf: BEAB Andreas Hammer (TSV Reinbek) - JBEAB **aktuell nicht besetzt**

Projekt Netzwerktreffen Fußballhelden: JBEAB Deniz Ercin (Teutonia 05)

Für die Aufgabengebiete, die aktuell nicht besetzt sind, suchen wir weiterhin engagierte ehrenamtliche Mitstreiter*innen für unsere gemeinsame Mission: Das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen des HFV zu pflegen, zu unterstützen und zu fördern!

Bei Interesse an einer Mitarbeit nimmt bitte direkt Kontakt auf mit unserer Ansprechpartnerin im Hauptamt: Jessica Obereiner (jessica.obereiner@hfv.de)

Das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen zu pflegen, zu unterstützen und zu fördern – das ist die Hauptaufgabe der Kommission Ehrenamt im Hamburger Fußball-Verband. Dieses ehrenamtliche Engagement ist die Basis und das Fundament für die Zukunftsfähigkeit unserer Vereine. Dieser Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in den vielfältigen Funktionen und Aufgabengebieten ist unbezahlbar.

Wir in der Kommission Ehrenamt des HFV möchten in den Vereinen die so wichtigen Elemente des Herzstückes der Aktion Ehrenamt, der „Viererkette des Ehrenamts“ zum Leben erwecken, erlebbar machen, konkrete Handlungsoptionen aufzeigen und neben der Ehrenamtskultur im Verein auch über die Ehrenamtskultur des DFB und des HFV informieren. **Gewinnen – Qualifizieren – Binden – und Verabschieden**

von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern in allen Funktionen und Verantwortungsbereichen. Eine Schlüsselfunktion ist für uns hierbei der*die Vereinsehrensamtsbeauftragte. Der Kontakt zu den



Mai 2019: Der HFV und sein Partner Holsten verleihen zum 10. Mal Vereinsehrensamtspreis

Vereinsehrenamtsbeauftragten in den Vereinen, die die Aktivitäten, im Verein lenkt und leitet ist für die Durchlässigkeit von Informationen vom DFB über den HFV direkt in den Verein unerlässlich.

Neben den vereinseigenen Möglichkeiten der Danksagungen und Ehrungen für besonders engagierte Mitglieder in den Fußballabteilungen unserer Vereine gibt es verschiedene weitere Aktionen, Veranstaltungen und Maßnahmen auf der Landesverbands-Ebene.

So werden regelmäßig:

- 8 x im Jahr der*die „Ehrenamtler*in des Monats“ ausgezeichnet und über Partner (2019 und 2020 unterstützte uns die SIGNAL-IDUNA Generalagentur Jakovos Libanios) mit attraktiven Preisen bedacht.

In 2019 wurden ausgezeichnet:

Hartmut Harms (FC Süderelbe) als Ehrenamtler des Monats April, Corbell Hoff (TSG Bergedorf) als Ehrenamtler des Monats Mai, Volker Schröder (FC Veddel United) als Ehrenamtler des Monats Juni, Frauke Schön (Altona 93) als Ehrenamtlerin des Monats Juli, Jana Löptien (ETV) als Ehrenamtlerin des Monats August, Martin Seme (USC Paloma) als Ehrenamtler des Monats September, Uwe Hoffmann (Moorreger SV) als Ehrenamtler des Monats Oktober und Matthias Coordts (Oststeinbeker SV) Ehrenamtler des Monats November und auch noch als Ehrenamtler des Jahres 2019 im HFV.

In 2020 wurden ausgezeichnet:

Jan Einhausen (DUWO 08) als Ehrenamtler des Monats April, Erich Talke (Komet Blankenese) als Ehrenamtler des Monats Mai, Yvonne Petrich (HNT) als Ehrenamtlerin des Monats Juni, Olaf Peter Wilhelm Ehlerding (SV Groß Borstel) als Ehrenamtler des Monats Juli, Werner Heitmann (ASV Bergedorf 85) als Ehrenamtler des Monats September, Jana Teipelke (SVCN) als Ehrenamtlerin des Monats Oktober – die Auszeichnungen der Monate August und November und die Wahl „Ehrenamtler*in des Jahres 2020“ stehen noch aus.

Bewerbungen für 2021 können jederzeit formlos an den HFV gerichtet werden. (per Mail an jessica.obereiner@hfv.de)

Weitere Ehrungen im HFV:

- jährlich wird der „Vereinsehrenamtspreis“ ausgeschrieben und verliehen, der Dank des HFV-Partners Holsten mit erheblichen Geldpreisen für die Unterstützung ehrenamtlicher Projekte ausgestattet ist.

Sieger des 10. Vereins-Ehrenamtspreis ausgezeichnet im Mai 2019:

FTSV Komet Blankenese, FC Alsterbrüder und FSV Geesthacht



Der HFV ehrte verdiente Ehrenamtliche 2019 im Hotel Ellysée

Sieger des 11. Vereins-Ehrenamtspreis – ausgezeichnet im Mai 2020:

Blau-Weiß 96 Schenefeld, SC Condor und VfL Grünhof-Tesperhude

- jährlich aus dem Kreis der Ehrenamtler*in des Monats der/die „Ehrenamtler*in des Jahres“ durch die Mitglieder der Kommission Ehrenamt im HFV gewählt und ausgezeichnet. Auch für diese Auszeichnung stehen dank großzügiger HFV-Partner zusätzliche Preise zur Verfügung.

- jährlich findet rund um den „internationalen Tag des Ehrenamts“ eine große Veranstaltung statt, zu der alle Vereinsehrenamtsbeauftragten im Rahmen der Ehrung der DFB-Ehrenamtspreisträger eingeladen werden. Bei dieser Veranstaltung wird ein prominenter Ehrengast aus dem Fußballbereich eingeladen und von unseren Experten interviewt.

Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an Josha Vagnoman (Hamburger SV), der uns durch die Veranstaltung im Dezember 2019 begleitet hat, im Dezember 2020 konnte die Veranstaltung leider nicht stattfinden.

- jährlich erfolgen weitere Ehrungsveranstaltungen im HFV bei denen Danksagungen in Form von Ehrenzeichen entsprechend der Ehrungsordnungen des HFV und DFB verliehen werden.

- jährlich erfolgt die Ausrichtung des Jahresempfangs des HFV mit rund 600 Gästen, bei dem zahlreiche gesponserte Preise verliehen werden. Sämtliche Preise und alle anfallenden Kosten dieser Veranstaltung werden von großzügigen Sponsoren und Unterstützungen des Hamburger Fußballs übernommen, so dass der normale Etat des HFV nicht belastet wird.

Auch der DFB als nationale Dachorganisation bietet regelmäßig weitere Möglichkeiten den besonders engagierten Mitgliedern an der Basis im Verein eine besondere Anerkennung und ein besonderes Dankeschön zukommen zu lassen:

- jährlich erfolgt die Ausschreibung für die „DFB-Ehrenamtspreisträger“. Für diese Aktion kann der HFV vier besonders engagierte Kandidaten nach festgelegten Kriterien nominieren, die dann vom DFB



Ehrung Ehrenamtler des Jahres 2019 (v. lks.): Jürgen Hunke, Matthias Coords, Andreas Hammer und Dirk Fischer

zu einem „Dankeschön-Wochenende“ eingeladen werden und zwei davon sogar für ein Jahr in den „DFB Club 100“ aufgenommen werden. Diese Mitgliedschaft beinhaltet diverse attraktive Preise und die Einladung zu einer zentralen hochwertigen Ehrungsveranstaltung.

Sieger DFB-Ehrenamtspreis 2019: Marius Borowsky (VfL Hammonia) und Alexander Warremann (Escheburger SV) - DFB Club 100-Mitglieder wurden: Ervin Kasa (Meiendorfer SV) und Dennis Wolf (SC Victoria Hamburg)

Aufgrund von Covid19 wurde für 2020 die Ausschreibung ausgesetzt.

- jährlich erfolgt parallel die Ausschreibung der „Fußballhelden“ im Rahmen der „Aktion junges Ehrenamt“. Auch für diese Aktion kann der HFV vier besonders engagierte Jugend-Trainer*innen oder Jugend-Leiter*innen nominieren, die dann vom DFB zu einer einwöchigen Bildungsreise nach Barcelona eingeladen werden.

In 2018 hat der Hamburger Fußball-Verband zudem mit dem „Weiterbildungs- und Netzwerktreffen der Fußballhelden – junges Ehrenamt“ in Kooperation mit dem Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern und mit Unterstützung des DFB ein neues Projekt begonnen und in 2018 in Hamburg durchgeführt. Dieses Projekt wurde im September 2019 mit einem vielfältigen Programm in Rostock/Warnemünde fortgesetzt. In 2019 ist es zudem gelungen mit dem Schleswig-Holsteinischen Fußball Verband einen Dritten Kooperationspartner für unser Projekt zu gewinnen.

Die Fußballhelden*innen aus dem Jahr 2019, die an der Bildungsreise des DFB nach Barcelona teilgenommen haben und somit auch zum Teilnehmerkreis des Netzwerktreffens gehören, waren:

Moritz Rathke (USC Paloma), Benjamin Biet (Hamburg), Jonathan Dehn (SC Wentorf) und Chris Coskuneric (Blankenese)

Im vergangenen Jahr 2020 konnten wir dann mit dem Bremer Fußball-Verband einen vierten Kooperationspartner für unser Projekt gewinnen und damit quasi eine Vernetzung der „Norddeutschen

Fußballhelden“ erreichen.

Gleichzeitig wurde innerhalb unseres Projektes das „Netzwerk-Präsidium“ gegründet, welches sich zukünftig um die inhaltliche Ausgestaltung und die Durchführung des Netzwerktreffens kümmern wird. Für den Hamburger Fußball-Verband ist Deniz Ercin (Teutonia 05) vertreten und konnte mit seinen (Fußballhelden-)Kollegen Gerrit Süßmann (Bremer FV), Julian Jürgens (S-H FV) und Peter Mihajlovic (LFV M-V) mit der Durchführung des Netzwerktreffens 2020 in Kiel einen ersten großen Erfolg feiern. Dank der tollen Unterstützung der Kolleg*innen des S-H FV und einem durchdachten Hygienekonzept konnte das geplante Event trotz der vorherrschenden Rahmenbedingungen perfekt durchgeführt werden.

Für die Fußballhelden*innen aus dem Jahr 2020 ist die Bildungsreise des DFB im Mai leider abgesagt worden – diese wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt! – aber alle konnten im August zusammen mit weiteren herausragend engagierten jungen Ehrenamtler*innen des HFV bereits an dem Netzwerktreffen in Kiel teilnehmen:

Maurice Laschus (SV Nettelburg-Allermöhe), Sami Ghaouar (HT 16), Henning Lüdemann (SV Börnsen), Sarah Drevs (Komet Blankenese), Nils Schulz (SSV Rantzau), Paul Juwig und Maxi Harders (beide Grünhof-Tesperhude), Lina von Davidson und Norina Bleick (beide ETV Kick-Bees), Jan Hendrych (SC Condor) und alle bisherigen Fußballhelden*innen des HFV

Ein tolles Feedback der Teilnehmer*innen für das Event in Kiel dient bereits als Motivation für die Planung des nächsten Events. Im August 2021 soll das „4. Weiterbildungs- und Netzwerktreffen der Fußballhelden – junges Ehrenamt“ in Bremen durchgeführt werden – sofern die Rahmenbedingungen dies dann zulassen.

Abschließend möchte ich noch eine Bitte an alle Vereine des HFV richten:

Um eine lückenlose Informationskette zu gewährleisten und den Mitgliedern der Kommission Ehrenamt eine zielgerichtete Kontaktaufnahme mit den richtigen Adressaten im Verein zu allen Themen rund um das Ehrenamt zu ermöglichen, ist ein*e Vereinsehnamtsbeauftragte*r der Schlüssel zum Erfolg. Im Vereinsmeldebogen im DFB.net ist das Feld „Vereinsehnamtsbeauftragter“ leider von vielen Vereinen im HFV nicht gepflegt. Um die Zusammenarbeit mit allen Vereinen zu verbessern, wünschen wir uns, dass jeder Verein im HFV einen VEAB nominiert und die Kontaktdaten im DFB.net hinterlegt.

Ich möchte mich bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Vereine und dem Hamburger Fußball-Verband herzlich für die angenehme Zusammenarbeit bedanken und freue mich auf die gemeinsamen Projekte und Begegnungen mit tollen ehrenamtlich engagierten Menschen in unserem Fußballsport.

Andreas Hammer

Bericht des Verbandsgerichts, des Ehrengerichts und des Schlichtungsausschusses



Carsten Chrubassik (Vorsitzender des HFV-Verbandsgerichts)

Das Verbandsgericht war im Berichtszeitraum wie folgt besetzt: Carsten Chrubassik als Vorsitzender
Axel Mittig als stellvertretender Vorsitzender
Uwe Albert als Beisitzer
Horst Fröhlich als Beisitzer (ab 12/2019)
Mike Gielow als Beisitzer
Katja Okun als Beisitzerin und Arthur Weckwert als Beisitzer*innen.

Das Ehrengericht wurde mit dem Vorsitzenden Carsten Chrubassik (Stellvertretung Axel Mittig) und den Beisitzern Kathrin Behn (Stellvertretung Sandra Paust-Schlote) und Christian Koops (stellvertretender Vorsitzender, Stellvertretung Frank Meyer) tätig.
Der Schlichtungsausschuss wurde von Carsten Chrubassik geleitet.
Die Geschäftsstelle war mit Adrian Höhns besetzt.

1. Verbandsgericht

In den Jahren 2019 und 2020 verzeichnete das Verbandsgericht einen signifikanten Rückgang an zu bearbeitenden Verfahren. Während 2017 noch 33 und 2018 noch 32 Verfahren entschieden wurden, reduzierte sich die Zahl der Verfahren im Jahr 2019 auf neun und im Jahr 2020 auf sieben. Während die geringe Anzahl an Verfahren in 2020 sicher auch auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen ist, erklärt sich die Verfahrenszahl im Jahre 2019 nicht ohne Weiteres. Sicher ist der Rückgang der Verfahren aber auch auf die hervorragende Arbeit der ersten Instanzen zurückzuführen. Der Dank des Verbandsgerichts geht insoweit an das Sportgericht und den Jugendrechtsausschuss, aber natürlich auch an den Spielausschuss, den Verbandsjugendausschuss und den Verbandsschiedsrichterausschuss.

Die Zahlen im Einzelnen:

1. Instanz 2019	Zurückweisung	Rücknahme	Teilweise stattgegeben	Stattgegeben	Summe
JRA	2	1	2	0	5
SpA	1	0	0	0	1
VJA	0	0	0	0	0
VSA	0	0	0	1	1

1. Instanz 2020	Zurückweisung	Rücknahme geben	Teilweise stattgegeben	Stattgegeben	Summe
JRA	1	0	3	1	5
SpA	1	0	1	0	2
VJA	0	0	0	0	0
VSA	0	0	0	0	0

2. Ehrengericht

Das Ehrengericht musste im Jahr 2019 dreimal und im Jahr 2020 einmal tätig werden.

3. Schlichtungsausschuss

Der Schlichtungsausschuss wurde lediglich im Jahr 2019 einmal angerufen.

Für die hervorragende Zusammenarbeit möchte ich mich bei allen Beisitzer*innen und der Geschäftsstelle ganz herzlich bedanken. Die Vorbereitung der Sitzungen, die Mitarbeit in den Verhandlungen und die fachkundige Begleitung vor der Verhandlung, in der Verhandlung und im Anschluss an die Verhandlung durch die Beisitzer macht die Arbeit – trotz der teilweise unerfreulichen Sachverhalte – leicht. Zusammen mit meinen Stellvertretern, die jederzeit in der Lage sind, Verhandlungen zu übernehmen und mich jederzeit voll unterstützen, haben wir das schwere Erbe vom leider viel zu früh verstorbenen Thomas Zeißing angenommen und versuchen das Niveau der Sportgerichtsbarkeit im Hamburger Fußball-Verband auf dem Stand zu halten, das es auch in den letzten Jahren hatte.

Carsten Chrubassik



Bericht des Sportgerichts

Der Bericht des Sportgerichts umfasst die Jahre 2019 und 2020, also im Wesentlichen die Rückrunde der Saison 2018/2019, die Saison 2019/2020 und die Hinrunde der Saison 2020/2021.

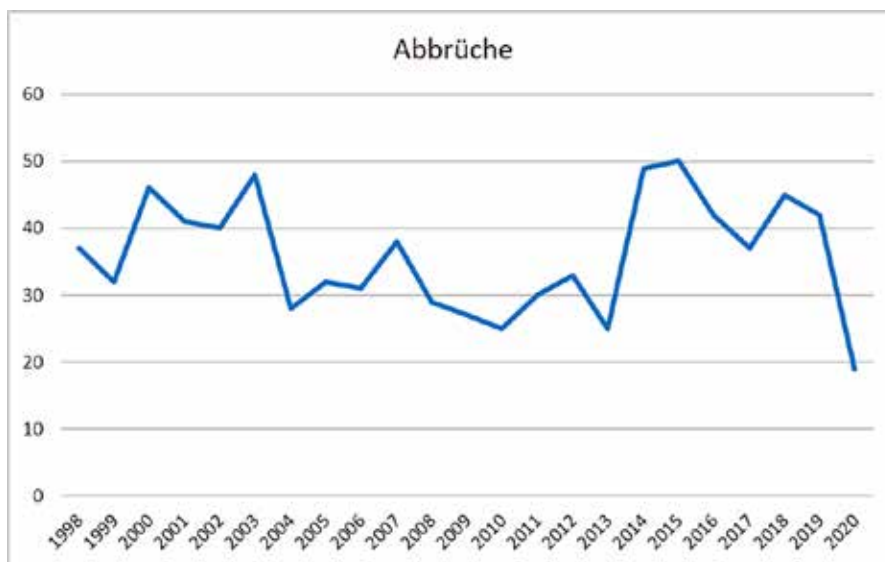
Im Berichtszeitraum tagte das Sportgericht in folgender Besetzung (alphabetische Reihenfolge):

Volker Brumm	BU
Christian Koops	(Vorsitz) Bramfelder SV
Frank Meyer	BU
Konrad Oldhafer	SC Poppenbüttel
Jan Schmidt-Tychsen	Niendorf
Günther Singer	SC Condor
Guido Stendel	TSV Glinde
Matthias Trennt	SC Schwarzenbek (kooptiert)
Bernd v. Soosten	FC St Pauli

Im Jahr 2019 wurden an 37 Verhandlungstagen 281 Verhandlungen durchgeführt. An diesen Verhandlungstagen wurden im Einzelnen

20 Sperren von einem Jahr oder mehr ausgesprochen
 43 Sperren von 3 bis 11 Monaten ausgesprochen
 797 Sperren von 1 bis 9 Wochen / Spielen ausgesprochen
 566 Geldstrafen verhängt
 42 Abbrüche verhandelt
 65 Proteste / Einsprüche entschieden (42 stattgegeben)
 46 Auflagen erteilt, einen Coolnesstag zu absolvieren

Im Jahr 2020 wurden an 14 Verhandlungstagen 65 Verhandlungen durchgeführt.



Spielabbrüche im HFV

An diesen Verhandlungstagen wurden im Einzelnen

11 Sperren von einem Jahr oder mehr ausgesprochen
 13 Sperren von 3 bis 11 Monaten ausgesprochen
 196 Sperren von 1 bis 9 Wochen / Spielen ausgesprochen
 82 Geldstrafen verhängt
 19 Abbrüche verhandelt
 12 Proteste / Einsprüche entschieden (8 stattgegeben)
 12 Auflagen erteilt, einen Coolnesstag zu absolvieren



Christian Koops (Vorsitzender des HFV-Sportgerichts)

Im Jahr 2019 wurden 1277 Entscheidungen im schriftlichen Verfahren durchgeführt. Die Anzahl stellt eine weitere Steigerung der Anzahl der schriftlichen Verfahren gegenüber den Vorjahren dar. Der zeitliche Aufwand von Spielern, Vereinsvertretern und Schiedsrichtern konnte weiter reduziert und zum Teil sogar ganz vermieden werden.

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Auf Grund der Einschränkungen des Spielbetriebs sank die Zahl der Verfahren deutlich. Verhandlungen vor dem Sportgericht mussten auf Grund der geltenden Vorschriften zum Teil in der Sporthalle des HFV durchgeführt werden. Teilweise machte das Sportgericht von der Möglichkeit Gebrauch, Verhandlungen über ein Video-Konferenzsystem abzuhalten. Die Möglichkeit, einen Teil der Verhandlungen per Videokonferenz durchzuführen, soll auch nach Ende der Pandemie weiterhin bestehen bleiben.

Nachdem die Zahl der Spielabbrüche im Jahr 2015 auf 50 angestiegen ist, war die Anzahl im Berichtszeitraum weiterhin rückläufig. Im Jahr 2019 wurden vom Sportgericht 42 Abbrüche entschieden. Die Zahl von 19 Spielabbrüchen im Jahr 2020 ist auf Grund des eingeschränkten Spielbetriebes nicht aussagekräftig.

Nachdem die Zahl der Spielabbrüche im Jahr 2015 auf 50 angestiegen ist, war die Anzahl im Berichtszeitraum weiterhin rückläufig. Im Jahr 2019 wurden vom Sportgericht 42 Abbrüche entschieden. Die Zahl von 19 Spielabbrüchen im Jahr 2020 ist auf Grund des eingeschränkten Spielbetriebes nicht aussagekräftig.

Christian Koops

Bericht des Fairplay-Beauftragten



Frank Behrmann (Fairplay-Beauftragter des HFV)

Ein herzliches Dankeschön an Andreas Hammer, der dieses Amt bis zum 31.12.2019 mit großem Engagement ausgeübt hat.

In seine Amtszeit fielen diverse Fairplay-Ehrungen in 2019, beispielhaft sei dafür die Ehrung von Nele Zabel (SV Eidstedt). Sie verschoss einen Strafstoß absichtlich, da dieser ihr und ihrer Mannschaft aus deren Sicht zu Unrecht zugesprochen wurde.

Mannschaftskollegen nicht in Führung gehen und stellen umgehend den Unentschieden-Spielstand wieder her.

Sensationell waren auch die Aktionen des TSV Sasel, der u.a. aufgrund der Pandemie aktiv auf die Mitglieder zugegangen ist und Hilfe angeboten und praktiziert hat.

Es gibt so viele grandiose Aktionen und tolles faires Verhalten von Spieler*innen, Funktionär*innen und Vereinen. Gerade im Amateursport wollen wir sportlich und fair miteinander umgehen. Dieses soll deutlicher hervorgehoben und geehrt werden. Wir lassen uns doch nicht durch wenige unsportliche Aktionen von einigen Wenigen die schönste Nebensache der Welt vermiesen!

Eine überregionale DFB-Präsenzehrung für die Fairplay-Geste des Jahres musste in 2020 leider entfallen. Aber vielleicht kann das in absehbarer Zeit wieder erfolgen.

Der Start im Kalenderjahr 2020 war leider geprägt durch die Pandemie und einhergehend mit nur wenig Spielbetrieb. Trotzdem ergaben sich auch in dieser Zeit diverse faire Aktionen von Spieler*innen und Mannschaften. Ein Beispiel dafür war das absichtliche Eigentor von Achim Fresen (Düneberger SV). Unmittelbar vorher wurde seiner Mannschaft ein Tor zugesprochen, welches es regeltechnisch nicht hätte geben dürfen. So wollten er und seine

Wenn Ihr besonders faire Aktionen wahrnehmt, so sendet doch bitte eine kleine Info an irena.troscheit@hfv.de und/oder frank.behrmann@gmx.de. Wir freuen uns über jede diesbezügliche Information.

Vielen Dank auch an Irena Troscheit von der HFV-Geschäftsstelle, für die tolle Unterstützung.

Frank Behrmann



Fairplay-Auszeichnung im April 2020: TSV Sasel

Bericht der Kommission für Sportanlagen

Der Ausschuss für Sportanlagen wurde im Jahr 2019 im Zuge der auf dem Verbandstag beschlossenen Umstrukturierung personell neu besetzt und umbenannt in „Kommission für Sportanlagen“.

Das bisherige Gremium bestand aus folgenden Personen:

Vorsitzender: Uwe Herzberg
Bramfelder SV v. 1945 e.V.

Beisitzer:
Arne Bosselmann
FC Alsterbrüder e.V. v. 1948

Frank Kehr
TSV Glinde v. 1930 e.V.

Kai Schaumann
FTSV Altenwerder v. 1918 e.V.

Wir bedanken uns für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Uwe Herzberg hat aus gesundheitlichen Gründen das Amt des Vorsitzenden nicht weiter ausgeführt. Leider verstarb Uwe Herzberg am 28. September 2020 im Alter von 78 Jahren.

1982 begann sein Wirken im Hamburger Fußball-Verband als Mitglied im Unterstützungsausschuss (später Ausschuss für Sportanlagen), dessen Vorsitzender und damit auch Mitglied im Präsidium des HFV er von 1987 bis 2019 war. Wesentlichen Anteil hatte Herzberg an der Errichtung des HFV-Sportzentrums in Jenfeld. Auch im Hamburger Fußball-Verband wurde Uwe Herzberg 2019 Ehrenmitglied.

Der Hamburger Fußball-Verband und wir als seine Kollegen und Kolleginnen werden Uwe immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Kommissionsmitglieder sind seit 2019:

Torsten Schlage
Harburger Turnerbund v. 1865 e.V.
Thomas Niese
SC Vier- und Marschlande v. 1899 e.V.

Im Zuge der Neubesetzungen wurden die Richtlinien zur finanziellen Förderung von Investitionen in vereinseigenen Anlagen den heutigen Anforderungen angepasst.

So wurde z.B. die Trainingsbeleuchtung mit der Möglichkeit des LED-Flutlichts erweitert. Hierzu wurden auch die Grundanforderungen einer LED-Flutlichtanlage spezifiziert, damit alle Hamburger Vereine eine zukunftsfähige Anlage errichten können. Auch die Grundsätze für die Verfügung von Mitteln im Hamburger Fußball-Verband e.V. wurden überarbeitet. Die überarbeiteten Formula-



Torsten Schlage



Thomas Niese

re und Richtlinien sind auf der HFV Homepage unter Service / Förderkatalog Sportanlagen abrufbar. Das Genehmigungsverfahren wurde begleitet durch den Leiter der HFV-Buchhaltung, Uwe Sehringer, als hauptamtlichem Mitarbeiter und Verantwortlichem für die Umsetzung.

Nachstehend eine Aufstellung über die finanziellen Aufwendungen für die als Gruppen zusammengefassten Positionen:

Ausgabengruppen	2019	2020
1. Substanzerhaltung / Instandsetzung vereinseigener Sportanlagen	45.960,00€	29.497,00€
2. Grundinstandsetzungen Umkleide- u. Vereinshäuser, Tribünen Ballfanggitter, Einfriedungen, Drainagen	14.920,00€	5.152,00€
3. Neuinvestierung Geräte Rasenmäher, Zugeräte, Rasensprenger		7.490,00€
4. Neubauten Beregnungsanlagen, Traversen, Tribünen Umkleidehäuser, Geräteschuppen, Zäune	12.528,00€	29.400,00€
5. Trainingslichtanlagen Neubauten, Erneuerungen, Erweiterungen	149.842,00€	135.339,00€
Gesamt	223.250,00€	206.878,00€

Unseren Dank möchten wir an dieser Stelle Herrn Uwe Sehringer sowie dem Präsidium des HFV für seine tatkräftige Unterstützung aussprechen.

Torsten Schlage und Thomas Niese

Bericht der Sicherheitskommission



Michael Wolters (Vorsitzender der HFV-Sicherheitskommission)

dem Präsidium verabschiedet und zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Sicherheitskommission 2019/20 hat drei Beisitzer:

Oliver Mertins, SV Rugenbergen
Malte Hintze, Altona 93
Thomas Huber, TSV Sasel

Gestartet wurde die Saison Ende August mit den LOTTO-Pokalspielen. Insgesamt wurden von der Kommission 14 unangemeldete Ordnungsdienstkontrollen durchgeführt. Die hochdynamische Ausbreitung der Coronavirus-Infektionen hatten Auswirkungen auf den Spielbetrieb. Hygienekonzepte wurden mühevoll erarbeitet und jedem Sportplatz angepasst, auch beim

Die HFV-Sicherheitskommission wurde 2017 ins Leben gerufen, Vorsitzender war Volker Sontag (SCALA) mit drei Beisitzern. Seit dem 24.10.2019 hat den Vorsitz Michael Wolters vom TSV Sasel übernommen. Volker Sontag wurde nach 16 Jahren ehrenamtlicher Arbeit aus

Trainingsbetrieb. Die Eintrittsbedingungen (QR-Code, Namenslisten) auf den Sportplätzen filterten wohl auch die Zuschauerinteressen. Es gab keine Zwischenfälle mit verbotener Pyro-Technik oder Gewaltausbrüche in den Stadien. Festgestellte Mängel an den Sicherheitsbeauftragten und deren Aufsichtspflicht, wurden direkt von uns angesprochen, und auf dem kleinen Dienstweg beseitigt.

Die Olympischen und Paralympischen Spiele in Tokio sind verschoben auf das Jahr 2021, ebenso die Fußball-Europameisterschaft. Nach Wochen der verordneten Bewegungslosigkeit galt es, den Sport- und Trainingsbetrieb in abgespeckter Form wieder aufzunehmen. Aber am 02.12.2019 war das letzte Punktspiel-Wochenende, Lockdown.

Was wir gelernt haben in diesen Wochen: Die Dinge sind fragil, sie ändern sich von Tag zu Tag. Hoffen wir auf einen Neustart zur Saison 2021/2022.

Michael Wolters



Volker Sontag mit seiner Ernennungsurkunde zum HFV-Ehrenmitglied

IMPRESSUM

Hamburger Fußball-Verband e.V. – Jahresberichte 2019 und 2020

Herausgeber:

Hamburger Fußball-Verband e.V.,
Wilsonstraße 74 a-b,
22045 Hamburg, www.hfv.de

Verantwortlich:

Karsten Marschner

Redaktion:

Carsten Byernetzki

Fotos:

Gettschat, K. Schulz,
Getty, privat und HFV



Layout und Druck:

MHD Druck- und Service GmbH,
Hermannsburg,
www.mhd-druck.de

Bericht Öffentlichkeitsarbeit und Marketing



Carsten Byernetzki, stv. Geschäftsführer, Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit im Hamburger Fußball-Verband wird auch in den Jahren 2019 und 2020 auf vielen Kanälen betrieben. Neben den Printmedien gibt es weiterhin verschiedene Radio- und Fernsehprogramme. Zu den Printmedien ist zu sagen, dass es erstmals seit vielen Jahren keine Fußball-Zeitung mehr in Hamburg gibt. Die letzte verbliebene gedruckte Fußball-Zeitung war das Sport Mikrophon, das Ende Dezember 2018

zuletzt erschien und dann von seinem damaligen Verleger eingestellt wurde.

Dazu bestehen neben diversen Online-Formaten und Foren die Social-Media-Kanäle wie Facebook, Instagram und Twitter. Um möglichst viele Menschen einzubinden und über die Aktivitäten über

und um den Hamburger Fußball-Verband zu informieren, ist es notwendig, möglichst breit aufgestellt zu sein, um Präsenz zu zeigen.

Offizielles Veröffentlichungsorgan des HFV ist auch im Berichtszeitraum die Homepage www.hfv.de. Parallel dazu laufen die Veröffentlichungen seit Mai 2017 auf der HFV-App. Die HFV-App ist sowohl für iOS als auch für Android-Geräte nutzbar und für alle Anwender*innen kostenlos.

Dazu gibt es wöchentlich donnerstags (seit Januar 2021 mittwochs) 50 x im Jahr die achtseitige HFV-Info, die an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des HFV, alle Vereine des HFV und an alle Interessierten kostenlos per Mail verschickt wird und sowohl als E-Paper oder als PDF gelesen werden kann. Nur noch wenige Exemplare werden gedruckt verschickt. Außerdem kann die HFV-Info auch als PDF und E-Paper auf www.hfv.de gelesen werden.

Wichtig bleiben die sozialen Medien. Schon frühzeitig hat der HFV Accounts auf Facebook (seit November 2015), Instagram (Februar 2017) und Twitter (Februar 2017) angelegt und dort regelmäßig Beiträge erstellt. Die Likes auf Facebook sind stetig steigend. Ende Dezember 2020 gab es 8348 Abonnenten auf der HFV-Facebookseite. Prozentual schneller steigend blieb Instagram. Dort gab es 4910 Abonnenten Ende Dezember 2020, Tendenz



Trikot-Verleihung am 15.8.2020 beim HFV mit dem Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.

steigend. Auch die Zahl der Twitter-Follower ist gestiegen und lag Ende Dezember 2020 bei 363. Um den ständig steigenden Bedürfnissen in den sozialen Medien gerecht zu werden, war in den Jahren 2019 und 2020 im Bereich Öffentlichkeitsarbeit Judith Rönnau als Kollegin für den Bereich Social Media zuständig. Dies wurde möglich, da der DFB allen Landesverbänden diese Stelle finanziert. Ein weiterer Schwerpunkt lag dabei auch in der steigenden Zahl an Bewegtbildern, die auch über den Youtube-Kanal des HFV publiziert werden. Judith Rönnau ist auf eigenen Wunsch zum Ende 2020 ausgeschieden, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Dafür wünsche ich ihr viel Glück und Erfolg! Mein persönlicher Dank gilt Judith Rönnau für ihren großen Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit. Die Veröffentlichungen in den Social-Media-Kanälen des HFV haben von ihrer Arbeit sehr profitiert. Seit Anfang Januar 2021 hat Jana Münnig als neue Kollegin für den Bereich Social-Media beim HFV angefangen. Herzlich willkommen!

Um unsere Anliegen und Aktivitäten in die Öffentlichkeit zu bringen, sind nach wie vor Pressemitteilungen das gängige Mittel. In den Berichtsjahren 2019 und 2020 wurden 243 Pressemeldungen verschickt. Weiterhin hoch war die Zahl der Presseanfragen per Mail, über WhatsApp und Telefon, die möglichst schnell und umfassend beantwortet wurden. Besonders im Zuge der Corona-Krise ab dem 13. März 2020 häuften sich die Anfragen. Die dauernde Ungewissheit, wie und ob der Spielbetrieb organisiert werden kann, brachten eine deutlich höhere Anzahl an Nachfragen durch Journalist*innen. Die ständige Kontaktpflege zu den Medien und die Erreichbarkeit bei kurzfristigen Nachfragen auch am Wochenende funktioniert und wird auch von den Sportjournalisten geschätzt und genutzt.

Bei sämtlichen Publikationen wurde darauf geachtet, ein einheitliches Bild und eine Wiedererkennbarkeit zu erzeugen. Die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für verschiedene Veranstaltungen und Kampagnen des HFV konnte vor allem 2019 wiederum durch die Unterstützung der Wall AG/Decaux gesteigert werden. Im Berichtszeitraum konnte der HFV fünf Mal auf je 550 Citylight-Postern in Hamburg und im Umland kostenlos für seine Belange werben.

Hamburgs Fußball zeigt Flagge

Weiterhin großer Bestandteil unserer Außendarstellung ist seit 2013 die Kampagne HAMBURGS FUSSBALL ZEIGT FLAGGE: Erfreulich ist zu sehen, auf wie vielen Sportplätzen das Banner der Kampagne hängt, die für „Miteinander statt nebeneinander“, „Respekt“, „Ein Platz für Kinder“ und „Kein Platz für Gewalt“ wirbt. Ebenso oft finden wir seit Februar 2016 die Schilder im Layout der Kampagne „Hamburgs Fußball zeigt Flagge“ zum Schutze der Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen des Hamburger Fußball-Verbandes auf unseren Fuß-

ballplätzen. Die mit dem Logo „Hamburgs Fußball zeigt Flagge“ in Zusammenarbeit mit unserem neuen Ausrüster Peakzone mit der Marke Macron geplante Merchandising-Linie hat sich aus verschiedenen Gründen bisher nicht umsetzen lassen.

ODDSET-Talk – jetzt LOTTO Talk

Seit dem 26. April 2010 gibt es eine eigene Talkrunde des HFV. Unter dem Titel ODDSET-Talk diskutierten die Moderatoren Carsten Byernetzki (HFV) und Dieter Matz (Hamburger Abendblatt) im Hotel Le Royal Meridien eigene Themen mit illustren Gästen vor geladenem Publikum und Vertreter*innen der Medien. Nach dem letzten ODDSET-Talk am Ende 2017 gab es in den Jahren 2018 und 2019 keine Talk-Runde, da Moderator Dieter Matz nicht zur Verfügung stand. Ihm gilt es an dieser Stelle einmal rechthetlichen Dank zu sagen für sieben Jahre als Moderator des ODDSET-Talks für den Hamburger Fußball-Verband!

Im Februar 2020 wurde die Talkreihe – nun unter dem Namen LOTTO-Talk – wieder ins Leben gerufen. Mit HFV-Pressesprecher Carsten Byernetzki moderierte die erfahrene Radio-Moderatorin Birgit Hasselbusch. Beim 1. LOTTO-Talk am 10. Februar 2020 ging es um das Thema: „Wird der Fußball seiner sozialen Verantwortung gerecht? Oder bestimmen Gewalt, Profitsucht, Homophobie, veraltete Strukturen und Umweltsünden den sportlichen Alltag?“ Gäste vor ca. 100 Menschen im Publikum waren im Hotel Le Meridien Prof. Dr. Rainer Moritz (Leiter Hamburger Literaturhaus, Literaturkritiker, Buch-Autor, Fußball-Kenner), Marcell Jansen (HSV-Präsident, Ex-Nationalspieler) und Lutz Lüttig (Sport-Journalist, Ex-DFB-Schiedsrichter, Trainer Mädchen-Fußball). In Planung war der 2. LOTTO-Talk zum Thema: „50 Jahre Frauenfußball in Deutschland“ am Montag, 16. November 2020 im Hotel Le Meridien, der erstmals live via Internet übertragen werden sollte mit den Gästen Hannelore Ratzeburg (DFB-Vizepräsidentin) und Silvia Neid (DFB-Trainerin und Nationalspielerin). Diese Talkrunde musste wegen der Corona-Bestimmungen leider abgesagt werden.

Marketing und Sponsoring

In einer Zeit, in der öffentliche Gelder eher weniger als mehr werden, können viele Aktivitäten nur durch Partner finanziert werden. Hier gilt es die besondere gesellschaftliche und soziale Verantwortung, die der Fußball wahrnimmt, darzulegen und Partner zu finden und zu behalten, die die Wichtigkeit dieser Aktivitäten im Verband und in seinen Vereinen honorieren und unterstützen. Oberster Grundsatz des Sponsorings im Verband ist der Nutzen für die Vereine und Mitglieder des HFV. So werden ca. 80 % der Sponsoring-Beträge direkt an die Vereine weitergeleitet und nur 20 % verbleiben für Aktivitäten, die letztlich auch den Vereinen zu Gute kommen, mittelbar im Verband.

Unsere Partner und Sponsoren bleiben in der Regel längerfristig dem Verband erhalten. Grundlage



LOTTO-Talk (v. lks.): Prof. Dr. Rainer Moritz, Lutz Lüttig, Birgit Hasselbusch, Marcell Jansen und Carsten Byernetzki

dafür ist eine verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Premiumpartner waren im Berichtszeitraum die Sparda-Bank, Holsten, LOTTO Hamburg und unser Sportausrüster Peakzone mit der Marke Macron und Hamburg Active City.

HFV-Partner waren und sind die SIGNAL-IDUNA, Block Foods AG, DERPART (bis Ende 2019), MHD-Druck und Service GmbH, der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V., Polytan, IKK classic, Euro-Sportring, KOMM MIT, Ballfreunde und ASS. Ab Januar 2020 konnten wir HAMBURG ENERGIE und Lumosa LED-Flutlicht als neue Partner begrüßen. Dazu kamen viele Projektpartner und Preisstifter und noch eine Reihe weiterer Sponsoren, ohne die z.B. die Ausrichtung des HFV-Jahresempfangs nicht möglich wäre. Viele angedachte Veranstaltungen konnten 2020 nicht stattfinden. Eine der wenigen war die Ehrung der Trikotaktion mit dem Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. mit Corona-Abstand beim HFV.

Allen Partner und Unterstützern sind wir zu großem Dank verpflichtet. Wären doch viele Projekte und Aktivitäten im Verband und in unseren Vereinen ohne dieses Engagement gar nicht möglich. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle beim Präsidenten des Hamburger Fußball-Verbands, Dirk Fischer, der mich besonders bei der Sponsoren-Gewinnung seit Anbeginn sehr unterstützt, und beim Schatzmeister Christian Okun.

Zum Aufgabengebiet gehörte auch die Mitorganisation und Durchführung der Veranstaltungen im Hamburger Fußball-Verband. Die meisten Veranstaltungen fielen 2020 den Corona-Bestimmungen zum Opfer. Hierzu zählten z. B. das Länderspiel Deutschland – Niederlande am 6. September 2019 und das U20-Länderspiel Deutschland – Polen (10.10.2019 in Norderstedt) sowie der HFV-Jahresempfang 2019 im Grand-Hotel Elysée, der Verbandstag 2019, der außerordentliche Verbandstag 2020 und die Fachtagungen 2019, die ODDSET-Pokalfinals Spiele 2019 und die LOTTO-Pokalfinals Spiele 2020, der Holsten Tag des Fußballs 2019, der Tag des Ehrenamts 2019, die Ehrenamtsveranstaltungen des HFV, die Verleihung des Uwe Seeler-Preises, die Oberliga-Saisoneneröffnung 2019, die Verleihung vom Sparda-Bank Fairnesspreis 2019, die Aktion Danke Schiedsrichter 2019, die Verleihung des Vereinsehrenamtspreises, die Trikot-Verleihung mit dem Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V., die Meisterfeier 2019 und die Jugend-Fußball-Saisoneneröffnung 2019.

Danken möchte ich den vielen haupt- und ehrenamtlichen Kolleg*innen im HFV und den Medien, die mit mir Hand in Hand arbeiten für den Fußball im Hamburger Fußball-Verband, immer noch für mich und viele andere mehr als die wichtigste Nebensache im Leben!

Carsten Byernetzki

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Die neue gegründete Revisionsstelle ist 2019 konstituierend zusammengekommen und hat die Arbeit aufgenommen. Dabei hatte die Einrichtung einer inneren Ordnung der Revisionsstelle, das Vertrautmachen mit den satzungsmäßigen Aufgaben und der Implementierung von Prozessen Priorität. Die Satzung sieht vor, in unregelmäßigen Abständen unvermutete Kassen- und Buchprüfungen vorzunehmen. Um dem dahinterstehenden Zweck bereits in der Gründungsphase der Revision und trotz den noch zu implementierenden Prozessen sowie den Erschwerungen im Kontext der Corona-Pandemie bestmöglich nachzukommen, haben wir uns sowohl in Präsenzterminen in Jenfeld, als auch in Telefonaten bzw. Video-Calls von den Verantwortlichen entsprechende Fragen beantworten lassen. Bei diesen Prüfungen waren Beanstandungen nicht zu erheben.

Die eingeholten Auskünfte wurden uns jederzeit insbesondere von dem Geschäftsführer, dessen Vertreter bzw. dem Leiter der Buchhaltung gegeben. Allen von uns hinterfragten Geschäftsvorfällen können wir die Ordnungsmäßigkeit bestätigen. Wir möchten den Verantwortlichen auch an dieser Stelle unseren Dank für die stets strukturierten und sorgfältigen Auskünfte in diesem Kontext aussprechen.

Im Übrigen war die Wirtschaftsprüfung des HFV neu zu vergeben. Die Revisionsstelle wurde in die Auswahl einbezogen und eine Entscheidung erfolgte erst nach entsprechender Genehmigung durch die Revisionsstelle. Auch durch diese sorgfältige Auswahl des Wirtschaftsprüfers – die Revisionsstelle hat hierfür mehrere Kompetenz-Gespräche geführt – konnten wir unserer satzungsmäßigen Aufgabe Nachdruck verleihen.

Unsere Prüfungen erfassten keine lohnsteuer-, umsatzsteuer- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen. Es ergaben sich im Rahmen unserer Tätigkeit auch keinerlei Anhaltspunkte, die eine entsprechende Prüfung der Lohnsteuer-, Umsatzsteuer- und Sozialversicherungsbeiträge erforderlich erscheinen ließen.

Des Weiteren wurde die Revisionsstelle zu bedeutsamen Investitionen und Projekten, die erhebliche Finanzmittel erfordern, sowie Verträgen, die erhebliche wirtschaftliche Bedeutung haben oder zu einer längerfristigen Bindung führen, angehört. Im konkreten Fall zum Projekt der Erweiterung der HFV-Infrastruktur in Jenfeld.

Da auch die Corona-Pandemie nicht unerhebliche finanzielle Auswirkungen für den HFV hatte bzw. auch weiterhin hat, waren diese ebenfalls Gegenstand der Prüfungen der Revisionsstelle bzw. der Erörterungen mit den für die Finanzen zuständigen Verantwortlichen des HFV.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass zwischen der Revisionsstelle und den Verantwortlichen des HFV jederzeit eine vertrauensvolle Zusammenarbeit bestanden hat und alle Gespräche von großer Offenheit und Transparenz geprägt waren. Hierfür bedanken wir uns ausdrücklich.

Dem Verbandstag schlagen wir vor, für die abgelaufenen Rechnungsjahre dem Präsidium Entlastung zu erteilen.

Sven Piel
Vorsitzender

AUSZUG AUS DEN TESTATEN DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Wir haben die Jahresabschlüsse des Hamburger Fußball-Verbandes e.V., Hamburg, für die Jahre 2019 und 2020 – bestehend aus den Bilanzen zum 31.12.2019 und 31.12.2020, den Gewinn- und Verlustrechnungen (Abrechnungen des Verbandsetats) für die Geschäftsjahre 01.01.-31.12.2019 und 01.01.-31.12.2020 sowie den Abrechnungen des Zuwendungssetats für diese Zeiträume – geprüft. Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei den Prüfungen gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die Jahresabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfungen zu keinen Einwänden gegen die

Ordnungsmäßigkeit der Jahresabschlüsse geführt haben.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die Zweifel an der Einhaltung der Allgemeinen Bewirtschaftungsgrundsätze sowie der Richtlinien für die Vergabe von Zuwendungen begründen könnten.

Hamburg, den 14. August 2020 und 21. April 2021

Dipl.-Kfm. Holger Martens
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. Bernd Dankowski
Wirtschaftsprüfer

Haushalte

Jahresabrechnung 2019

Verbandsetat

EINNAHMEN	Soll 2019	Ist 2019
Beiträge, Meldegebühren	180.000,00 €	179.804,29 €
Spielabgaben DFB/NFV	200.000,00 €	177.272,02 €
Gebühren, Kostenerstattungen	175.000,00 €	174.801,94 €
Finanzleistungen der Vereine	240.000,00 €	316.260,50 €
Zinserträge	0,00 €	0,00 €
Erträge aus Vermögensverwaltung	60.000,00 €	98.372,78 €
Sonstige Einnahmen	295.000,00 €	452.522,01 €
Auflösung Rücklage	40.000,00 €	0,00 €
Erträge wirtsch. Geschäftsbetrieb	240.000,00 €	379.957,72 €
Summen:	1.430.000,00 €	1.778.991,26 €

AUSGABEN	Soll 2019	Ist 2019
Präsidium	50.000,00 €	50.198,30 €
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit	3.000,00 €	0,00 €
HFV-Info	20.000,00 €	17.032,83 €
Personalkosten und AV	427.000,00 €	423.717,08 €
Ruhegelder/Pensionssicherung	35.000,00 €	37.419,10 €
Pensionsrückstellung	0,00 €	-6.563,00 €
Bürobedarf	8.000,00 €	5.615,24 €
Porto und Telefon	11.000,00 €	12.689,31 €
Versicherung/Beiträge/Beratung/Prüfung	60.000,00 €	76.136,89 €
Nebenkosten Geldverkehr	3.000,00 €	4.615,26 €
Sonstige Verwaltungskosten	30.000,00 €	32.827,95 €
EDV - Kosten	120.000,00 €	108.503,52 €
Tagungs- und Reisekosten	25.000,00 €	28.003,71 €
Ausgaben wirtsch. Geschäftsbetrieb	230.000,00 €	374.498,58 €
Abschreibungen	165.000,00 €	128.370,40 €
Betriebskosten, Instandhaltung	45.000,00 €	38.328,09 €
Zinsaufwand	15.000,00 €	8.580,25 €
Zuweisung Fachbereiche	183.000,00 €	175.000,00 €
Zuweisung Rücklage	0,00 €	264.000,00 €
Summen:	1.430.000,00 €	1.778.973,51 €

Überschuss:

0,00 €

17,75 €

Jahresabrechnung 2019

Zuwendungsetat

EINNAHMEN	Soll 2019	Ist 2019
Verfügbare Mittel 01.01.	0,00 €	592,85 €
Darlehenstilgungen	80.000,00 €	80.068,08 €
Zuwendungen	1.535.000,00 €	1.535.000,00 €
Summen:	1.615.000,00 €	1.615.660,93 €
AUSGABEN	Soll 2019	Ist 2019
Zahlungen an HSB	40.000,00 €	40.000,00 €
abzgl. Zuweisung aus Verbandsetat	-20.000,00 €	-20.000,00 €
Verbandslehrausschuss	380.000,00 €	376.472,63 €
abzgl. Teilnehmerbeiträge	-180.000,00 €	-179.610,00 €
Verbandssportlehrer-Talentförderung	315.000,00 €	337.182,80 €
abzgl. DFB-Zuschuss	-15.000,00 €	-15.000,00 €
abzgl. Zuschuß Verband	-40.000,00 €	0,00 €
Jugendausschüsse	205.000,00 €	217.649,15 €
abzgl. DFB-Zuschuss Jugendarbeit	-50.000,00 €	-50.000,00 €
Ausschüttung an Vereine	214.000,00 €	207.650,78 €
Spitzensport	15.000,00 €	15.500,00 €
Schiedsrichterausschüsse	125.000,00 €	126.483,06 €
Ausschuss für Frauen/Mädchen	50.000,00 €	52.805,56 €
Spielausschuss	85.000,00 €	75.686,81 €
Ausschuss Fußballentwicklung	75.000,00 €	57.417,88 €
abzgl. DFB-Zuschuss Masterplan	-58.000,00 €	-58.000,00 €
Sportgericht	65.000,00 €	68.158,81 €
Verbandsgericht	14.000,00 €	12.752,48 €
Baumaßnahmen / Instandsetzungen	245.000,00 €	199.535,95 €
Kosten Sportanlagen	95.000,00 €	93.985,78 €
Soziale und Gesellschaftliche Verantwortung	55.000,00 €	88.282,76 €
abzgl. Zuweisung aus Verbandsetat	0,00 €	-32.000,00 €
Summen:	1.615.000,00 €	1.614.954,45 €
Über-/Unterschuss	0,00 €	706,48 €

Haushalte

Jahresabrechnung 2020

Verbandsetat

EINNAHMEN	Soll 2020	Ist 2020
Beiträge, Meldegebühren	180.000,00 €	79.245,08 €
Spielabgaben DFB/NFV	200.000,00 €	48.727,84 €
Gebühren, Kostenerstattungen	175.000,00 €	119.857,91 €
Finanzleistungen der Vereine	240.000,00 €	63.937,50 €
Zinserträge	0,00 €	0,00 €
Erträge aus Vermögensverwaltung	60.000,00 €	38.399,07 €
Sonstige Einnahmen	295.000,00 €	637.465,48 €
Erträge wirtsch. Geschäftsbetrieb	240.000,00 €	300.584,51 €
Zuwendung aus Zuwendungsetat	0,00 €	55.000,00 €
Auflösung von Rücklagen	40.000,00 €	0,00 €
Summen:	1.430.000,00 €	1.343.217,39 €

AUSGABEN	Soll 2020	Ist 2020
Präsidium	50.000,00 €	21.391,65 €
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit	3.000,00 €	2.290,50 €
HFV-Info	20.000,00 €	14.318,09 €
Personalkosten und AV	427.000,00 €	396.819,42 €
Ruhegelder/Pensionssicherung	35.000,00 €	33.471,39 €
Pensionsrückstellung	0,00 €	-52.473,00 €
Bürobedarf	8.000,00 €	4.724,26 €
Porto und Telefon	11.000,00 €	2.953,39 €
Versicherung/Beiträge/Beratung/Prüfung	60.000,00 €	132.383,54 €
Nebenkosten Geldverkehr	3.000,00 €	2.685,04 €
Sonstige Verwaltungskosten	30.000,00 €	50.012,13 €
EDV - Kosten	120.000,00 €	100.279,31 €
Tagungs- und Reisekosten	25.000,00 €	36.165,85 €
Ausgaben wirtsch. Geschäftsbetrieb	230.000,00 €	266.914,48 €
Abschreibungen	165.000,00 €	140.239,71 €
Betriebskosten, Instandhaltung	45.000,00 €	31.048,55 €
Zuweisung Rücklage Traktor	0,00 €	50.000,00 €
Zuweisung Rücklage Minispielfeld	0,00 €	53.500,00 €
Sonderrückstellung NFV	0,00 €	50.000,00 €
Zinsaufwand	15.000,00 €	6.145,83 €
Zuweisung Fachbereiche	183.000,00 €	0,00 €
Summen:	1.430.000,00 €	1.342.870,14 €

Überschuss:

0,00 €

347,25 €

Jahresabrechnung 2020

Zuwendungsetat

EINNAHMEN	Soll 2020	Ist 2020
Verfügbare Mittel 01.01.	0,00 €	706,48 €
Darlehenstilgungen	80.000,00 €	81.199,59 €
Zuwendungen	1.535.000,00 €	1.535.000,00 €
Summen:	1.615.000,00 €	1.616.906,07 €
AUSGABEN	Soll 2020	Ist 2020
Zahlungen an HSB	40.000,00 €	40.000,00 €
abzgl. Zuweisung aus Verbandsetat	-20.000,00 €	0,00 €
Verbandslehrausschuss	380.000,00 €	334.164,48 €
abzgl. Teilnehmerbeiträge	-180.000,00 €	-164.015,00 €
Verbandssportlehrer-Talentförderung	315.000,00 €	238.582,36 €
abzgl. DFB-Zuschuss	-15.000,00 €	0,00 €
abzgl. Zuschuß Verband	-40.000,00 €	0,00 €
Jugendausschüsse	205.000,00 €	186.973,00 €
abzgl. DFB-Zuschuss	-50.000,00 €	0,00 €
Ausschüttung an Vereine	214.000,00 €	213.555,60 €
Spitzensport	15.000,00 €	21.250,00 €
Schiedsrichterausschüsse	125.000,00 €	89.015,31 €
Ausschuss für Frauen/Mädchen	50.000,00 €	36.513,11 €
Spielausschuss	85.000,00 €	52.546,35 €
Ausschuss Fußballentwicklung	75.000,00 €	57.271,02 €
abzgl. DFB-Zuschuss Masterplan	-58.000,00 €	0,00 €
Sportgericht	65.000,00 €	46.949,01 €
Verbandsgericht	14.000,00 €	6.938,24 €
Baumaßnahmen / Instandsetzungen	245.000,00 €	248.421,64 €
Kosten Sportanlagen	95.000,00 €	99.958,06 €
Soziale und Gesellschaftliche Verantwortung	55.000,00 €	54.106,03 €
Zuweisung Verbandsetat	0,00 €	55.000,00 €
Summen:	1.615.000,00 €	1.617.229,21 €
Über-/Unterschuss	0,00 €	-323,14 €

Haushaltpläne 2021/2022/2023

A) Verbandsetat

EINNAHMEN	Soll 2021	Soll 2022	Soll 2023 Vorplanung
Beiträge, Meldegebühren	90.000,00 €	180.000,00 €	180.000,00 €
Spielabgaben DFB/NFV	75.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €
Gebühren, Kostenerstattungen	120.000,00 €	175.000,00 €	175.000,00 €
Finanzleistungen der Vereine	150.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €
Zinserträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erträge aus Vermögensverwaltung	30.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
Sonstige Einnahmen	400.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €
Erträge Geschäftsbetrieb	240.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €
Auflösung Rücklage	223.000,00 €	15.000,00 €	35.000,00 €
Summen:	1.328.000,00 €	1.430.000,00 €	1.450.000,00 €
AUSGABEN	Soll 2021	Soll 2022	Soll 2023 Vorplanung
Präsidium - Ehrenamt	30.000,00 €	45.000,00 €	50.000,00 €
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit	2.500,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
HFV-Newsletter	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
Personalkosten und AV	400.000,00 €	430.000,00 €	430.000,00 €
Ruhegelder und Pensions-			
Sicherungsverein	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €
Bürobedarf	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Porto und Telefon	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Versicherungen, Beiträge, Gebühren,			
Beratungs- und Prüfungskosten	100.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €
Nebenkosten Geldverkehr	2.500,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
Sonstige Verwaltungskosten	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
EDV - Kosten	100.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €
Tagungs- und Reisekosten	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
Ausgaben wirtsch. Geschäftsbetrieb	230.000,00 €	240.000,00 €	240.000,00 €
Abschreibungen	140.000,00 €	180.000,00 €	200.000,00 €
Betriebskosten, Instandhaltung	35.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €
Zinsaufwand	5.000,00 €	20.000,00 €	25.000,00 €
Zuweisung Fachbereiche	163.000,00 €	143.000,00 €	133.000,00 €
Summen:	1.328.000,00 €	1.430.000,00 €	1.450.000,00 €

Haushaltpläne 2021/2022/2023

B) Zuwendungsetat

EINNAHMEN	Soll 2021	Soll 2022	Soll 2023 Vorplanung
Verfügbare Mittel 01.01.	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Darlehenstilgungen	80.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €
Zuwendungen	1.605.000,00 €	1.605.000,00 €	1.630.000,00 €
Summen:	1.685.000,00 €	1.685.000,00 €	1.710.000,00 €
AUSGABEN	Soll 2021	Soll 2022	Soll 2023 Vorplanung
Konsolidierungsbeitrag HSB	40.000,00 €	40.000,00 €	20.000,00 €
abzgl. Zuschuss Verband	-40.000,00 €	-20.000,00 €	0,00 €
Verbandslehrausschuss	400.000,00 €	430.000,00 €	380.000,00 €
abzgl. Teilnehmerbeiträge	-180.000,00 €	-180.000,00 €	-180.000,00 €
abzgl. Zuweisung aus 2020	-15.000,00 €	-35.000,00 €	0,00 €
Verbandssportlehrer-Talentförderung	330.000,00 €	330.000,00 €	330.000,00 €
abzgl. DFB-Zuschuss	-15.000,00 €	-15.000,00 €	-15.000,00 €
abzgl. Zuschuss Verband	0,00 €	0,00 €	-10.000,00 €
Jugendausschüsse	220.000,00 €	220.000,00 €	220.000,00 €
abzgl. DFB-Zuschuss Jugendarbeit	-50.000,00 €	-50.000,00 €	-50.000,00 €
Ausschüttung an Vereine	214.000,00 €	214.000,00 €	214.000,00 €
Spitzensport	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
Schiedsrichterausschüsse	125.000,00 €	125.000,00 €	125.000,00 €
abzgl. Zuweisung aus 2020	-5.000,00 €	-10.000,00 €	0,00 €
Ausschuss für Frauen/Mädchen	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Spielausschuss	85.000,00 €	85.000,00 €	85.000,00 €
Fußballentwicklung	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €
abzgl. DFB-Zuschuss Masterplan	-58.000,00 €	-58.000,00 €	-58.000,00 €
Sportgericht	70.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €
Verbandsgericht	14.000,00 €	14.000,00 €	14.000,00 €
Baumaßnahmen / Instandsetzungen	275.000,00 €	255.000,00 €	245.000,00 €
abzgl. Zuweisung aus 2020	-30.000,00 €	-20.000,00 €	0,00 €
HFV-Sportanlagen	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
Soziale und Gesellschaftliche Verantwortung	70.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €
abzl. Zuweisung aus 2020	-10.000,00 €	-20.000,00 €	0,00 €
Summen:	1.685.000,00 €	1.685.000,00 €	1.710.000,00 €



**MITEINANDER STATT
NEBENEINANDER**

RESPEKT

**EIN PLATZ
FÜR KINDER**

**KEIN PLATZ
FÜR GEWALT**



www.hamburgs-fussball-zeigt-flagge.de



50 JAHRE FRAUENFUSSBALL. EINE ERFOLGSGESCHICHTE!

Wir sind stolz auf ein halbes Jahrhundert Frauenfußball in Deutschland.
Werde zu einem Teil unserer Geschichte und kick mit!



UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



www.hfv.de